

**BERICHT**  
Regionaler  
Nahverkehrsplan  
ZRNN Teil A

Nahverkehrsplan

Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund

Teil A

Regionaler Nahverkehrsplan ZRNN

Fortschreibung 2025

**Auftraggeber/-in:**

Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsver-  
bund KÖR  
Bahnhofstraße 2  
55218 Ingelheim am Rhein

**Auftragnehmer/-in:**

PTV  
Transport Consult GmbH  
Stumpfstr. 1  
76131 Karlsruhe

# Dokumentinformationen

---

Kurztitel	Regionaler Nahverkehrsplan ZRNN Teil A
Auftraggeber/-in	Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR
Auftrags-Nr.	C850406
Auftragnehmer/-in	PTV Transport Consult GmbH
Bearbeiter/-in	Lic.rer.reg Irene Burger, Dipl.-Geogr. Simon Oelschläger
Erstellungsdatum	29.09.2025
zuletzt gespeichert	05.11.2025

---

## Inhalt

1	Rahmenvorgaben	7
1.1	Rechtsrahmen	7
1.1.1	Europäischer Rechtsrahmen	7
1.1.2	Bundesrecht (PBefG)	8
1.1.3	Landesrecht (Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz - NVG)	9
1.2	Aufstellungsverfahren der Nahverkehrspläne	11
1.3	Verkehrspolitische Ziele der Aufgabenträger und Rahmenplanungen	11
1.4	Übergeordnete Planungen	13
1.4.1	Regionaler Raumordnungsplan – Zentralörtliche Gliederung	13
1.4.2	ÖPNV-Konzept für das Gebiet des Zweckverbandes Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN)	15
2	Bestandsaufnahme	17
2.1	Strukturdatenentwicklung	17
2.1.1	Einwohnerzahlen und Einwohnerentwicklung	17
2.1.2	Einwohnerdichte	21
2.1.3	Einwohnerprognose	22
2.2	Prognose aus der Siedlungsplanung	22
2.3	Zusammenfassende Bilanzierung der zuletzt beschlossenen Nahverkehrspläne	23
2.4	Verkehrsnachfrage	23
3	Anforderungsprofil	26
3.1	Raumspezifische Strukturierung der Verkehrsrelationen	27
3.2	Bedienungsstandards im ÖPNV als Mindeststandard	30
3.2.1	Fußläufiger Einzugsbereich der Haltestellen	30
3.2.2	Erreichbarkeit des Mittelzentrums	30
3.2.3	Bedienungshäufigkeit	31
3.2.4	Umsteigehäufigkeit	32
3.2.5	Verknüpfungspunkte	33
3.3	Qualitätsstandards als Mindestanforderung	33
3.3.1	Haltestellenausstattung	33

3.3.2	Fahrzeuge	35
3.3.3	Betrieb	39
3.3.4	Anschluss sicherung	41
3.3.5	Fahrpersonal	41
3.3.6	Bedarfsverkehre	42
3.3.7	Haltestelleninfrastruktur (Verkehrsunternehmen)	42
3.3.8	Marketing	43
3.3.9	Tarif	43
3.3.10	Vertrieb	43
3.3.11	Einhaltung von Tariftreue und Regelungen zur Überleitung des Personals im Falle eines Betreiberwechsels	44
3.3.12	Attraktive Arbeitsbedingungen und Fachkräftesicherung im Nahverkehr	45
4	Analyse des ÖPNV – Konzepts	46
4.1	Beschreibung des ÖPNV-Konzepts	46
4.2	Methodik und Ergebnisse der Schwachstellenanalyse	48
4.3	Erschließung - Einzugsbereich der Haltestellen	49
4.4	Angebotsqualität	49
4.4.1	Erreichbarkeit der Zentren	49
4.4.2	Bedienungshäufigkeit	52
4.4.3	Umsteigehäufigkeit	53
5	Maßnahmen	54
6	Konzept zur Barrierefreiheit der Haltestellen	55
6.1	Kategorisierung der Haltestellen hinsichtlich der Notwendigkeit des barrierefreien Ausbaus	55
6.2	Priorisierung des Haltestellenausbaus	57
7	Finanzierung und Linienbündelung	58
7.1	Finanzierung des ÖPNV im RNN	58
7.2	Nachrichtliche Übernahme der Linienbündel	58
8	Anhang: Kategorisierung und Priorisierung des Haltestellenausbaus	62
9	Anhang: Übersicht Rückmeldungen aus Beteiligungsverfahren	133

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Mittelzentrale Verbünde kooperierender Mittelzentren	14
Tabelle 2:	Einwohner und Einwohnerentwicklung in den Landkreisen des RNN	22
Tabelle 3:	Bevölkerungsvorausrechnung in den Landkreisen des RNN	22
Tabelle 4:	Mindeststandards im ÖPNV - Überblick	27
Tabelle 5:	Mindeststandards Einzugsbereiche der Haltestellen	30
Tabelle 6:	Mindeststandards Maximale Beförderungszeit zum nächsten Mittelzentrum	31
Tabelle 7:	Mindeststandards Fahrtenhäufigkeit (Montag-Freitag)	31
Tabelle 8:	Mindeststandards Fahrtenhäufigkeit (Wochenende)	32
Tabelle 9:	Mindeststandards Maximal notwendige Umsteigevorgänge	32
Tabelle 10:	Haltestellenausstattung	35
Tabelle 11:	Ausstattungskriterien und Mindestanforderungen für alle eingesetzten Fahrzeuge	37
Tabelle 12:	Einordnung der Kategorie zu den Kriterien der Kategorisierung	56
Tabelle 13:	Linienbündel – nachrichtliche Übernahme aus dem ÖPNV-Konzept	61
Tabelle 14:	Haltestellen-Ausbau: Kategorie und Priorität	132
Tabelle 15:	Übersicht Rückmeldungen aus Beteiligungsverfahren	145

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Zentrale Orte und Nahbereiche	15
Abbildung 2:	Einwohner Gemeinden des Landkreises Mainz-Bingen; Stand: Juni 2019	18
Abbildung 3:	Einwohner Gemeinden des Landkreises Bad Kreuznach; Stand: Juni 2019	19
Abbildung 4:	Einwohner Gemeinden des Landkreises Birkenfeld; Stand: Juni 2019	20
Abbildung 6:	Pendlerströme (größer als 10 Personenfahrten) RNN	25
Abbildung 7:	Relationskategorien	29
Abbildung 8:	Netzebenen des ÖPNV-Konzepts	46
Abbildung 9:	Liniennetz Stand 08.04.2022 ÖPNV-Konzept RNN	47
Abbildung 10:	Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Mainz-Bingen (Darstellung ohne die Stadtverkehrslinien Ingelheim am Rhein und Bingen am Rhein)	50
Abbildung 11:	Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Bad Kreuznach	51
Abbildung 12:	Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Birkenfeld	52
Abbildung 13:	Kategorisierung der Haltestellen - Vorgehen	56
Abbildung 14:	Kategorisierung: Kriterium Friedhof in der Umgebung der Haltestellen	62
Abbildung 15:	Kategorisierung: Kriterium Krankenhaus / Klinik in der Umgebung der Haltestellen	63
Abbildung 16:	Kategorisierung: Seniorenheim in der Umgebung der Haltestellen	64
Abbildung 17:	Kategorisierung: Verwaltungseinrichtung in der Umgebung der Haltestellen	65
Abbildung 18:	Kategorisierung: Fahrgastzahlen der Haltestellen	66
Abbildung 19:	Kategorisierung: Einzige Haltestelle im Ort	67
Abbildung 20:	Kategorisierung: Lage der Haltestelle im Ort	68
Abbildung 21:	Kategorisierung: Ergebnis Landkreis Mainz-Bingen	69
Abbildung 22:	Kategorisierung: Ergebnis Landkreis Bad Kreuznach	70
Abbildung 23:	Kategorisierung: Ergebnis Landkreis Birkenfeld	71
Abbildung 24:	Kategorisierung: Ergebnis Stadt Ingelheim	72
Abbildung 25:	Kategorisierung: Ergebnis Stadt Bingen	73
Abbildung 26:	Kategorisierung: Ergebnis Stadt Bad Kreuznach	74
Abbildung 27:	Kategorisierung: Ergebnis Stadt Idar-Oberstein	75

# 1 Rahmenvorgaben

## 1.1 Rechtsrahmen

Die Inhalte und Aufgaben des Nahverkehrsplans sind in Rechtswerken unterschiedlicher Ebenen des Bundes- und Landesrechts definiert. Wichtige Ausgangsbasis ist der Europäische Rechtsrahmen. Die Zusammenhänge werden im Folgenden dargestellt.

### 1.1.1 Europäischer Rechtsrahmen

Am 3. Dezember 2009 ist die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße (im Folgenden VO 1370/2007) in Kraft getreten. Zweck der VO 1370/2007 ist es, in der Europäischen Gemeinschaft einheitlich festzulegen, welche Maßnahmen die zuständigen Behörden ergreifen können, um im Interesse des Gemeinwohls Verkehrsdienste im ÖPNV sicherzustellen. Hierzu legt die VO 1370/2007 die Bedingungen fest, unter denen die zuständigen Behörden den Betreibern Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte im Gegenzug für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen gewähren können. Solche Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte dürfen in der Regel nur durch einen zwischen der zuständigen Behörde und dem Verkehrsunternehmen geschlossenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag gewährt werden. Nach den Vergaberegeln der VO 1370/2007 werden öffentliche Dienstleistungsaufträge in der Regel im Wege eines wettbewerblichen Verfahrens vergeben. Neben der wettbewerblichen Vergabe sieht die Verordnung aber auch Möglichkeiten für Direktvergaben vor.

Der Nahverkehrsplan bildet für die künftige Vergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen eine wichtige Grundlage, da durch ihn die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung konkretisiert wird.

Im Dezember 2017 trat die Verordnung (EU) 2016/2338 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2016 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hinsichtlich der Öffnung des Marktes für inländische Schienenpersonenverkehrsdienste in Kraft. Für den Nahverkehrsplan ist dabei der neue Art. 2a VO 1370/2007 bedeutsam. Denn diese Vorschrift ist eine Schnittstelle zwischen den Spezifikationen der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen und den „Strategiepapieren für den öffentlichen Verkehr in den Mitgliedstaaten“. Die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der öffentlichen Dienstleistungsaufträge oder allgemeinen Vorschriften der zuständigen Behörden müssen im Einklang mit solchen Strategiepapieren stehen. Der Nahverkehrsplan kann als ein Strategiepapier in diesem Sinne angesehen werden.

Der fortgeschriebene Nahverkehrsplan bildet eine wichtige Grundlage für künftige öffentliche Dienstleistungsaufträge. Diese setzen die Vorgaben des Nahverkehrsplans in konkrete gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen um.

## 1.1.2 Bundesrecht (PBefG)

Das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wurde zum 1. Januar 2013 grundlegend überarbeitet, um die EU-Verordnung EU VO 1370/2007 im nationalen Recht zu berücksichtigen. 2021 wurde das PBefG erneut novelliert, mit dem Ziel, auch flexiblen Bedienungsweisen einen rechtlichen Rahmen zu geben, die bisher im PBefG nicht berücksichtigt waren.

### Thema Nahverkehrsplan im PBefG

Der Nahverkehrsplan wurde bei der Novellierung 2013 in seiner Funktion deutlich gestärkt. So wurde der § 8 PBefG neu gefasst und legt fest, dass der Aufgabenträger für den ÖPNV für die Aufstellung des Nahverkehrsplans zuständig ist: „Für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sind die von den Ländern benannten Behörden (Aufgabenträger) zuständig“ (§ 8 Abs.3 Satz 1 PBefG).

Hierfür soll der Aufgabenträger „Anforderungen an Umfang und Qualität des Verkehrsangebots, dessen Umweltqualität sowie die Vorgaben für die verkehrsmittelübergreifende Integration der Verkehrsleistungen in der Regel in einem Nahverkehrsplan“ definieren.

### Thema Barrierefreiheit als Bestandteil des Nahverkehrsplans

Ein zentrales Thema in der novellierten Fassung des PBefG ist die Barrierefreiheit. Hier werden weitreichende konkrete Anforderungen an den Nahverkehrsplan gestellt:

„Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden. Im Nahverkehrsplan werden Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen getroffen.“ (§ 8 Abs. 3 PBefG).

Für den Nahverkehrsplan bedeutet das, dass die Definition der vollständigen Barrierefreiheit hinsichtlich aller Aspekte der Nutzung (Erreichbarkeit, Ein- und Ausstieg, Fahrzeug, aber auch Information, Vertrieb und Personal) umfassen muss und alle Ausnahmen der erreichten vollständigen Barrierefreiheit bis 01.01.2022 im Nahverkehrsplan beschrieben und begründet werden müssen.

### Thema Beteiligungsverfahren am Nahverkehrsplan

Zur Beteiligung an der Erstellung des Nahverkehrsplans wird im PBefG Folgendes ausgesagt: „Bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans sind die vorhandenen Unternehmer frühzeitig zu beteiligen“ (§ 8 Abs. 3 PBefG).

Weiter heißt es im § 8 Abs. 3 PBefG: „... soweit vorhanden sind Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch

eingeschränkten Fahrgäste und Fahrgastverbände anzuhören. Ihre Interessen sind angemessen und diskriminierungsfrei zu berücksichtigen.“

### **Rechtliche Wirkung des Nahverkehrsplans**

Die rechtliche Wirkung des Nahverkehrsplans ist in § 8 Abs.3a PBefG definiert, in dem die Berücksichtigung des Nahverkehrsplans bei den Vergabeverfahren von Linienehmigungen festgelegt ist: „Die Genehmigungsbehörde wirkt im Rahmen ihrer Befugnisse nach diesem Gesetz und unter Beachtung des Interesses an einer wirtschaftlichen Verkehrsgestaltung an der Erfüllung der dem Aufgabenträger nach Absatz 3 Satz 1 obliegenden Aufgabe mit. Sie hat hierbei einen Nahverkehrsplan zu berücksichtigen (...).“ Ergänzt wird dies durch § 13 Abs. 2b PBefG: „Werden im öffentlichen Personennahverkehr mehrere Anträge gestellt, die sich ganz oder zum Teil auf die gleiche oder im Wesentlichen gleiche Verkehrsleistung beziehen, so ist die Auswahl des Unternehmers danach vorzunehmen, wer die beste Verkehrsbedienung anbietet. Hierbei sind insbesondere die Festlegungen eines Nahverkehrsplans im Sinne des § 8 Absatz 3 zu berücksichtigen.“

Einer Vereinbarung über eine gemeinwirtschaftliche Leistung, nach Ausschreibung oder nach Direktvergabe, geht eine Vorinformation voraus (§ 8a Abs. 2 PBefG). In dieser Vorinformation legt der Aufgabenträger fest, welche Standards für den Verkehr gelten sollen und von dem Unternehmen zuzusichern sind. Dabei können und sollen sich die Standards aus dem Nahverkehrsplan entwickeln.

§ 13 Abs. 2 Nr. 3d PBefG bestimmt, dass eine Liniengenehmigung nicht erteilt werden darf, „wenn der beantragte Verkehr einzelne ertragreiche Linien oder ein Teilnetz aus einem vorhandenen Verkehrsnetz oder aus einem im Nahverkehrsplan im Sinne des § 8 Absatz 3 festgelegten Linienbündel herauslösen würde.“

Die wesentlichen Anforderungen wie Linienweg, Haltestellen, Bedienungshäufigkeit, Bedienungszeiten, Anschluss sicherung und Barrierefreiheit sollen daher im Nahverkehrsplan enthalten sein und werden in der vorliegenden Fortschreibung dementsprechend gewürdigt.

#### **1.1.3 Landesrecht (Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz - NVG)**

Das Nahverkehrsgesetz Rheinland-Pfalz vom 17. November 1995 wurde 2021 noveliert, die neue Fassung ist seit 13.02.2021 in Kraft.

Nach §12 NVG ist für die Aufgabenträgergebiete ein lokaler Nahverkehrsplan zu erstellen, der die Ziele und Rahmenvorgaben aus den Landesnahverkehrsplan konkretisiert.

In gleicher Weise können für die Regionalausschüsse regionale Nahverkehrspläne erstellt werden.

Der Landesnahverkehrsplan ist das zentrale Instrument zur Entwicklung eines landesweiten, effizienten und ganzheitlichen Verkehrssystems, mit welchem die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung möglichst weitgehend und losgelöst von der Nutzung von

motorisiertem Individualverkehr durch den öffentlichen Personennahverkehr erfüllt werden. Er koordiniert alle verkehrsrelevanten Planungen und definiert das pflichtige Mindestbedienungsangebot, das die Aufgabenträger zur Erfüllung der Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung nach § 5 Abs. 1 vorhalten müssen.

Ein Landesnahverkehrsplan existiert derzeit in Rheinland-Pfalz noch nicht und kann daher noch nicht Vorgabe für diese Fortschreibung der Nahverkehrspläne im RNN sein.

Der Landesnahverkehrsplan muss gemäß § 11 Abs. 4 mindestens Angaben enthalten über

1. die verkehrspolitischen Rahmenvorgaben,
2. den Bestand des Verkehrsangebots und das aktuelle Fahrgastaufkommen,
3. statistische Trends und Prognosen hinsichtlich zu erwartender Entwicklungen, die Einfluss auf den öffentlichen Personennahverkehr haben können,
4. zu ergreifende Maßnahmen zur Sicherstellung, zur Weiterentwicklung und zum Ausbau eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs,
5. das Mindestbedienungsangebot zur Erfüllung der Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung,
6. die Rahmenvorgaben zur Erfüllung der Pflichtaufgabe hinsichtlich der Gestaltung des Verkehrsangebots, welches insbesondere das Bedienkonzept, die Fahrzeuge, das Marketing, den Vertrieb, die Fahrgastinformation und den Tarif umfasst,
7. den Investitionsbedarf,
8. das Finanzierungskonzept,
9. die Berücksichtigung von Belangen der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 vollständige Barrierefreiheit im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes zu erreichen, wobei Ausnahmen von dieser Frist konkret benannt und begründet sowie Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen getroffen werden müssen,
10. Regelungen zu den Beschäftigungsbedingungen,
11. Regelungen zur Überleitung des Personals auf das neue ausführende Eisenbahn- oder Busunternehmen im Falle eines Betreiberwechsels und
12. die Einhaltung von Tariftreue im Sinne des § 4 Abs. 3 des Landestariftreuegesetzes (LTTG) vom 1. Dezember 2010 (GVBl. S. 333, BS 70-31) in der jeweils geltenden Fassung durch die ausführenden Unternehmen und ihre Nachunternehmen.

Für die Beteiligung gilt, dass die im Landesnahverkehrsplan definierten Institutionen zu beteiligen sind, allerdings bezogen auf die lokalen Akteure, also im Wesentlichen

- die Fahrgast- und Umweltverbände,
- die Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen,
- die Industrie- und Handelskammern,
- die regionalen Planungsgemeinschaften.

## 1.2 Aufstellungsverfahren der Nahverkehrspläne

### Beteiligung der Verkehrsunternehmen

Mit der Neuvergabe im Zuge der Umsetzung des neuen ÖPNV-Konzepts wechseln zum 01.08.2022 (Birkenfeld) bzw. 17.10.2022 (Mainz/Bingen und Bad Kreuznach) auch die meisten Unternehmen. Mit den verbleibenden Unternehmen Mainzer Mobilität und Stadtwerke Bingen wurde bereits das Konzept abgestimmt. Beim Stadtverkehr Ingelheim, betrieben durch INGmobil, erfolgen keine Änderungen im Betrieb.

Daher wurden die bisherigen Betreiber des Verkehrsangebots nicht mehr im Rahmen der Erstellung des NVP beteiligt, da das bisherige Verkehrsangebot auch nicht mehr Gegenstand der Analysen war.

Die Verkehrsunternehmen, die den ÖPNV ab 2022 betreiben, werden im Zuge der formalen Beteiligung nach Entwurfserstellung beteiligt.

### Beteiligung zur Barrierefreiheit

Zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen wurden die Kommunen mit ihren konkreten Planungen eingebunden.

### Beteiligungsverfahren nach Entwurfserstellung

Nach Fertigstellung der Entwürfe zur Fortschreibung der Nahverkehrspläne erhielten die betroffenen Verkehrsunternehmen, zuständigen Verwaltungseinheiten, benannten Vertreterinnen und Vertreter relevanter Verbände und Beiräte sowie benachbarte Aufgabenträger die Gelegenheit, bis einschließlich 9. Februar 2025 Stellung zu nehmen (Rückmeldebeginn: 19. Dezember 2024).

Alle eingegangenen Rückmeldungen wurden im Hinblick auf ihre Relevanz für die Fortschreibung geprüft. Soweit inhaltlich begründet und fachlich zutreffend, sind sie in die Entwürfe eingeflossen.

Eine tabellarische Übersicht im Anhang dokumentiert die Rückmeldungen sowie die jeweilige Bewertung und Berücksichtigung im Entwurf.

## 1.3 Verkehrspolitische Ziele der Aufgabenträger und Rahmenplanungen

Am 1. August 1999 wurde der Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) gegründet und der RNN-Verbundtarif in Rheinhessen-Nahe eingeführt. Der RNN umfasst die Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld, Mainz-Bingen und den nördlichen Teil von Alzey-Worms sowie das Tarifgebiet Mainz/Wiesbaden. Dieses Gebiet umfasst auch der Nahverkehrsplan mit Ausnahme der Binnenverkehre der Städte Mainz und Wiesbaden sowie den Landkreis Alzey-Worms, die eigene Nahverkehrspläne erstellen. Seit August 2002 gibt es einen Übergangstarif zum Rhein-Main-Verkehrsverbund nach den Tarifregelungen des RMV-Tarifs, seit 2007 besteht ein Übergangstarif zum südlichen Rheinhessen und dem Donnersbergkreis. Seit Dezember 2007 besteht darüber hinaus ein

RNN/VRN-Übergangstarif nach den Tarifregelungen des RNN-Tarifs (Übergangsbe-  
reich Alzey/Worms).

Für den Verbundraum wurde mit dem im November 2014 beschlossenen Nahverkehrs-  
plan zum letzten Mal ein übergeordneter Rahmenplan erstellt, der die Rahmenbedin-  
gungen, die Anforderungen an den ÖPNV sowie Maßnahmen zu kreisüberschreitenden  
Verkehren enthält. Bei dem vorliegenden Nahverkehrsplan handelt es sich um die Fort-  
schreibung dieses Planes. Er stellt einen gemeinsamen Nahverkehrsplan im Sinne von  
§ 13 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr  
(Rheinland-Pfalz) dar.

Für die Stadt Mainz besteht ein im Februar 2019 beschlossener fortgeschriebener Nah-  
verkehrsplan, ebenso für den teilweise im Verbundgebiet des VRN liegenden Landkreis  
Alzey-Worms (2018). Sie werden nicht erneut überplant.

Im Rahmen der verbundübergreifenden Planungen wurde von der Verbandsversamm-  
lung des ZRNN beschlossen, den gemeinsamen bestehenden Nahverkehrsplan für den  
Gesamtraum fortzuschreiben. Der vorliegende Nahverkehrsplan beinhaltet daher alle  
verbundübergreifenden Festlegungen und Ziele und ist damit Bestandteil aller anderen  
Nahverkehrspläne im RNN.

Im Hinblick auf die EU VO 1370/2007 und das novellierte PBefG (2013) ist insbeson-  
dere ein klar definiertes Anforderungsprofil sowohl für die Vergabe eigenwirtschaftlicher  
Verkehre als auch der Vorbereitung der Ausschreibungen von Dienstleistungsverträgen  
von Bedeutung. Das Anforderungsprofil für die Qualität des ÖPNV dient nicht nur als  
Grundlage für die Bewertung des vorgesehenen Angebots, sondern auch als Vorgabe  
für die weitere Entwicklung des ÖPNV innerhalb des Geltungszeitraumes des Nahver-  
kehrsplans. Alle zukünftigen Maßnahmen sollen sich nach diesem Anforderungsprofil  
ausrichten, unabhängig von den konkreten, in dieser Fortschreibung vorgeschlagenen  
Maßnahmen. Dies betrifft insbesondere auch die Ausarbeitung von Detailplanungen,  
die im Nahverkehrsplan in seiner Eigenschaft als Rahmenplan nicht geleistet werden  
können.

Die Aufgabenträger im ZRNN haben die Umsetzung des neuen ÖPNV-Konzeptes be-  
schlossen, das zum einen den veränderten Rahmenbedingungen (z.B. demographi-  
scher Wandel) und damit einhergehend der geringeren Bereitschaft der Verkehrsunter-  
nehmen, eigenwirtschaftliche Verkehre zu beantragen Rechnung trägt. Zum anderen  
wollen die Aufgabenträger auch vor dem Hintergrund der klimapolitischen Entwicklungen  
den ÖPNV stärken und der Bevölkerung über den Schulverkehr hinaus einen regelmä-  
ßigen und zuverlässigen ÖPNV-Zugang ermöglichen.

Dieses ÖPNV-Konzept, das die Erschließung aller Orte im RNN-Gebiet montags bis  
freitags tagsüber mindestens alle 2 Stunden vorsieht (teilweise in Bedarfsbedienung)  
bildet die Grundlage für die Schwachstellenanalyse in diesem Nahverkehrsplan.

Die Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes erstreckt sich vom August 2019 bis Herbst 2022  
in den einzelnen Landkreisen.

Die Schwachstellenanalyse wurde anhand des gemeinsam mit den Aufgabenträgern entwickelten Anforderungsprofils (Kapitel 3) durchgeführt. Grundsätzlich hat es für den gesamten Raum Gültigkeit. Jedoch werden für unterschiedliche Raumstrukturen und für verschiedene Verkehrszeiten unterschiedliche, angepasste Anforderungen zu Grunde gelegt.

Die ermittelten Schwachstellen werden dargelegt und dienen als Grundlage für die Definition von Einzelmaßnahmen.

## 1.4 Übergeordnete Planungen

### 1.4.1 Regionaler Raumordnungsplan – Zentralörtliche Gliederung

Die zentralörtliche Gliederung dient als Grundlage für die Einstufung von Verkehrsbeziehungen zwischen zwei Orten. Die Gewährleistung der Erreichbarkeit von Versorgungszentren ist eine wichtige Aufgabe des ÖPNV. Die Einteilung der Städte und Gemeinden in das zentralörtliche Gefüge gemäß dem Raumordnungsplan ist demnach ein wichtiges Kriterium der Bewertung von Verkehrsbeziehungen und Nachfragepotenzialen. Das raumörtliche Gefüge geht dann in die Strukturierung der Verkehrsrelationen (Kapitel 3.1) ein.

In Kapitel 2.3.2 des Regionalen Raumordnungsplans (ROP 2014)<sup>1</sup> werden die Zentralen Orte aufgeführt und Folgerungen für die Einrichtungen und Erreichbarkeiten der Zentren dargestellt. Dazu heißt es:

„Die Verflechtungsbereiche der zentralen Orte sollen durch Netze des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs mit ausreichender Bedienungshäufigkeit so erschlossen sein, dass die zentralen Orte mit zumutbarem Zeitaufwand erreichbar sind. Mittelzentren sollen möglichst innerhalb eines Zeitaufwandes von 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können“. (ROP 2014, S.30) Diese Vorgabe wird im Landkreis Mainz-Bingen erreicht, in den Landkreisen Bad-Kreuznach und Birkenfeld gibt es jedoch Ausnahmen (siehe Abbildung 11 und Abbildung 12), sodass auch eine längere Beförderungszeit vorgesehen wird.

„Der Verflechtungsbereich des Oberzentrums Mainz soll sich auf die gesamte Region Rheinhessen-Nahe erstrecken. Um eine zumutbare Erreichbarkeit aus dem oberen und mittleren Nahraum zu gewährleisten, sollen die Straßen- und Schienenverbindungen entlang der Naheachse weiter ausgebaut werden.“

Weitere wichtige Oberzentren in der Umgebung sind Wiesbaden, Frankfurt am Main, Saarbrücken und Ludwigshafen/Mannheim.

---

<sup>1</sup> ROP: Regionaler Raumordnungsplan Rheinhessen-Nahe 2014, Fassung vom 19. April 2022

Die Einteilung der Städte und Gemeinden in Mittelzentren (Deckung des gehobenen Bedarfs) ist wie folgt beschrieben:

- Monozentrale Mittelbereiche und ihre Mittelzentren in der Region Rheinhessen-Nahe: Alzey, Bad Kreuznach, Bingen am Rhein, Ingelheim am Rhein und Worms. Das Mittelzentrum Worms hält teilweise oberzentrale Einrichtungen vor.
- Mittelzentrale Verbünde kooperierender Mittelzentren – innerhalb eines Mittelbereiches leisten mehrere zentrale Orte der mittel- und oberzentralen Stufe einen Beitrag zur mittelzentralen Versorgung. In der Region Rheinhessen-Nahe sind dies gemäß folgende Mittelbereiche:

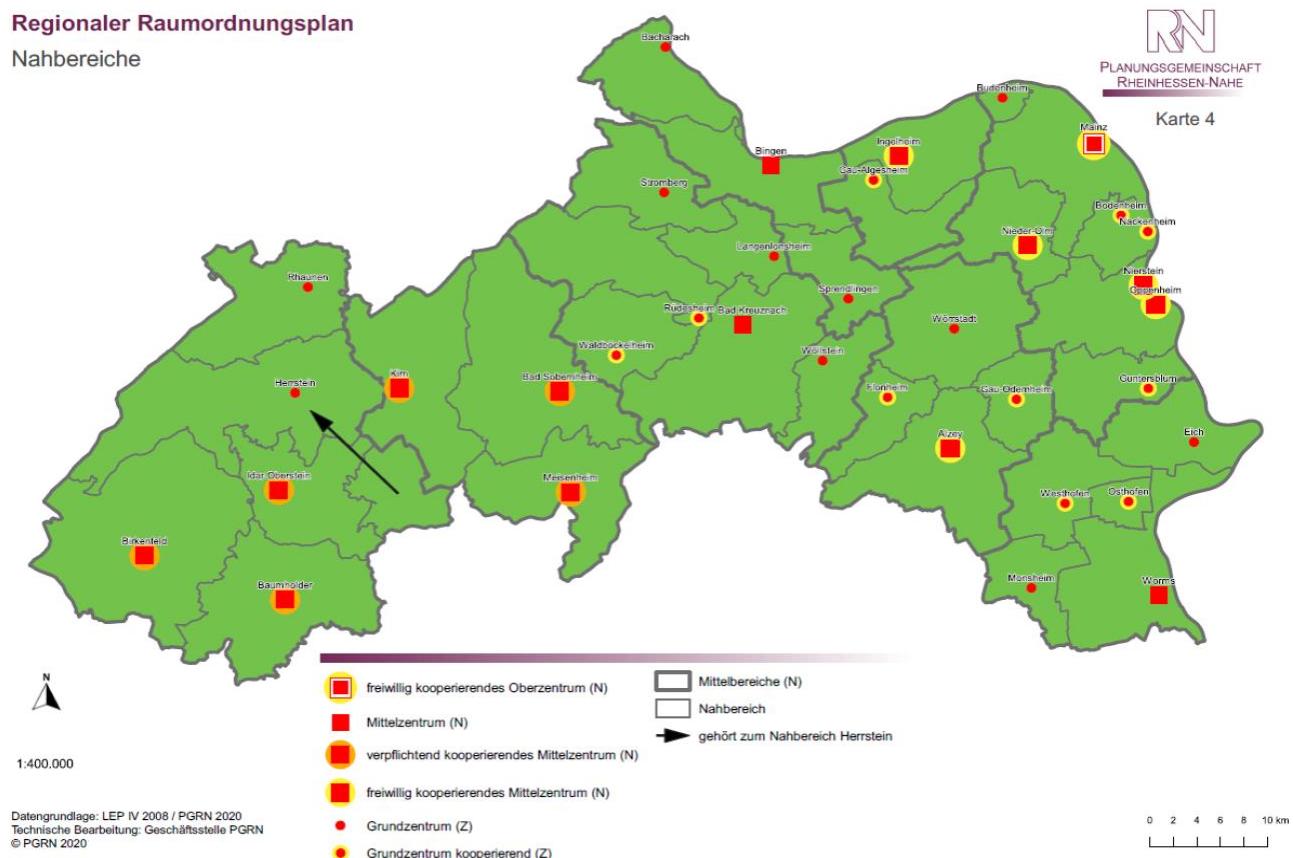
Mittelbereiche	Kooperierende Ober- und Mittelzentren
<i>Ländlicher Raum</i>	
Idar-Oberstein/ Birkenfeld	Baumholder, Birkenfeld, Idar-Oberstein
Kirn	Bad Sodenheim/ Kirn/ Meisenheim
<i>Verdichtungsraum</i>	
Mainz (OZ)	Mainz, Nieder-Olm, Nierstein/ Oppenheim

Tabelle 1: Mittelzentrale Verbünde kooperierender Mittelzentren

Die genannten Zentren sowie die Grundzentren (Versorgung im Nahbereich, täglicher Bedarf) sind der Abbildung 1 zu entnehmen.

#### Regionaler Raumordnungsplan

Nahbereiche



### 1.4.2 ÖPNV-Konzept für das Gebiet des Zweckverbandes Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN)

Im Jahr 2019 wurde von den Aufgabenträgern im RNN ein ÖPNV-Konzept beschlossen, dass im Nachgang noch modifiziert wurde und derzeit umgesetzt wird.

Ziel war die Schaffung eines besser strukturierten ÖPNV-Angebots mit klarerer Taktung und flächendeckender Erschließung.

In den Dokumentationen<sup>2</sup> für die einzelnen Landkreisen wird dies wie folgt beschrieben:

Als Ausgangslage und Anlässe für das ÖPNV-Konzept werden folgende Punkte genannt, die sowohl die Problematik einer wirtschaftlichen ÖPNV-Bedienung aufgrund aktueller Entwicklungen als auch die Planerischen Vorgaben im SPNV erläutern:

- ▶ Auswirkungen des demographischen Wandels
- ▶ Rückgänge bei den Einwohnerzahlen, vor allem in ländlichen Gebieten abseits der großräumigen Verkehrs- und Siedlungsachsen
- ▶ Abnahmen der Anzahl an Schülern und Auszubildenden, der mit Abstand größten Kundengruppe im straßengebundenen ÖPNV
- ▶ zurückgehende Einnahmen und Ausgleichszahlungen im straßengebundenen ÖPNV bei gleichzeitig steigenden Kosten der Betriebsdurchführung
- ▶ Zunahme des Anteils älterer Menschen mit anderen Bedürfnissen an ihre aktionsräumlichen Aktivitäten als Schüler und Auszubildende
- ▶ Wechsel von Linien des straßengebundenen ÖPNV aus der Eigenwirtschaftlichkeit in die Gemeinwirtschaftlichkeit (Zuschüsse durch LK)
- ▶ erweiterte Bedienungen im SPNV durch den „Rheinland-Pfalz-Takt“

Die **Ziele** des ÖPNV Konzepts werden in den Unterlagen wie folgt beschrieben:

- ▶ Integraler Taktfahrplan mit fest definierten Taktknoten und Abstimmung auf den SPNV (Hierarchisches Produktkonzept)
- ▶ Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen
- ▶ Erweiterung der Hauptachsen für regionale Busverkehr in Abstimmung mit den lokalen Aufgabenträgern (Landkreisen)

---

<sup>2</sup> Präsentationsunterlagen für die Kreistagssitzungen im Landkreis Birkenfeld und Landkreis Bad Kreuznach am 18.02.2019 und im Landkreis Mainz-Bingen am 22.03.2019

- ▶ Einführung flexibler bzw. bedarfsgesteuerter Bedienformen als Ergänzung bzw. als Ersatz fest bedienter Busfahrten im Rahmen der Neustrukturierung des Liniennetzes und der Produkte
- ▶ Gemeinsames Vorgehen von Land RLP, SPNV-Zweckverbänden, Verkehrsverbünden, Landkreisen und Aufgabenträgerstädten
  - ▶ Zukunftsfähige Ausgestaltung des straßengebundenen ÖPNV
  - ▶ Schaffung von Grundlagen für dessen tragfähige Weiterentwicklung
  - ▶ Linienhierarchie

Dieses Konzept war zur Zeit der Erstellung der vorliegenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans in der Feinplanung und Umsetzung und diente als Grundlage für alle Analysen und Bewertungen.

Eine Beschreibung des resultierenden Netzes nach Feinplanung durch den RNN findet sich im Kapitel 4.1.

## 2 Bestandsaufnahme

### 2.1 Strukturdatenentwicklung

#### 2.1.1 Einwohnerzahlen und Einwohnerentwicklung

Zur Bearbeitung des Nahverkehrsplans wurden Einwohnerdaten mit dem Stand 2019 sowie Prognosezahlen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz mit dem Basisjahr 2017 verwendet. Die aktuellen Einwohnerzahlen sind auf Ortsgemeindeebene erhältlich und bilden damit eine gute Datengrundlage.

In den nachfolgenden Abbildungen sind die aktuellen Einwohnerzahlen<sup>3</sup> je Landkreis dargestellt. Es zeigt sich folgendes Bild:

##### Landkreis Mainz-Bingen

Im Landkreis Mainz-Bingen (Abbildung 2) leben insgesamt rund 210.953 Einwohner (2019). Im Landkreis weisen die meisten Orte Einwohnerzahlen von über 1000 Einwohnern auf. Nur wenige Orte haben sehr geringe Einwohnerzahlen, diese befinden sich vor allem im Bereich nördlich des Binger Waldes bis Bacharach (Verbandsgemeinde Rhein-Nahe) und im südlichen Teil der Verbandsgemeinde Rhein-Selz. Der übrige Landkreis ist geprägt von seiner Funktion als Verdichtungsraum um Mainz, bedingt auch durch die räumliche Nähe und Erreichbarkeit der anderen großen Städte Wiesbaden, Frankfurt am Main sowie Rüsselsheim als wichtige Arbeitsplatzkonzentration. Die größten Städte sind Bingen und Ingelheim und haben jeweils knapp 25.000 Einwohner. Die übrigen größeren Städte und Gemeinden mit über 5.000 Einwohnern liegen vorwiegend am Rhein (Oppenheim, Nierstein, Nackenheim, Bodenheim, Budenheim, Heidesheim, Gau-Algesheim) mit Ausnahme von Nieder-Olm, der drittgrößten Gemeinde im Kreis.

---

<sup>3</sup> Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Statistische Berichte 2020; Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 2019

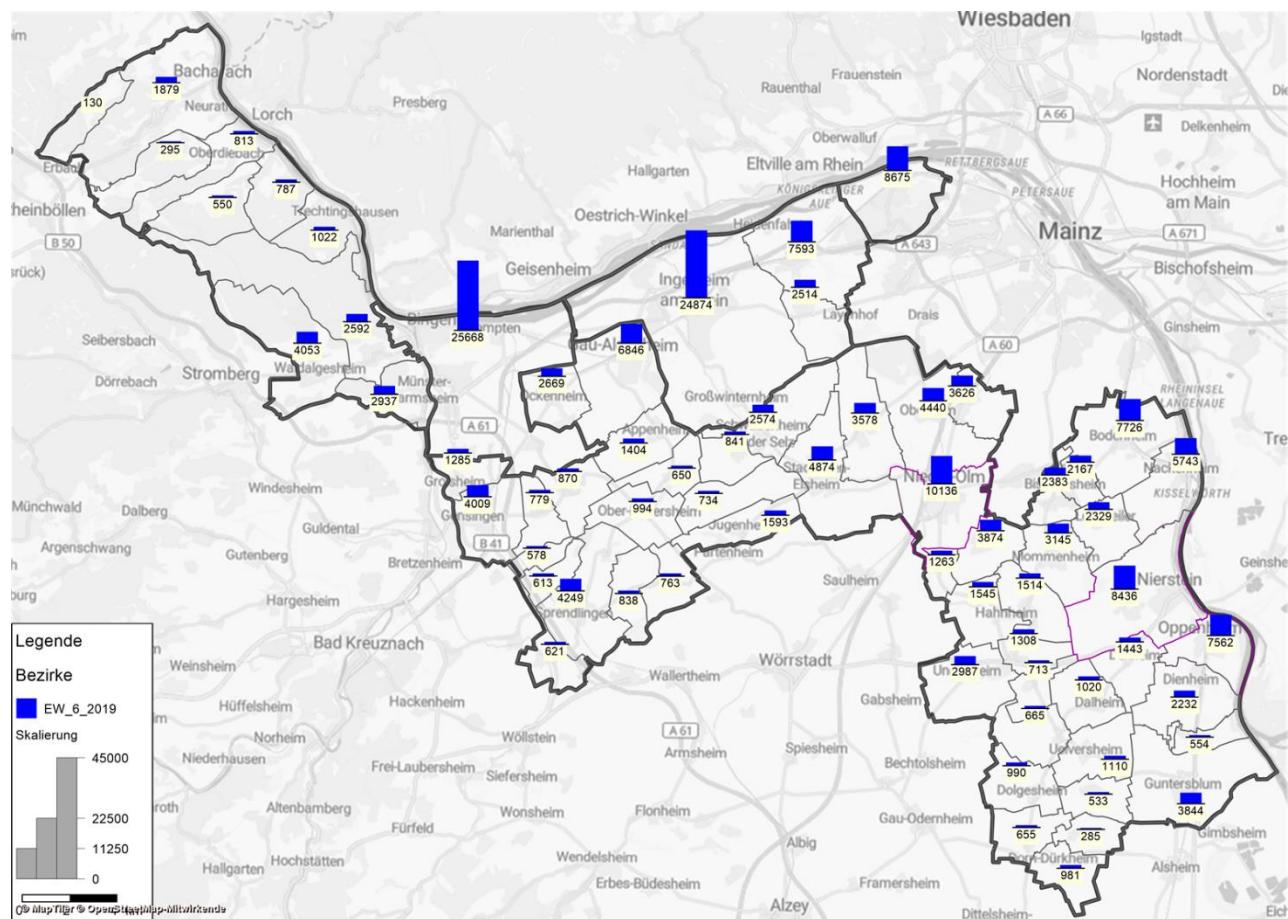


Abbildung 2: Einwohner Gemeinden des Landkreises Mainz-Bingen; Stand: Juni 2019

## Landkreis Bad Kreuznach

Im Landkreis Bad Kreuznach (Abbildung 3) sind die größeren Orte um Bad Kreuznach herum sowie entlang der Nahe zu verzeichnen. Weitere größere Orte sind Stromberg und Meisenheim. Der Bereich des Soonwald sowie der Südwesten des Landkreises sind eher von kleineren Orten geprägt.

Der Landkreis Bad Kreuznach weist im Ganzen rund 158.000 Einwohner auf. Die größte Stadt im Kreis ist Bad Kreuznach mit knapp unter 51.000 Einwohnern. Die übrigen größeren Städte und Gemeinden konzentrieren sich in einem Korridor entlang der Nahe. Nur Bad Sobernheim und Kirn weisen deutlich über 5.000 Einwohner auf. Schwach besiedelte Zonen mit kleinen Gemeinden (vorwiegend unter 500 Einwohner) finden sich im nördlichen Bereich der Verbandsgemeinden Rüdesheim und Bad Sobernheim sowie im Bereich der Verbandsgemeinde Meisenheim und Kirn-Land.

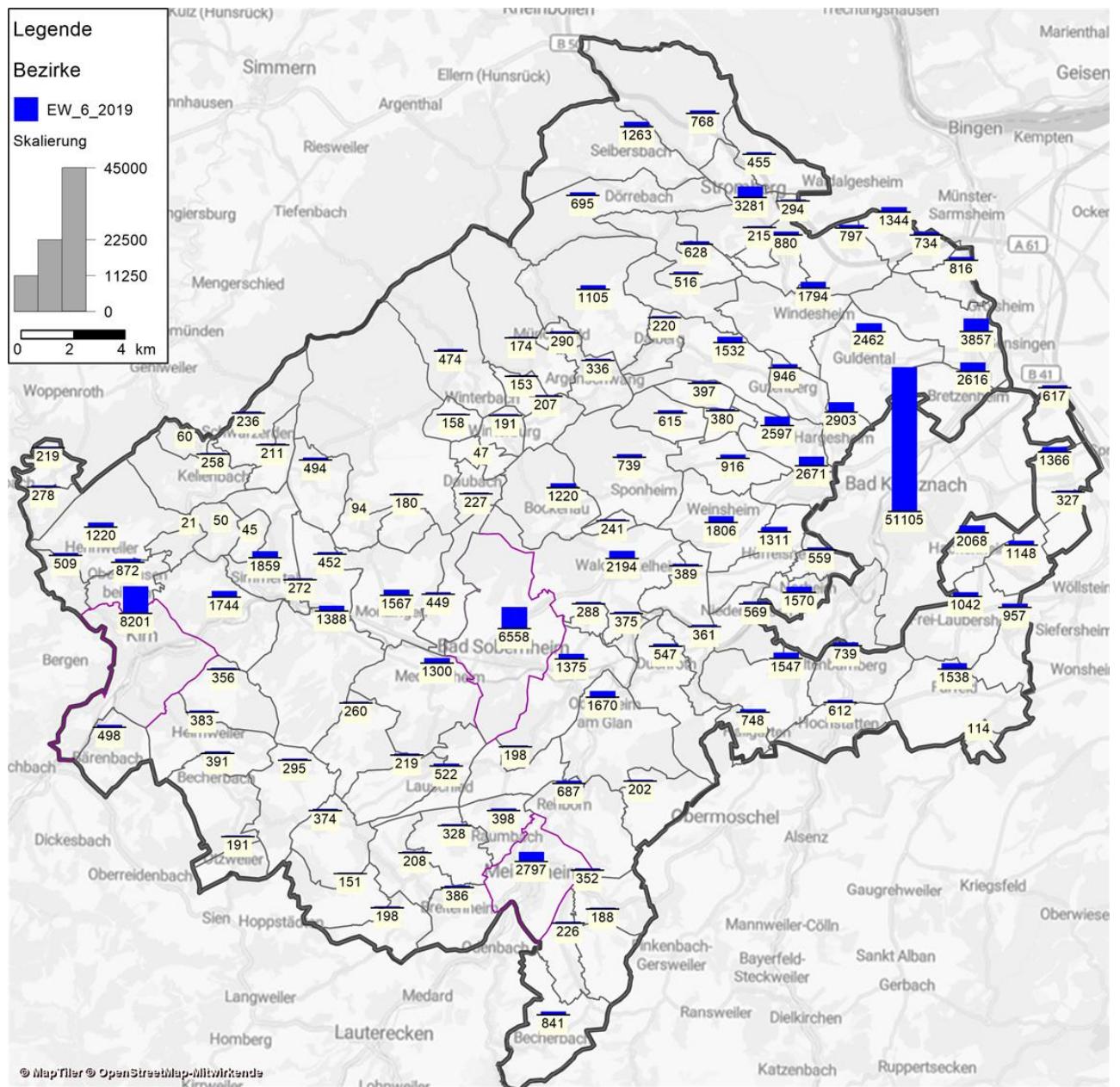


Abbildung 3: Einwohner Gemeinden des Landkreises Bad Kreuznach; Stand: Juni 2019

### Landkreis Birkenfeld

Der Landkreis Birkenfeld (Abbildung 4) stellt mit rund 81.000 Einwohnern (2019) den Landkreis mit dem geringsten Bevölkerungsanteil im RNN-Gebiet dar. Die größte Stadt ist mit ca. 28.500 Einwohnern Idar-Oberstein. Die Kreisstadt Birkenfeld weist rund 7.000 Einwohner und die Stadt Baumholder rund 4.200 Einwohner auf. Es folgen die beiden Zentren Rhaunen (~ 2.200 Einwohner) und Hoppstädten-Weiersbach (~ 3.600 Einwohner). Der größte Teil des Landkreises ist geprägt von kleinen Orten mit bis zu 1.000 Einwohnern, die Mehrzahl davon weist zwischen 100 und 500 Einwohner auf.

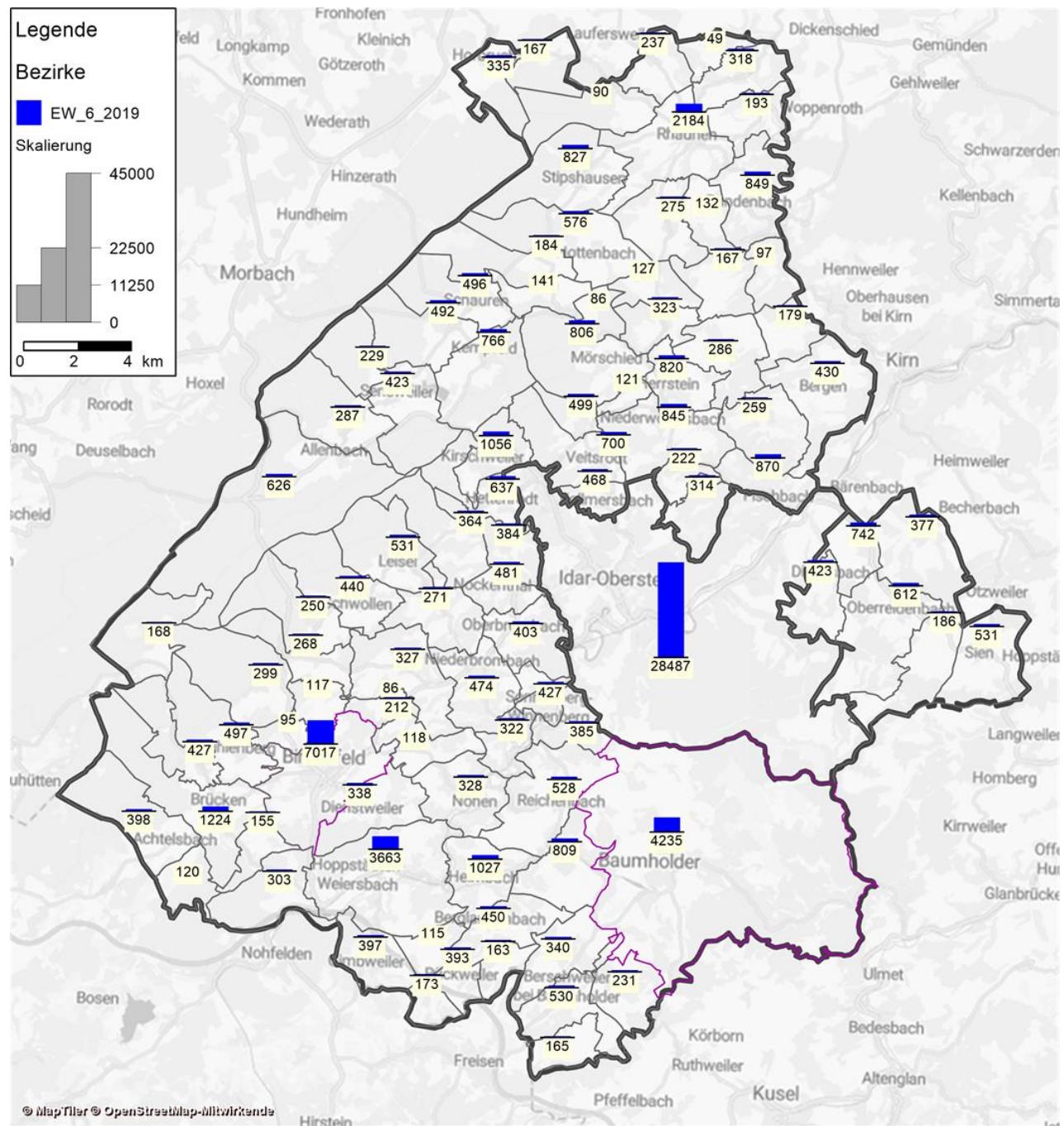


Abbildung 4: Einwohner Gemeinden des Landkreises Birkenfeld; Stand: Juni 2019

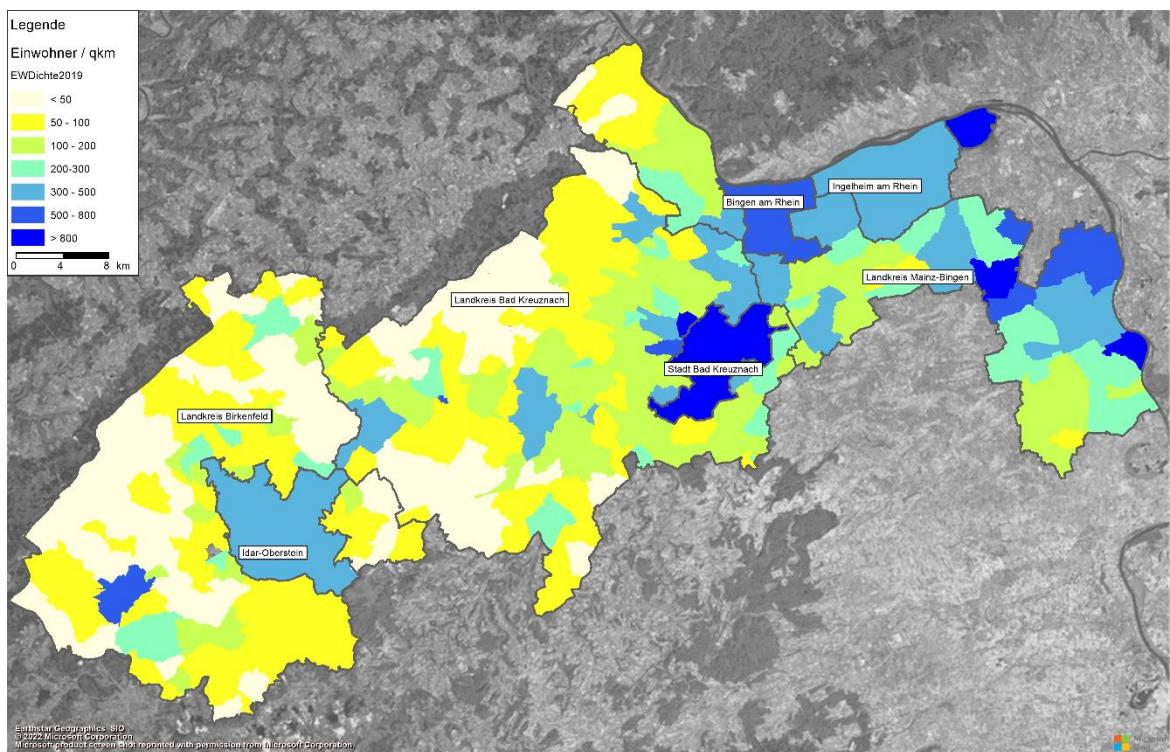
### Landkreis Alzey-Worms

Der Landkreis Alzey-Worms gehört nicht zum Geltungsbereich dieses Nahverkehrsplans, jedoch in Teilen zum RNN. Er hat ca. 130.000 Einwohnern und weist mit den Städten Alzey, Wörrstadt und der Ortsgemeinde Saulheim einige größere Zentren auf. Daneben ist die Stadt Worms ein wichtiges Zentrum für den Übergangsbereich des RNN. Der Teil des Übergangsbereichsbereiches Alzey/Worms im Donnersbergkreis mit der Stadt Kirchheimbolanden ist von kleinen Orten geprägt.

## 2.1.2 Einwohnerdichte

Die in Abbildung 5 dargestellte Einwohnerdichte zeigt noch deutlicher die unterschiedliche Struktur der Landkreise. Einwohnerdichten von über 500 Einwohner / km<sup>2</sup> treten vor allem in den an Mainz angrenzenden Gemeinden auf sowie in Bingen, Bad Kreuznach und Birkenfeld. Die niedrigere Einwohnerdichte mit 300 – 500 Einwohner / km<sup>2</sup> ist zum Beispiel in den Städten Bad Sodenheim, Kirn und Idar-Oberstein anzutreffen sowie in den dichter besiedelten Gemeinden im Landkreis Mainz-Bingen. Für Idar-Oberstein und Ingelheim ist die niedrigere Dichte in dem jeweils großen, teilweise schwach besiedelten Gemeindegebiet begründet, das weit mehr als die Kernstadt umfasst - in Ingelheim ist die Einwohnerdichte damit gegenüber der letzten Fortschreibung des NVP statistisch gesunken, da das Gemeindegebiet vergrößert wurde.

Deutlich zeigt sich eine Grenze, die etwa auf einer Linie Stromberg – Bad Sodenheim – Meisenheim liegt, die den dichter besiedelten östlichen Teil des RNN vom strukturschwächeren westlichen Teil abgrenzt. Hier – und vor allem im Landkreis Birkenfeld sind auch größere Flächen zu verzeichnen mit einer einwohnerdichte unter 50 Einwohnern pro km<sup>2</sup>.



Quelle: eigene Berechnung PTV; Einwohnerdaten Statistisches Landesamt Stand 6/2019

Abbildung 5: Einwohnerdichte im RNN auf Ortsgemeindeebene

Dies begründet auch ein entsprechend angepasstes ÖPNV-Angebot. Niedrige Einwohnerdichten begründen kaum eine gebündelte Nachfrage, daher ist hier vermehrt auf flexible Bedienung auszuweichen, wenn ein getaktetes Angebot gewährleistet werden soll, um im wirtschaftlichen Rahmen zu bleiben.

## Einwohnerentwicklung in den Landkreisen

Bei der Einwohnerentwicklung lässt sich erkennen, dass die Zunahme der Bevölkerung in den Landkreisen Mainz-Bingen und Bad Kreuznach größer ist als in der Entwicklung zwischen den letzten beiden Nahverkehrsplänen, der Bevölkerungsrückgang im Landkreis Birkenfeld ist etwas verzögerter. Dies führt dazu, dass insgesamt die Bevölkerung zwischen 2013 und 2019 wieder etwas zugenommen hat (siehe Tabelle 2), bei der letzten Fortschreibung war die Gesamtrendenz rückläufig.

Landkreis	Einwohner 2013	Einwohner 2019	Differenz	Differenz %
LK Mainz-Bingen	204.946	210.953	6.007	2,9%
LK Bad Kreuznach	156.540	158.282	1.742	1,1%
LK Birkenfeld	82.438	80.994	-1.444	-1,8%
<b>Summe</b>	<b>443.924</b>	<b>450.229</b>	<b>6.305</b>	<b>1,4%</b>

Tabelle 2: Einwohner und Einwohnerentwicklung in den Landkreisen des RNN

### 2.1.3 Einwohnerprognose

Die Daten der Bevölkerungsvorausrechnung stammen aus den Berechnungen des Statistischen Landesamtes zum Demografischen Wandel<sup>4</sup>

Landkreis	Basisjahr 2017	Einwohner 2030 – Untere Variante	Einwohner 2030 – Mittlere Variante	Einwohner 2030 – Obere Variante
LK Mainz-Bingen	209.785	214.150	217.050	220.085
LK Bad Kreuznach	157.549	152.999	156.198	159.486
LK Birkenfeld	80.728	72.875	74.740	76.480
<b>Summe</b>	<b>448.062</b>	<b>440.024</b>	<b>447.988</b>	<b>456.051</b>

Tabelle 3: Bevölkerungsvorausrechnung in den Landkreisen des RNN

Die Bevölkerungsvorausrechnung geht von weiteren geringen Zuwächsen im Landkreis Mainz-Bingen aus, und je nach Szenario von leichten Zuwächsen oder Rückgängen im Landkreis Bad Kreuznach. Der Landkreis Birkenfeld wird auch eher weiter schrumpfen. Insgesamt verliert das RNN-Gebiet leicht an Einwohnern.

## 2.2 Prognose aus der Siedlungsplanung

In der Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2014 und seiner Teilpläne wurden eine Reihe von Neubaugebieten verzeichnet, deren Erschließung untersucht wurde. Diese Neubaugebiete sind in der Regel inzwischen fertiggestellt, im Bau oder in Erweiterung.

<sup>4</sup> Demografischer Wandel in Rheinland-Pfalz - Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017) Ergebnisse für den Landkreis Birkenfeld; Ergebnisse für den Landkreis Bad Kreuznach; Ergebnisse für den Landkreis Mainz-Bingen (Abruf am 19.05.2022: <https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/demografischer-wandel/regionalergebnisse/>)

Weitere größere Wohngebiete sind derzeit nicht in Planung im RNN-Gebiet. Daher ist eher von einer Konsolidierung der Neubaugebiete auszugehen als von größeren lokalen Einwohnerzuwachsen, die in der ÖPNV-Planung für die kommenden Jahre besonders berücksichtigt werden müssten.

## 2.3 Zusammenfassende Bilanzierung der zuletzt beschlossenen Nahverkehrspläne

Im Regionalen Nahverkehrsplan (Teil A) (2013) wurde festgestellt, dass in weiten Teilen der Landkreise das ÖPNV-Angebot auf die bündelbare Nachfrage des Schülerverkehrs ausgerichtet ist und daher am Wochenende und in den Ferien nur ein ausgedünntes Angebot besteht. Die Grundversorgung in vielen Orten war dadurch nicht gewährleistet. Im ÖPNV-Konzept ist vorgesehen, dass in den Haupt- und Ergänzungslinien die Bedienung an Schul- und Ferientagen ähnlich gut ist, an Samstagen zumeist eine Taktausdünnung besteht. Am Sonntag besteht ein durchgehendes Angebot auf den Hauptlinien, die übrigen Linien sind nachfrageangepasst.

Hinsichtlich der Freizeitverkehre wurde im Regionalen Nahverkehrsplan festgestellt, dass ihre Bedienung mit dem ÖPNV stark abhängig ist von der Einwohnerdichte und damit vom Nachfragepotenzial in verkehrsschwachen Zeiten am Abend und am Wochenende. Durch die Taktung der meisten Linien wurde dies insgesamt verbessert, allerdings ist am Wochenende und am Abend eine Bedienung wirtschaftlich unverändert vor allem auf den Achsen und Verbindungen möglich.

Die touristischen ÖPNV-Angebote waren gemäß dem Nahverkehrsplan 2013 nur dort sinnvoll möglich, wo sie möglichst ohne hohes Defizit auf ein angemessenes Nachfragepotenzial stoßen, zum Beispiel für die Draisinentour zwischen Staudernheim und Altenengl. Die vielen touristisch interessanten Ziele wurden daher im Sinne einer eigenwirtschaftlichen Bedienung nicht für eine ÖPNV-Bedienung vorgesehen, soweit sie nicht sowieso an bereits gut bedienten Orten liegen, wie an der Schienenstrecke. Vorgabe des ÖPNV-Konzeptes war es ausdrücklich, touristische Ziele in das Konzept einzubinden, ggf. auch durch nachfrageangepasste Schleifenfahrten der Linien.

Die Bilanzierung der kleinräumigen Maßnahmen aus der letzten Generation der Nahverkehrspläne wird in den einzelnen Nahverkehrsplänen der Aufgabenträger beschrieben.

## 2.4 Verkehrs nachfrage

### ÖPNV-NACHFRAGE

Nachfragezahlen für den ÖPNV wurden von den Verkehrsunternehmen nicht freigegeben und konnten daher nicht genutzt werden.

Für die Kategorisierung der Haltestellen ist die Ein-/Aussteigerzahl an den Haltestellen ein sinnvolles Kriterium. Hierfür wurden als Anhaltswert die Erhebungsdaten von 2003

genutzt, da die Bedeutung gerade größerer Haltestellen auch hier bereits gut ablesbar ist und hier nicht von grundlegenden Änderungen ausgegangen wird. Für die Kategorisierung hatten jedoch aufgrund der fehlenden Daten die anderen Kriterien wie die Lage oder die erreichten Einrichtungen im Umkreis der Haltestelle größeres Gewicht als die Nachfrage.

## GESAMTNACHFRAGE - PENDLERDATEN

Die MIV-Nachfrage bildet das Potenzial für den ÖPNV ab. Zu erschließen sind sie aus den Pendlerzahlen, die einen Teil der Gesamtnachfrage abbilden.

Die Aussagen zu den im Nahverkehrsplan 2013 dargestellten Pendlerzahlen, sind im Wesentlichen noch aktuell. Die aktualisierten Zahlen sind in folgender Abbildung dargestellt (Stand 2019).

Orte mit hohen Einpendlerzahlen sind Bad Kreuznach, Ingelheim, Idar-Oberstein und Bingen. Mehr Ein- als Auspendler weisen außerdem folgende Gemeinden auf: Bad Söbernheim, Kirn, Birkenfeld, Langenlonsheim, Meisenheim, Baumholder, Gensingen und Waldlaubersheim. In allen übrigen Orten überwiegen die Auspendler.

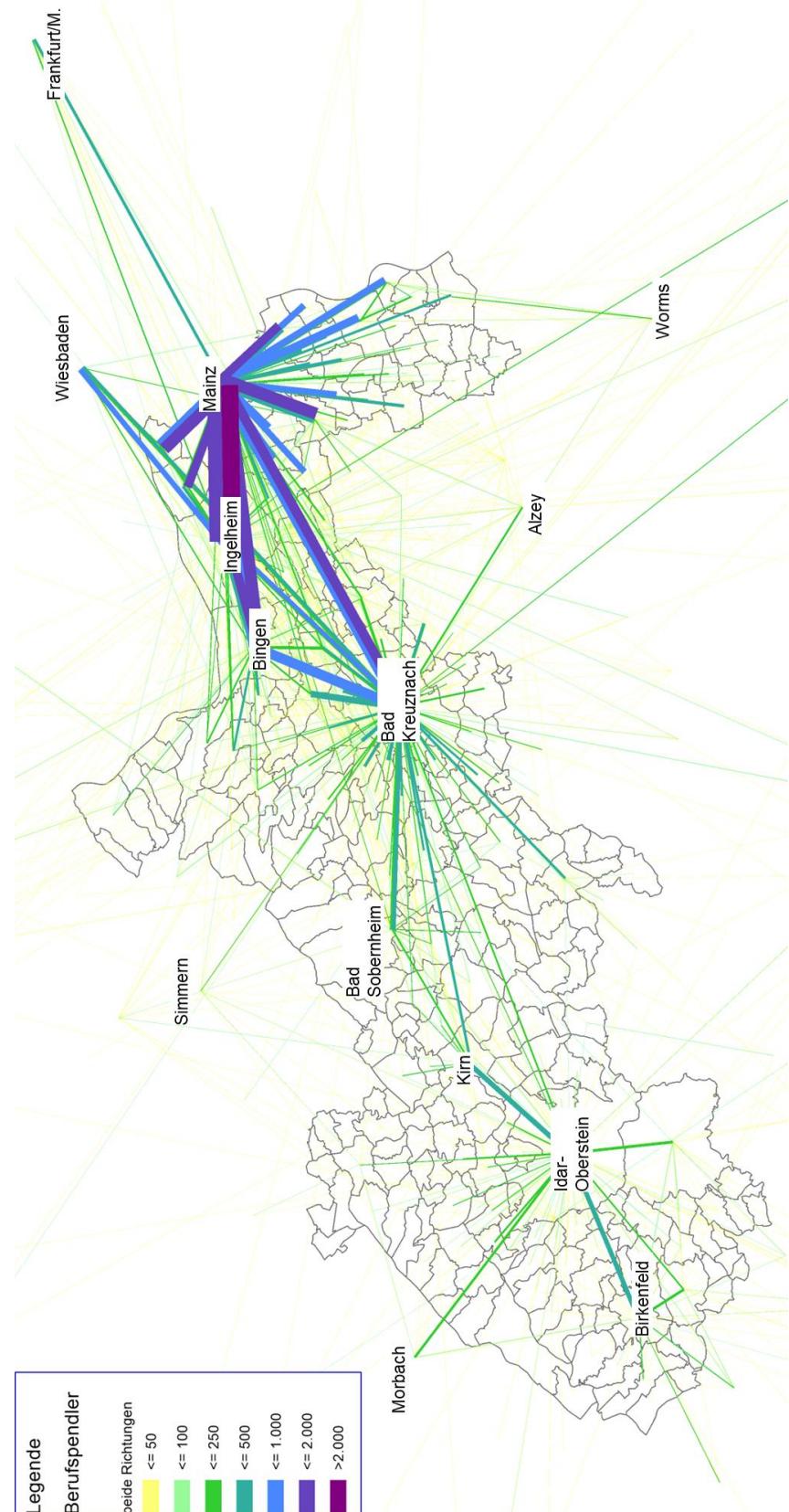
Wichtigstes Ziel insbesondere aus den Gemeinden im Landkreis Mainz-Bingen und aus Bad Kreuznach ist die Stadt Mainz. Die stärksten Pendlerströme sind die zwischen Ingelheim und Mainz in beide Richtungen.

Die Betrachtung der Pendlerströme in die rechtsrheinischen Gebiete Wiesbaden, Frankfurt am Main und Rüsselsheim zeigen, dass die Pendlerströme nach Frankfurt am Main im Wesentlichen von den östlichen Gemeinden des Landkreises Mainz-Bingen ausgehen. Weitere starke Ströme von und nach Wiesbaden kommen aus den größeren Städten Ingelheim, Bingen und Bad Kreuznach. Sie sind überwiegend durch den SPNV abgedeckt.

Die einzigen Pendlerströme aus den Landkreisen Bad Kreuznach und Birkenfeld mit einem Potenzial über 50 Personen stammen aus den Städten Bad Kreuznach und Idar-Oberstein. Für diese Landkreise stellt Frankfurt am Main nur ein untergeordnetes Ziel für die Pendler dar.

Die Pendlerströme 2019 im Gebiet des RNN sind der Abbildung 6 zu entnehmen.

In den Nahverkehrsplänen der Landkreise sind die Ströme detaillierter dargestellt.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Ein- und Auspendler nach Gemeinden), 2019

Abbildung 6: Pendlerströme (größer als 10 Personenfahrten) RNN

### 3 Anforderungsprofil

Mit der Festlegung des Anforderungsprofils als Basis für den Nahverkehrsplan und der damit verbundenen Definition eines Zielzustandes für den ÖPNV wird die Grundlage für die Analyse und zur Definition von Maßnahmen geschaffen.

Grundlage für die Festlegung ist die Fortschreibung der Standards des Nahverkehrsplans 2014 des ZRNN auf der Grundlage des zwischenzeitlich beschlossenen ÖPNV-Konzeptes. Ziel ist die Entwicklung einer Rahmenkonzeption zur Bedienungs- und zur Beförderungsqualität. Auf dieser Grundlage wurden sowohl die Bedienungsstandards als auch die Qualitätsstandards des ÖPNV überarbeitet. Wichtiger Schwerpunkt dieser Fortschreibung ist auch die Herstellung der Barrierefreiheit.

Im Anforderungsprofil werden verkehrliche Ziele und Angaben zur angestrebten ÖPNV-Qualität definiert. Dieser Katalog stellt einen verbindlichen Rahmen für die künftige Ausgestaltung des ÖPNV dar.

Somit werden die Mindestanforderungen insbesondere im Bereich der Bedienungsqualität differenziert nach Räumen und Verkehrszeiten und insbesondere in Abhängigkeit von der Raumstruktur und der Gesamtverkehrsstärke festgelegt. Qualitätskriterien müssen operational und damit überprüfbar sein.

Für die einzelnen Merkmale werden Standards definiert, um einerseits die Ziele der angestrebten ÖPNV-Qualität festzulegen und um andererseits das bestehende Angebot konkret untersuchen zu können und Maßnahmen abzuleiten. Daher können die Merkmale in zwei Gruppen eingeteilt werden, die im Nahverkehrsplan unterschiedlich zu behandeln sind (s. Tabelle 4):

- Für einen Teil der Merkmale werden auf Basis der vorgegebenen Standards Schwachstellen im ÖPNV-Angebot analysiert und der Handlungsbedarf zur Erreichung der Standards definiert. Diese Merkmale lassen sich anhand von Messgrößen quantitativ beschreiben, wie z.B. Bedienungshäufigkeit anhand von Fahrtenzahlen auf definierten Relationen oder die Schnelligkeit anhand von Reisezeiten.
- Andere Merkmale wie Sauberkeit, Sicherheit, Haltestellenausstattung oder Fahrzeugausstattung lassen sich vorwiegend qualitativ beschreiben. Hier werden Standards, die als Ziel für die weitere Entwicklung des ÖPNV dienen sollen, definiert.

Kategorie	Merkmale
Verkehrserschließung	Erschließung - Fußläufiger Einzugsbereich der Haltestellen
	Erreichbarkeit ausgewählter Zielgebiete
Angebotsqualität	Bedienungshäufigkeit
	Umsteigehäufigkeit
	Verknüpfungspunkte

Kategorie	Merkmale
Bedienungsqualität	Fahrzeuge
	Betrieb
	Anschluss sicherung
	Fahrpersonal
	Fahrgastzählungen und -erhebungen
	Bedarfsverkehre
	Haltestelleninfrastruktur
	Marketing
	Tarif
	Vertrieb

Tabelle 4: Mindeststandards im ÖPNV - Überblick

Im Folgenden werden für die quantifizierbaren Merkmale des Anforderungsprofils Messgrößen festgelegt, sowie werden Kriterien für die qualitativen Merkmale benannt.

### 3.1 Raumspezifische Strukturierung der Verkehrsrelationen

Die Aufgabenträger haben das Ziel, für alle Städte und Gemeinden ein an der Raumstruktur orientiertes ausgewogenes und finanziertes ÖPNV-Angebot zu sichern. Eine Angebotsgestaltung, die im ganzen Verbundraum eine identische Bedienungsqualität vorsieht, ist unrealistisch. Das ÖPNV-Angebot muss entsprechend der Siedlungsstruktur geplant werden. Um die einzelnen Quell-Ziel-Relationen im Raum entsprechend einzuteilen und bewerten zu können, ist eine Untergliederung und Charakterisierung des Raumes notwendig. Die im unten folgenden Anforderungsprofil beschriebenen Untersuchungsmerkmale beziehen sich teilweise auf die Betrachtung von Quell-Ziel-Relationen, wie beispielsweise die Untersuchung der Schnelligkeit oder der Fahrtenhäufigkeiten. Hierfür wird die Kategorisierung der Relationen entsprechend ihrer Bedeutung im zentralörtlichen Gefüge und der Gesamtverkehrsnachfrage vorgenommen. Die alleinige Zuordnung entsprechend der zentralörtlichen Einteilung ist nicht ausreichend, da hier kreisüberschreitende Beziehungen nicht berücksichtigt werden. Zudem sind Orte häufig nicht zu dem ihnen zugeordneten Grundzentrum, sondern zum näher gelegenen nächsten Grund- oder Mittelzentrum hin orientiert.

In der Grundstruktur wurden die Einteilung der Relationen aus dem NVP 2014 übernommen und aufbereitet. Hintergrund der Veränderungen ist das vorgesehene einheitlichere Angebot und neuere Erkenntnisse zu Verkehrsströmen. Unterschieden wird nach wie vor zwischen Achsen, Verbindungen und Verflechtungen.

Die Relationen aus den früheren Nahverkehrsplänen konnten teilweise übernommen werden, jedoch wurden sie angepasst. Aufgrund des durchgehend besseren Angebots konnte die Unterscheidung zwischen Verflechtung 1 und 2 entfallen, da gerade die

Bedienungshäufigkeit deutlich erhöht wurde. Dafür konnte eine neue Kategorie „Rufbusrelation“ eingeführt werden.

Es wird folgende Einteilung angesetzt:

#### Achse:

- ▶ Relationen hoher Gesamtverkehrsnachfrage, insbesondere zwischen Mittelpunkten und sonstigen Orten mit hohem ÖPNV-Potenzial

#### Verbindung:

- ▶ Anschluss der übrigen zentralen Orte und größeren Ortsteile an das ÖPNV-Netz und Verbindung mit den höherrangigen Zentren sowie untereinander

#### Verflechtung

- ▶ Relationen zwischen Ortsteilen und ihrem übergeordneten Zentrum nächster Ordnung.

#### Rufbusrelation

- ▶ Relation, die durch ein Rufbusangebot bedient wird

Die so festgelegte Einteilung ist in Abbildung 7 abgebildet.

Die Informationen und Kenngrößen zu den Bezirken sowie die Auswertungen aller damit abbildbaren Quell-Ziel-Relationen (von jeder Zelle zu jeder anderen - ca. 190.000 Relationen) wurden im Netzmodell sowie in einem Datenbanksystem verwaltet. Näher untersucht wurden dann die mit einer Relationskategorie versehenen Quell-Ziel-Relationen.

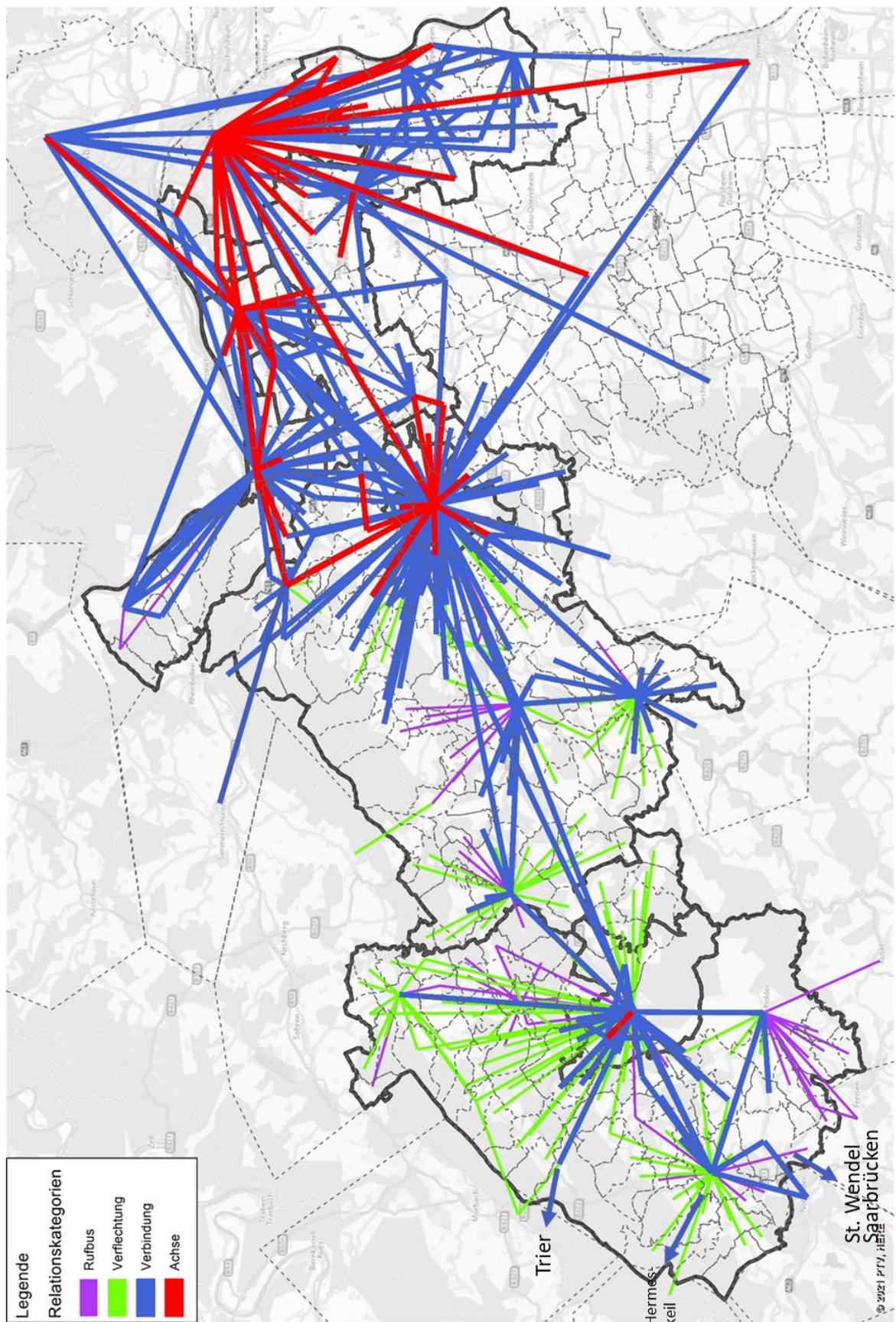


Abbildung 7: Relationskategorien

## 3.2 Bedienungsstandards im ÖPNV als Mindeststandard

### 3.2.1 Fußläufiger Einzugsbereich der Haltestellen

Zur Gewährleistung der Erschließung werden Richtwerte für Einzugsradien der Haltestellen definiert. Hierbei werden zunächst keine topographischen Besonderheiten berücksichtigt, die ein schnelles Erreichen der Haltestelle trotz geringem Einzugsradius verhindern (z.B. Steigungen, umwegige Fußwegführung). Dies wird in der Schwachstellenanalyse ggf. im Einzelfall berücksichtigt (z.B. Steigungen, Querung von Bahnstrecken oder Flussläufen).

Alle Siedlungen mit mehr als 50 Einwohnern sollen erschlossen werden, jedoch muss im Einzelfall entschieden werden, ob dies bei sehr kleinen Siedlungen mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Zudem sollen noch kleinere Siedlungen erschlossen werden, wenn dies die Schülerbeförderung erfordert.

#### **Einzugsbereich (Luftliniendistanz) zur nächsten ÖPNV-Haltestelle**

<b>Siedlungsfläche</b>	<b>Bahn</b>	<b>Bus</b>
Zentrum*	1000m	300-400m
Gemeinde	1000m	600m

\* Stadtgebiete Ingelheim am Rhein, Bingen am Rhein, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein (Kernstadt)

Begründete Ausnahmen sind zulässig.

Tabelle 5: Mindeststandards Einzugsbereiche der Haltestellen

Die Werte basieren auf den Angaben des 2014 beschlossenen Nahverkehrsplans des ZRNN sowie Erfahrungswerten und Anforderungen in vergleichbaren Räumen.

Die Festlegung dieser Werte geschieht zunächst unabhängig von der Häufigkeit eines Verkehrsangebots an den entsprechenden Haltestellen.

### 3.2.2 Erreichbarkeit des Mittelzentrums

Hinsichtlich der Erreichbarkeit werden maximale Beförderungszeiten definiert, innerhalb derer für Fahrgäste von ihrem Wohnort aus mit dem ÖPNV das nächste Mittelzentrum zu erreichen sein soll:

**Maximale Beförderungszeit zum Erreichen des nächsten Mittelzentrums:  
60 Minuten**

Begründete Ausnahmen sind zulässig (z.B. bei flexibler Bedienung).

**Im Landkreis Mainz-Bingen beträgt die Maximale Beförderungszeit zum Erreichen des nächsten Mittelzentrums mit Ausnahme des Gebiets der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe 30 Minuten**

Tabelle 6: Mindeststandards Maximale Beförderungszeit zum nächsten Mittelzentrum

### 3.2.3 Bedienungshäufigkeit

Im Vergleich zu den früheren Fortschreibungen des Nahverkehrsplans kann auf Grundlage des ÖPNV-Konzeptes eine deutlich verbesserte Bedienungshäufigkeit abgebildet werden. Auch wenn die Bedienung im Schülerverkehr nach wie vor insbesondere im ländlichen Raum von besonderer Bedeutung ist, wird nun doch über weite Teile des Verkehrsraums eine durchgängig vertaktete Bedienung vorgesehen. Ergänzt wird diese durch eine Reihe von nachfrageorientierten Anrufverkehren.

Die Anforderungen wurden in Anlehnung an die Vorgaben des Buskonzeptes festgelegt. Im Gegensatz zu früheren Fortschreibungen des NVP kann jetzt auf eine Taktung verwiesen werden und nicht mehr nur auf Mindestfahrtenzahlen in einem Bedienungszeitraum. Dennoch werden die Bedienungszeiträume in den bisherigen Stundengruppen beibehalten, da sie die Verkehrszeiten (Haupt- Neben- und Schwachverkehrszeit) gut abbilden. Die Mindestanforderungen sind der Tabelle zu entnehmen.

Zeit	ca: 05:00 bis 06:30		6:30 bis 8:30		8:30 bis 12:00		12:00 bis 14:00		14:00 bis 16:00		16:00 bis 20:00		20:00 bis 22:00		nach 22:00		
Bedienungskategorie	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück	
Achse	60-min		30-min										60-min		60-min bis 24:00		
Verbindungen	60-min		60-min										60-min		keine Fahrt		
Verflechtungen	120-min		120-min										120-min (Ausnahme Lkr. Birkenfeld: keine Fahrt)		keine Fahrt		
Rufbus	keine Fahrt		120-min (Ausnahme: 60min)										keine Fahrt		keine Fahrt		
Lokale Ergänzungslinien 2. Ordnung im Schülerverkehr	nach Bedarf den Schülerverkehr ergänzend																

Tabelle 7: Mindeststandards Fahrtenhäufigkeit (Montag-Freitag)

	Samstag				Sonntag	
Zeit	ab ca. 6:00		9.00 bis 14.00		14:00 bis 21:00	
Bedienungskategorie	Hin	Rück	Hin	Rück	Hin	Rück
Achse	30-min		30-min		30-min	
Verbindungen	120-min		120-min		120-min (Ausnahme 90-min)	
Verflechtungen	120-min		120-min		keine Fahrt (Ausnahme: 120min)	
Rufbus	keine Fahrt (Ausnahme: 120min)				keine Fahrt	

Tabelle 8: Mindeststandards Fahrtenhäufigkeit (Wochenende)

In der Stadt Bad Kreuznach gilt aufgrund der Anschluss situation zum Schienenverkehr Montag bis Freitag zwischen 07:30 Uhr und 18:30 Uhr die Vorgabe eines 20-Minuten-Taktes.

#### Bedeutung für die Schwachstellenanalyse

Da viele Verkehrsrelationen von mehreren Linien bedient werden, soll die Bewertung des ÖPNV-Angebots nicht allein aus einer Betrachtung von Strecken und Linien erfolgen, sondern anhand der kategorisierten Quell-Ziel-Relationen, die die Verkehrsbeziehungen im Untersuchungsraum repräsentieren. Die Bedienungshäufigkeit wird auf für Montag bis Freitag auf die genannten Mindestanforderungen hin überprüft. Wenn aufgrund der örtlichen Nachfragestruktur das Angebot über diesen Mindestanforderungen liegt, so bleibt dies von der Analyse unberührt.

Bei erkennbaren Mängeln wird im Rahmen der Maßnahmendefinition im Einzelfall geprüft, ob eine Bedienung mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist.

#### 3.2.4 Umsteigehäufigkeit

Jede wichtige Fahrbeziehung sollte so direkt wie möglich erfolgen. Umsteigevorgänge können jedoch insbesondere erforderlich werden, wenn ein Wechsel zwischen Verkehrssystemen nötig ist. Dies ist z.B. immer dann der Fall, wenn Zubringerlinien zu Hauptlinien bestehen. Daher wird festgelegt:

**Auf allen kategorisierten Relationen soll maximal ein Umsteigevorgang notwendig sein**

Begründete Ausnahmen sind zulässig (z.B. bei flexibler Bedienung).

Tabelle 9: Mindeststandards Maximal notwendige Umsteigevorgänge

### 3.2.5 Verknüpfungspunkte

#### Zwischen ÖPNV-Linien

Die öffentlichen Verkehrsmittel sollen untereinander zeitlich gut verknüpft sein. Dies betrifft insbesondere die Verbindungen zur Schiene sowie zu den regionalen Hauptlinien. Bei der Verwirklichung integraler Taktfahrpläne wie dem Rheinland-Pfalz-Takt, bestehen an definierten Knotenpunkten kurze Umsteigezeiten.

Es werden Verknüpfungspunkte festgelegt, an denen die Fahrpläne und Taktfolgen der zu verknüpfenden Verkehrsmittel so aufeinander abgestimmt sind, dass in der Regel ein Anschluss innerhalb einer Übergangszeit von maximal 10 Minuten gewährleistet ist. Dabei sollen sich die Fahrpläne an den nachfragestärksten Relationen und den Zeiten der Hauptlastrichtung ausrichten. Durch entsprechende Kommunikationsmittel zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern des ÖPNV und SPNV ist das Umsteigen auch bei Verspätungen des SPNV zu gewährleisten.

#### Zwischen IV und ÖPNV (P+R / B+R)

Zur Sicherung des Übergangs zwischen dem MIV und dem ÖPNV sollen an wichtigen Haltepunkten der Schiene P+R-Anlagen errichtet werden. B+R-Anlagen sind an allen Schienenhaltepunkten sowie möglichst an Busverknüpfungspunkten mit größerem Verkehrsaufkommen einzurichten.

## 3.3 Qualitätsstandards als Mindestanforderung

Grundsätzlich wird darauf hingewiesen, dass die DIN-Normen DIN 32975: 2009-12 „Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung“ und DIN 32984: 2023-04 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“ sowie der Leitfaden des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz „Leitfaden für die barrierefreie Gestaltung von Verkehrsflächen“ zu berücksichtigen sind, insbesondere bei der Gestaltung von Haltestellen und Fahrzeugen sowie bei der Bereitstellung von Informationen.

### 3.3.1 Haltestellenausstattung

Als Visitenkarte des ÖPNV sollen Haltestellen funktionstüchtig sein und je nach Klassifizierung über Grund- und Zusatzausstattungen verfügen.

Die Klassifizierung unterscheidet zwei Kategorien für Bahnhaltepunkte/Bahnhöfe,

- ▶ Regionalbahn-/S-Bahnhalt und
- ▶ RE-Halt

und drei Kategorien für Haltestellen des Busverkehrs,

- ▶ Haltestelle ohne Aufenthaltsfunktion
- ▶ Haltestelle mit Aufenthaltsfunktion und

- Haltestelle mit wesentlichen Verknüpfungen (Bus-Bus).

In Tabelle 10 sind die Ausstattungsmerkmale aufgelistet. Ergänzt wird dies durch die Ausstattung, die speziell der Barrierefreiheit dient. Die Ausbaustufen hierzu sind im Kapitel 6 beschrieben. Im Wesentlichen ist die übrige Ausstattung kommunale Angelegenheit, kann jedoch vertraglich geregelt auch vom Verkehrsunternehmen übernommen werden (z.B. Wartehäuschen), grundlegende Aufgaben des Verkehrsunternehmens sind in Abschnitt 3.3.7 geregelt. Die Ausstattungskriterien für Bahnhaltepunkte und Bahnhöfe werden an dieser Stelle nachrichtlich aufgeführt, da die Vorgaben durch den ZÖPNV erfolgen.

Für jeden Bahnhof soll eine Bushaltestelle als Haltestelle für Schienenersatzverkehre ausgewiesen werden. Der Busersatzverkehr soll an dieser Haltestelle an einer (Busbahnhof) bzw. zwei (Richtungshaltestellen) Haltepositionen durchgeführt werden. Diese Bushaltestellenposition(en) sind mit dem SEV-Emblem zu kennzeichnen und am Bahnhof soll ein Plan dem Fahrgäst den Fußweg zu diesen Haltestellen zeigen.

Merksam	SPNV		Bus		
	Regionalbahn / S-Bahnhalt	RE-Halt	Haltestelle ohne Aufenthaltsfunktion	Haltestelle mit Aufenthaltsfunktion	Haltestelle mit wesentlichen Verknüpfungen
<b>Aufenthalt</b>					
Mülleimer, Ascher	X	X		X	X
Sitzgelegenheit	X	X	E	X	X
Witterungsgeschützte Wartegelegenheit	X	X	E	E	X
Geschlossener Warteraum					
<b>Informationen</b>					
Haltestellenschild (reflektierend)	X	X	X	X	X
Beschilderung der Haltestellen im Ort	X	X			E
Wegweisung zu Bahnsteigen, Aushang, etc,	X	X			
Statische Richtungsanzeige (bei Bedarf dynamisch)					
Dynamische Fahrgästinformation (DFI)	X	X			X
Lautsprecheransagen	X	X			
Uhr					X
Fahrpläne abfahrender Züge / Busse	X	X	X	X	X
ÖPNV-Liniennetzplan			E	X	X
Tarifinformationen				X	X

Merkmale	SPNV		Bus		
	Regionalbahn / S-Bahnhalt	RE-Halt	Haltestelle ohne Aufenthaltsfunktion	Haltestelle mit Aufenthaltsfunktion	Haltestelle mit wesentlichen Verknüpfungen
Umgebungsplan / Ortsplan			E	E	X
SEV-Abfahrtslageplan	X	X			
Informationen über Veranstaltungen /Touristik					E
<b>Sicherheit</b>					
Beleuchtung	X	X	E	X	X
Videoüberwachung	E	E			
Bahnsteig- und Bordsteinhöhe (cm)	55/76	55/76	18***	18***	18***
<b>Service</b>					
Toiletten (behindertengerecht)					E
Wickelraum		E			
<b>Fahrscheinverkauf</b>					
Fahrausweisautomat	X	X			E
<b>Verknüpfung</b>					
Abstellanlage Pkw (Park+Ride) *	X	X			E
Abstellanlage Fahrräder (Bike+Ride) **	X	X			E
Abschließbare Fahrradboxen	E	E			

X: Bestandteil des Standards, E = im Einzelfall zu prüfen, 55 = mindestens 55 cm

\* bei P+R-Anlagen ist das Angebot nach Bedarf und verfügbarer Fläche auszurichten

\*\* B+R-Anlagen sind überdacht, beleuchtet und mit Bügelausführung herzustellen

\*\*\* entsprechend der Kategorisierung und Priorisierung des Ausbaus

Tabelle 10: Haltestellenausstattung

### 3.3.2 Fahrzeuge

#### Fahrzeugkategorien

Die zulässigen Fahrzeugkategorien sind in Fahrzeugkategorie A und B unterteilt, wobei B-Fahrzeuge nur für Verstärkerfahrten im Schulverkehr zulässig sind.

#### Fahrzeugausstattung

Alle Fahrzeuge müssen barrierefrei zugänglich sein (Niederflurfahrzeuge oder Hublift). Die Fahrzeugkapazitäten sind ausreichend zu bemessen:

Ausstattungskriterien und Mindestanforderungen für alle eingesetzten Fahrzeuge	Kategorie A	Kategorie B
<b>Fahrzeugalter</b>		
(bezogen auf das jeweilige Fahrplanjahr, maßgeblich ist der Monat der Erstzulassung)		
<b>Maximales Alter</b>		
10 Jahre	X	
20 Jahre		X
<b>Technische Merkmale</b>		
<b>Türen</b>		
Anzahl: mindestens 2, für Gelenkfahrzeuge mindestens 3, für Klein- und Minibusse mindestens 1	X	X
Breite: bei Standardbussen mindestens eine Tür mit einer lichten Durchgangsbreite von mindestens 1.200 mm sowie eine Tür von mind. 850 mm Durchgangsbreite	X	X
<b>Ein- und Ausstieg</b>		
Absenkvorrichtung (Kneeling) als elektropneumatisches System zur Fahrzeugabsenkung an der Einstiegsseite; Absenkbarkeit der Einstiegskante um 60-80 mm aus der Fahrstellung von 320 mm bis 360 mm	X	
Rampe/Hublift für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und/oder Kinderwagen an der breiten Tür. Diese ist an den Haltestellen auf Anforderung durch mobilitätseingeschränkte Personen einzusetzen.	X	X
Podestloser Durchgang zwischen den Türen (stufenloser Mittelgang einschließlich Stehperron)	X	X
Ausreichende Anzahl und gut erreichbare Haltewunschtaster (innen). Die Farbgestaltung der Haltewunschtasten muss kontrastreich ausgeführt sein, damit diese für sehbehinderte Fahrgäste erkennbar sind.	X	X
„Wagen hält“-Anzeige: muss im gesamten Fahrgastrum gut einsehbar sein	X	X
<b>Fahrgastkomfort und -sicherheit</b>		
<b>Sitzplätze</b>		
Sitzabstand mindestens 700 mm	X	
Sitzabstand mindestens 680 mm		X
Ausreichende Polsterung und Höhe der Rückenlehne	X	
<b>Sondernutzungsflächen, Stehperron</b>		
Ausgewiesene Sondernutzungsfläche mit Einstiegshilfe für Rollstühle/Kinderwagen/Fahrräder nach VDV-Richtlinie 230/231, Rückenstütze im Bereich des Perrons.	X	X
Ausgewiesene Sitzplätze für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste in Türnähe mit Haltewunschtaste	X	X
Kontrastreiche Farbgestaltung oder Farbmarkierung von orientierungsrelevanten Einrichtungselementen des Innenraums	X	X
Gefahrenstellen müssen durch starke optische Kontraste hervorgehoben werden.	X	X

Ausstattungskriterien und Mindestanforderungen für alle eingesetzten Fahrzeuge	Kategorie A	Kategorie B
<b>Sicherheit</b>		
Ausreichende Innenraumbeleuchtung, der Türbereich ist bei geöffneten Türen zusätzlich auszuleuchten.	X	X
Wegfahrsperre bei geöffneten Türen (Türsicherung)	X	X
An den Fahrgastsitzen, an denen keine Haltestangen vorhanden sind, sind gangseitig auf beiden Seiten des Ganges Haltegriffe vorzuhalten, die von den im Gang stehenden Fahrgästen gut erreicht werden können.	X	X
<b>Heizung, Lüftung, Klimatisierung</b>		
Heizung (Fahrgastraum und Fahrerplatz)	X	X
Klimaanlage (Fahrgastraum und Fahrerplatz), die folgende Vorgaben erfüllt: Temperatur- und Regelungsvorgaben bei Heiz- und Kühlbetrieb gemäß VDV-Schrift 236, gleichmäßige Temperaturverteilung im Bus (vorne-mitte-hinten)	X	X
Ausreichende Belüftung von Fahrgastraum und Fahrerplatz, auch bei Ausfall der Klimaanlage	X	X
<b>Fahrgastinformation im Fahrzeug</b>		
Optische Haltestellenanzeige (elektronische Anzeige der nächsten Haltestelle) im Wageninnenraum	X	X
Akustische Haltestellen- und Umsteigearnsage über Sprachspeicher (digitales Ansagegerät)	X	X
Bordmikrofon für Ansagen an die Fahrgäste im Wageninneren	X	X
<b>Fahrgastinformation am Fahrzeug</b>		
Linienbeschilderung außen als auch bei Dunkelheit gut lesbare elektronische Vollmatrixanzeige: Fahrzeugfront: Linienbezeichnung, Fahrtziel Einstiegsseite: Linienbezeichnung, Linienverlauf Fahrzeugheck: Linienbezeichnung	X	X
<b>Bordrechner/Fahrkartenverkaufsgerät</b>		
Bordrechner zur Lieferung von Echtzeitdaten an die RNN GmbH und LSA-Beeinflussung	X	X
Funkgerät (Sprechfunk, Bündelfunk, Mobiltelefon o.ä.) zur Kommunikation zwischen Fahrpersonal und Betriebsleitung	X	X
Verkaufsbereiter elektronischer Fahrkartendrucker	X	X
<b>Fahrzeuggestaltung</b>		
Landeseinheitliches Design	X	

Tabelle 11: Ausstattungskriterien und Mindestanforderungen für alle eingesetzten Fahrzeuge

### Anforderungen an die Fahrzeuge

- Alle eingesetzten Fahrzeuge müssen sich stets in verkehrssicherem Zustand befinden. Die vorgeschriebenen Steuerungselemente und Sicherheitsausstattungen müssen stets funktionsfähig und gekennzeichnet sein. Die Fahrzeuge müssen zu jedem Zeitpunkt den gesetzlichen Vorschriften der BOKraft und StVZO

(insbesondere § 35 StVZO) sowie den dazu erlassenen Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Die aktuellen EURO-Normen sind verpflichtend zu beachten.

- ▶ Das Verkehrsunternehmen hält zudem eine mobile Einheit vor, welche bei Unfällen oder Fahrzeugdefekten vor Ort technische Hilfe leistet. Sie hat innerhalb von 45 Minuten vor Ort zu sein.
- ▶ Die Mindestanforderungen, die bestimmungsgemäß in Betrieb sein müssen, beziehen sich auf alle Fahrzeugkategorien, also auf Regelfahrzeuge und Ersatzfahrzeuge.

### Fahrzeuggestaltung

Die Fahrzeuge sind innen und außen gemäß den verbundweiten Vorgaben zur Gestaltung von Bussen zu gestalten. Hiervon ausgenommen sind Innenräume der Gebrauchtfahrzeuge der Fahrzeugkategorie B.

### Sauberkeit und Schadensfreiheit

- ▶ Das Verkehrsunternehmen verpflichtet sich, die Fahrzeuge stets im verkehrs- und betriebssicheren sowie ordnungsgemäßen, sauberen und gepflegten Zustand zu halten. Eine Außenwäsche der Fahrzeuge ist mindestens einmal pro Woche durchzuführen, bei Bedarf häufiger.
- ▶ Zum täglichen Betriebsbeginn haben die Fahrzeuge innen und außen sauber zu sein.
- ▶ Die Fahrzeuge müssen innen und außen schadensfrei sein.
- ▶ Um das subjektive Sicherheitsempfinden der Fahrgäste positiv zu beeinflussen, sind die Fahrzeuge übersichtlich und hell zu gestalten. Die Beklebung von Fensterscheiben mit Werbefolien ist nicht zulässig. Der ungehinderte Durchblick durch die Fensterscheiben ist zur besseren Orientierung der Fahrgäste und für einen optimalen Lichteinfall zu gewährleisten.
- ▶ Beschädigte Aushänge oder Mitteilungen in den Fahrzeugen sind unverzüglich zu ersetzen.

Der Aufgabenträger hat das Recht, durch eigenes Personal oder durch ihn beauftragte Dritte, die Qualität des Verkehrs und des Fuhrparks unangekündigt zu überprüfen.

### WiFi (WLAN)

Fahrzeuge der Fahrzeugkategorie A sind mit einem für die Fahrgäste kostenlosen WLAN-Zugang auszurüsten (WLAN-Router mit leistungsfähiger Antenne für den Überlandverkehr). Die Wahl des WLAN-Anbieters obliegt dem Verkehrsunternehmen. Der WLAN-Zugang ist nicht über Zwangswerbung zu schalten. Auf den vorhandenen WLAN-Zugang ist mit gängigen Symbolen (Aufkleber an den Eingangstüren) hinzuweisen.

### 3.3.3 Betrieb

#### Anforderungen

- Während der Betriebszeiten eines jeden Verkehrstages muss eine Zentrale besetzt sein, die den fahrplanmäßigen Betriebsablauf gewährleistet, für den Aufgabenträger, den RNN und das Fahrpersonal stets erreichbar sein (auch in Urlaubs- und Krankheitszeiten).
- Die Zentrale informiert das Fahrpersonal unverzüglich über die aktuelle Verkehrssituation, wie z.B. Umleitungen, Haltestellenverlegungen, etc.
- Es gelten besondere Vorgaben für die Beförderungsqualität im Kindergartenverkehr.

#### Berichts- und Meldepflichten

- Nicht erbrachte Leistungen sind dem Aufgabenträger und dem Verkehrsverbund zu melden.
- Geplante Fahrplanänderungen sind rechtzeitig, d.h. mindestens fünf Tage vor Inkrafttreten der Änderungen bzw. bei kurzfristig angekündigten Maßnahmen unverzüglich nach Bekanntwerden des Ereignisses durch das Verkehrsunternehmen zu kommunizieren

#### Betriebsstörungen, allgemeines

- Das Verkehrsunternehmen trägt dafür Sorge, dass die vereinbarte Betriebsleistung auf der Grundlage des aktuellen Fahrplans, der Tarif- und Beförderungsbestimmungen sowie der Qualitätsanforderungen in zuverlässiger und ordnungsgemäßer Weise erbracht und die ihm nach dem Personenbeförderungsgesetz obliegende Betriebs- und Beförderungspflicht (§§ 21, 22 PBefG) beachtet wird.
- Fahrten, die über 30 Minuten verspätet sind, gelten als ausgefallen, ebenso Fahrten, bei denen an zwei aufeinanderfolgenden oder sämtlichen Haltestellen vor der im Fahrplan angegebenen Zeit abgefahren wird bzw. eine oder mehrere regulär zu bedienende Haltestellen ausgelassen werden.
- Sollte es zu einer Betriebsstörung kommen, hat das Verkehrsunternehmen alle Maßnahmen zu ergreifen, um den geltenden Fahrplan so weit als möglich sicherzustellen und die Zielerreichung des Fahrgastes zu gewährleisten (Betriebsstörungsmanagement). Das Verkehrsunternehmen hat die Leistung so anzupassen, dass die Fahrgäste auf der jeweiligen Linie so wenig wie möglich beeinträchtigt und die vereinbarten Fahrplanvorgaben so weit als möglich eingehalten werden.
- Zur Sicherung der Durchführung des Betriebes hat das Verkehrsunternehmen ein Notfall- und Störungsmanagement vorzuhalten, das im Bedarfsfall den kurzfristigen Einsatz von Ersatzfahrzeugen ermöglicht.

- Als Betriebsstörung gelten der Ausfall einer fahrplanmäßig geschuldeten Leistung, sowie Verspätungen ab 15 Minuten oder Verspätungen, die dazu führen, dass Anschlüsse nicht mehr gehalten werden können.

### Ersatzbeförderung

Bei Betriebsstörungen ist der Auftragnehmer zu einer Ersatzbeförderung verpflichtet.

### Beschwerdemanagement

- Die Annahme und Bearbeitung von Beschwerden liegt im Verantwortungsbereich des Verkehrsunternehmens und ist in Abstimmung mit dem Aufgabenträger wahrzunehmen.
- Beschwerden sind innerhalb von zwei Wochen zu bearbeiten. Dem Beschwerdeführer ist die Antwort in kunden- und serviceorientierter Form mitzuteilen.
- Das Verkehrsunternehmen muss für Kundenanfragen zu den Themenbereichen Fundsachen, Fahrtausfälle und Verspätungen telefonisch während der gesamten Betriebsdauer erreichbar sein.

### Fahrgastinformation

- Fahrgäste sind vor, während und nach der Reise umfassend mit Informationen für Fahrten im Regel- sowie Störungsfall und im Falle von Ersatzverkehren zu versorgen. Die Elemente der Fahrgastinformation müssen für alle Fahrgäste und potenziellen Kunden verständlich, vollständig, schnell zugänglich und aktuell sein. Auch Personen mit eingeschränkter Wahrnehmungsmöglichkeit oder Mobilität soll der Zugang zur Fahrgastinformation in visueller wie in akustischer Form möglich sein.
- Zur Gewährleistung einer betreiberübergreifenden Information der Bevölkerung über das Fahrplanangebot unterhält der Verkehrsverbund (oder beauftragte Dritte) eine elektronische Fahrplanauskunft über das Internet und erstellt verschiedene gedruckte Fahrplanveröffentlichungen oder stellt diese zum Download bereit.
- Die Verkehrsunternehmen halten Echtzeitsysteme (RBL/ITCS/RegioRBL/ RBLlight-System) vor. Diese müssen den Anforderungen aus der VDV-Schrift 730 (Qualitätsanforderungen zur DFI-Versorgung) hinsichtlich der Aktualität der Telegramme von Standardsystemen genügen und das Verkehrsunternehmen liefert hieraus Daten an die Landesdatendrehscheibe.
- Zur ordnungsgemäßen Soll-Datenversorgung sind tagesaktuelle Fahrplandaten im Format VDV 453/454 (aktuelle Versionen) an die Datendrehscheibe zu liefern.
- Zur ordnungsgemäßen Versorgung mit Ist- und Prognosedaten sind diese im Format VDV 453/454 (aktuelle Versionen) kontinuierlich an die Datendrehscheibe zu liefern.

### 3.3.4 Anschluss sicherung

- Das Verkehrsunternehmen stellt sicher, dass die dargestellten Anschlussverbindungen auch im Verspätungsfalle gewährleistet werden unter Beachtung der dort festgelegten Regelungen.
- Die Verkehrsmittel, die einen Anschluss aufzunehmen haben, sind verpflichtet, mindestens 5 Minuten auf das verspätete Zubringer-Verkehrsmittel zu warten, sofern nichts anderes vorgeschrieben ist.
- Abfahrten bei bereits bestehendem Sichtkontakt zum zubringenden Verkehrsmittel sind nicht zulässig.

### 3.3.5 Fahrpersonal

#### Erscheinungsbild des Fahrpersonals

Es wird ein gepflegtes Erscheinungsbild des Fahrpersonals, das mindestens den folgenden Kriterien entspricht, erwartet:

- Tragen einer einheitlichen, vom Arbeitgeber vorgegebenen und für das Fahrpersonal kostenfrei zur Verfügung gestellten Dienstkleidung.
- Tragen eines Namensschildes, anhand dessen eine Identifizierung des Fahrpersonals für den Kunden erkennbar ist.

#### Kompetenz des Fahrpersonals

Das eingesetzte Fahrpersonal muss

- die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen,
- beim Einstieg Fahrausweisprüfungen durchführen,
- die Gemeinsamen Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen des RNN und alle in seinem Gebiet zur Anwendung kommenden Übergangs- und Verbundtarife kennen und anwenden,
- den richtigen Fahrpreis für jede gewünschte Fahrtverbindung nennen und verkaufen können,
- über die tariflichen Übergangsgebiete des RNN und über seine verbundweiten Sonderangebote (z.B. Kombitickets) jederzeit richtig Auskunft geben können,
- den Linienverlauf kennen (Namen und Reihenfolge der bedienten Haltestellen),
- über Ortskenntnisse im Bereich des Linienverlaufs verfügen (Kenntnis wichtiger öffentlicher Einrichtungen wie z.B. Sportanlagen, öffentliche Verwaltung, Museen, Schulen),
- Auskünfte zu den Anschlägen geben können,
- bei Bedarf Ein- und Ausstiegshilfe leisten, insbesondere bei mobilitätseingeschränkten Personen,

- ▶ die Rampe für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste sicher bedienen können,
- ▶ dafür Sorge tragen, dass in den Bussen stets ausreichend Informationsmaterial des Verbundes und der Aufgabenträger zu Verfügung steht (z. B. Broschüren),
- ▶ sich kundenfreundlich und serviceorientiert verhalten, auch in Konflikt- und Stresssituationen
- ▶ auf die Sauberkeit im Fahrzeug achten und Müll beseitigen, Meldungen zu Graffiti und Scratching sowie Vandalismus jeden Abend durchführen, um diese zu beseitigen.
- ▶ die allgemeinen Verhaltensregeln im Linienverkehr einhalten: Das Rauchen ist im Fahrzeug zu keinem Zeitpunkt gestattet, kein Telefonieren – erlaubt sind Betriebsfunk sowie telefonieren aus betrieblich notwendigen Gründen unter Beachtung von § 23 Absatz 1a StVO und an Endhaltestellen – und kein Radio hören.

### Qualifizierung

Für das vom Verkehrsunternehmer im Fahr- und Vertriebsdienst einzusetzende Personal wird eine besondere Qualifizierung in Bezug auf die Fachkompetenz und die Serviceorientierung verlangt.

### 3.3.6 Bedarfsverkehre

Fahrten können als „Rufbus“ im Anruflinienbetrieb durchgeführt werden. Das heißt, dass diese Fahrten bedarfsgesteuert nach Fahrplan mit Linien- und Haltestellenbindung verkehren.

Das Verkehrsunternehmen stellt die Disposition und Durchführung der Leistungen sicher und trägt Sorge für die Vorhaltung ausreichender Fahrzeugkapazitäten, ggf. durch Einsatz mehrerer Fahrzeuge.

Übersteigt bei einem bedarfsgesteuerten Verkehr die angemeldete Nachfrage die angebotenen Fahrgastkapazitäten, so ist das Verkehrsunternehmen zu einer Ersatzbeförderung verpflichtet.

### 3.3.7 Haltestelleninfrastruktur (Verkehrsunternehmen)

Die Verkehrsunternehmen sind für das Bereitstellen und Bewirtschaften der Haltestelleninfrastruktur zuständig. Dieses umfasst die Beschaffung und Montage sämtlicher für das Aufstellen und Setzen der Masten und Anbringen der Schilder, Aushangflächen und digitalen Anzeigen notwendigen Teile und Elemente einschließlich des Einholens etwaiger notwendiger Genehmigungen. Die Schilderinhalte und -gestaltung sind vor der Freigabe gegenüber dem Produzenten vom RNN freizugeben.

### 3.3.8 Marketing

#### Unterstützung von Marketingmaßnahmen

Das Verkehrsunternehmen unterstützt Werbeaktionen des Aufgabenträgers, von ihm beauftragte Dritte oder der Verkehrsverbünde und im Rahmen des regionalen Marketings sowie des landesweiten Dachmarketings, indem es Plakate, Linienverlaufspläne, Broschüren etc., die es von den Aufgabenträgern oder von ihnen beauftragten Dritten zur Verfügung gestellt bekommt, in den Fahrzeugen und / oder an den Haltestellen zeitnah kostenfrei auslegt bzw. anbringt.

#### Liniennummern, Produkt- und Haltestellenbezeichnungen

Der RNN gibt für jede Linie und den zu veröffentlichen Fahrplan sowie für die Kennzeichnung sämtlicher Fahrzeuge die Verkehrsmittel- und Produktbezeichnungen sowie die Haltestellen- und Bussteigbezeichnungen vor. In Abstimmung mit den Aufgabenträgern gibt der RNN auch die Liniennummern vor. Das Verkehrsunternehmen hat diese Bezeichnungen zu nutzen.

### 3.3.9 Tarif

#### RNN-Verbundtarif inklusive Übergangstarife zu Nachbarverbünden

Der Verkehrsunternehmen ist dazu verpflichtet, den jeweils gültigen RNN-Verbundtarif, bestehend aus dem RNN-Wabenplan, den Gemeinsamen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen inklusive der besonderen Bedingungen und den Regelungen zu (Übergangs-) Tarifen zwischen Verbund-/Kooperationsräumen (soweit diese im Einzugsbereich der Verkehrsleistung gelten) anzuwenden und alle Relationen zu vertreiben.

#### Tarife für Linienabschnitte außerhalb des RNN-Verbundgebiets

Auf den Linienabschnitten außerhalb der RNN-Verbundgebiets ist im Binnenverkehr der jeweilige im Nachbarverkehrsverbund gültige Verbundtarif anzuerkennen und zu vertreiben. Das Verkehrsunternehmen muss daher diesen im Verbundgebiet eines Nachbarverkehrsverbundes gültigen Verbundtarif vertreiben können.

#### Sondertarife und Dienstfahrkarten

Der Verkehrsunternehmen hat weitere vom RNN vorgegebene Tarife und/oder tarifliche Sonderangebote anzuerkennen und anzuwenden.

### 3.3.10 Vertrieb

#### Verkaufsgeräte und Ausstattung

Fahrscheine werden in jedem Fahrzeug über ein vom Fahrer zu bedienendes elektronisches Fahrscheinverkaufsgerät vertrieben. Der Kunde kann die Fahrscheine mittels Barzahlung (Münzgeld und Banknoten) erwerben. Es gelten zudem zu jeder Zeit die

Vorschriften zu den Zahlungsmitteln (§7 Zahlungsmittel) der aktuellen RNN-Tarifbestimmungen. Optional kann zusätzlich eine kontakt- und bargeldlose Zahlungslösung in die Vertriebsgeräte integriert werden, die auch in Zukunft an Relevanz gewinnen könnte. Die Busdrucker sind vom Auftragnehmer zu programmieren und zu warten. Defekte Geräte hat der Auftragnehmer unverzüglich, spätestens bis zu Beginn des nächsten Einsatztages, zu ersetzen. In den Fahrzeugen muss eine Möglichkeit vorgehalten werden, einen nach VDV-Schrift konfigurierten Barcode auszulesen. Im Aufgabenträgerschaftsbereich der Stadt Mainz gelten die Vorgaben des Nahverkehrsplan der Stadt Mainz.

### **Angebot**

Es ist das gesamte Fahrkartensortiment des RNN-Verbundtarifes inklusive der (Übergangs-) Tarife der/zu Nachbarverbünde/n, soweit diese im Einzugsbereich der Verkehrsleistung gelten, anzubieten und so weit nicht bestimmte Fahrkartengattungen zentral nur durch ein vom RNN beauftragtes Verkehrsunternehmen oder durch den RNN selbst vertrieben werden.

In den Bussen ist das gesamte Standardsortiment, wie z.B. von der Einzelfahrkarte über Mehrfahrtenkarte und Tageskarten bis zu Wochen- und Monatskarten für Jeder-mann, Ausbildung und Monatskarten im 9-Uhr-Segment anzubieten. Nicht dazu zählen Jahreskarten und besonderen Fahrkarten.

Der Aufgabenträger ist berechtigt, ein E-Ticket-System zu bestellen.

### **Verkaufsstellen/Kundenbüro**

Jedes Verkehrsunternehmen hat mindestens eine Verkaufsstelle für Service- und Beratungsleistungen sowie Vertrieb von Fahrkarten einzurichten und selbst zu betreiben.

### **Informationsmaterial**

Der Aufgabenträger stellt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel die benötigten Informationsmaterialien zum Tarif (Tarifbestimmungen, Tarifprospekte, Bestellscheine und Kundenkarten) kostenlos zur Verfügung. Die Verkehrsunternehmen informieren die Kunden mittels Auslage dieses Materials und der Fahrpläne in den Kundenbüros.

### **3.3.11 Einhaltung von Tariftreue und Regelungen zur Überleitung des Personals im Falle eines Betreiberwechsels**

Für Vergaben von öffentlichen Aufträgen über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene gilt das Landestariftreuegesetz (LTG) vom 1. Dezember 2010 (GVBl. S. 426ff.) in der jeweiligen Fassung.

Aufgabenträger haben gemäß § 1 Abs. 4 LTG im Rahmen der Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates (ABl. EU Nr. L 315 S. 1) in der jeweils

geltenden Fassung Auftragnehmer auf der Grundlage von Artikel 4 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 dazu zu verpflichten, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die zuvor zur Erbringung der Dienste eingestellt wurden, ein Angebot zur Übernahme zu den bisherigen Arbeitsbedingungen zu unterbreiten.

Während der Laufzeit von Konzessionen für Nahverkehrsleistungen im eigenwirtschaftlichen Verkehr verpflichtet sich das Verkehrsunternehmen im Anwendungsbereich des Nahverkehrsplans, den Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung mindestens das in Rheinland-Pfalz für diese Leistung in einem einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifvertrag vorgesehene Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten zu zahlen und während der Ausführungszeit Änderungen nachzuvollziehen.

Nachunternehmen sind sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis der anzuwendenden Lohn- und Gehaltstarife kalkuliert sein können.

Im Falle der Durchführung des Linienverkehrs durch Nachunternehmer oder Beschäftigte eines Verleiher sowie Beschäftigte des Verleiher des Nachunternehmers ist die Erfüllung der Tariftreueverpflichtung durch die Nachunternehmer bzw. Verleiher sicherzustellen.

Es sind vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten und deren gezahlten Entgelte in den Unternehmen bereitzuhalten, diese den zuständigen Behörden (Genehmigungsbehörde, öffentlicher Auftraggeber, Servicestelle LTTG) auf deren Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Die Liste der Tarifverträge, die vom Arbeitsministerium als Verwaltungsvorschrift im Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz veröffentlicht wird, ist zur Kenntnis zu nehmen.

### 3.3.12 Attraktive Arbeitsbedingungen und Fachkräftesicherung im Nahverkehr

Um den öffentlichen Nahverkehr zukunftsfähig zu gestalten, sind attraktive Arbeitsbedingungen und eine gezielte Fachkräftesicherung essenziell. Folgende Aspekte sind anzustreben:

- ▶ Sicherstellung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für das Fahrpersonal (z.B. Zugang zu Sanitär- und Pausenräumen für mobile Arbeitnehmer)
- ▶ Mehr Investitionen in die Berufsausbildung (Fachkraft im Fahrbetrieb, Berufskraftfahrer und Eisenbahner im Betriebsdienst)
- ▶ Erhöhung der Erwerbstätigkeit von Frauen / proaktiv mehr Teilzeitangebote für Frauen, Männer und Diverse für einen potenzialorientierten und lebenszyklusorientierten Einsatz schaffen.

## 4 Analyse des ÖPNV – Konzepts

Im Folgenden werden zunächst das ÖPNV-Konzept selbst sowie das Vorgehen bei der Schwachstellenanalyse beschrieben. Hierzu werden im Anschluss raumübergreifende Analyseergebnisse aufgeführt. Die übrigen Ergebnisse werden in den Nahverkehrsplänen der Landkreise dargestellt.

### 4.1 Beschreibung des ÖPNV-Konzepts

Das hierarchische Linienkonzept geht von folgenden Netzebenen aus, auf deren Grundlage das Netz neu überplant und strukturiert wurde:

#### **Schienenpersonennahverkehr (SPNV)**

Keine Überplanung im Projekt, jedoch wichtige Leitpläne für Planung des Busverkehrs (Taktanschlüsse, kein Parallelverkehr)

#### **Regionale Hauptlinien (Bus)**

Zur Anbindung von Grund- und Mittelzentrum ohne SPPN im 30-/60-Minuten-Takt in Aufgabenträgerschaft des ZV SPPN RLP-Süd

#### **Lokale Hauptlinien und lokale Ergänzungslinien 1. Ordnung (Bus)**

im 60-/120-Minuten-Takt in Aufgabenträgerschaft der Landkreise

#### **Lokale bedarfsgesteuerte Ruftaxi-Linien**

im 120-Minuten-Takt in Aufgabenträgerschaft der Landkreise

#### **Lokale Ergänzungslinien 2. Ordnung für den Ausbildungsverkehr**

wie bisher; Fahrten nach Bedarf gemäß schulischer Belange

Quelle: ÖPNV-Konzept Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund, angepasst

Abbildung 8: Netzebenen des ÖPNV-Konzepts

Im RNN wird das ÖPNV-Konzept nach einer Feinplanung durch den RNN modifiziert umgesetzt. Das Liniennetz ist in Abbildung 9 dargestellt.

Nachfrageangepasst wurden einzelne Linien angepasst oder in Rufbuslinien umgewandelt.

Das Konzept zeichnet sich durch eine stringente Bedienung für fast alle Orte aus, damit ist auch in den Nebenverkehrszeiten in der Regel ein vertaktetes Angebot vorhanden.

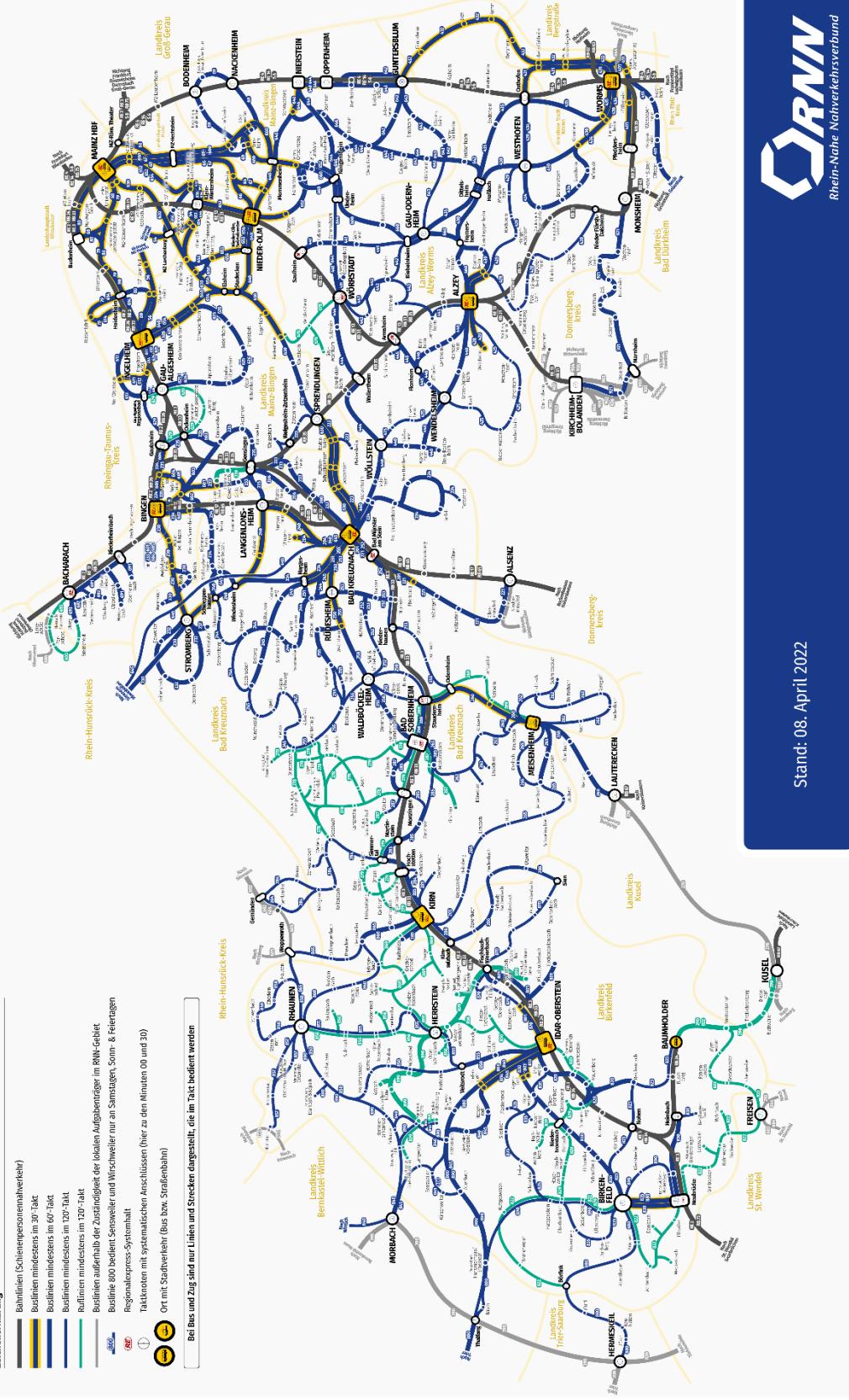
Als Übersicht wird das Konzept in Abbildung 9 dargestellt. Detailliertere Abbildungen für die einzelnen Landkreise werden in die Nahverkehrspläne der Landkreise aufgenommen.

So weit wie möglich wurde der Schülerverkehr in das Linienangebot integriert. Jedoch werden soweit notwendig Schülerfahrten unabhängig davon angeboten.

Neues Busnetz im RNN

## Zeichenerklarung

Bei Bus und Zug sind nur Linien und Strecken dargestellt, die im Takt bedient werden



Quelle: RNN: Liniennetzplan ÖPNV-Konzept Stand 08.04.2022

Abbildung 9: Liniennetz Stand 08.04.2022 ÖPNV-Konzept RNN

Der SPNV wird auf Strecken hoher Nachfrage ergänzt durch Buslinien, die mindestens im 30-Minuten-Takt verkehren. Diese finden sich insbesondere auf den Strecken von Mainz in die umliegenden Gemeinden bis Ingelheim, auch im Tangentialverkehr zwischen den Gemeinden sowie von Guntersblum nach Worms. Außerdem sind sie auf Strecken im Raum Bingen, Stromberg, Langenlonsheim, Bad Kreuznach und Sprendlingen vorgesehen.

Die übrigen Hauptstrecken jenseits des SPNV im RNN sind im Stundentakt oder im Zweistundentakt bedient.

Rufbusangebote (ebenfalls im Zweistundentakt) versorgen die Fläche im schwächer verdichteten Landkreis Birkenfeld sowie nördlich der SPNV-Achse Bad Sodenheim-Kirn im Landkreis Bad Kreuznach.

Die Bedienung der Linien richtet sich nach dem hier vorgegebenen Anforderungsprofil, insbesondere hinsichtlich der Bedienungshäufigkeit in den einzelnen Zeitscheiben der Tagarten (siehe Kap. 3.2.3).

Der im Folgenden beschriebenen Analyse wurde der Planungsstand des Konzeptes wie in Abbildung 9 dargestellt zu Grunde gelegt.

## 4.2 Methodik und Ergebnisse der Schwachstellenanalyse

Insbesondere im Zuge der Nahverkehrspläne der einzelnen Aufgabenträger aber auch für den Gesamtraum werden die im Anforderungsprofil genannten Merkmale der ÖV-Qualität auf Basis der definierten Standards für die Schwachstellenanalyse untersucht. Ziel ist die Ausweisung von Schwachstellen im vorgesehenen ÖPNV-Angebot des ÖPNV-Konzepts als Grundlage für die Definition von Maßnahmenvorschlägen zur Behebung dieser möglichen Mängel. Aufgrund der Neuplanung eines deutlich verbesserten Angebots war davon auszugehen, dass die meisten Schwachstellen, die in der vorherigen Generation der Nahverkehrspläne im RNN gefunden wurden, inzwischen behoben sind und keine neuen wesentlichen Schwachstellen entstehen.

Auch im Zuge der ÖPNV-Neuplanung hat nicht jeder festgestellte Mangel zu Maßnahmen seiner Behebung führen. So können Anforderungen an Schnelligkeit einer Feinerschließung entgegenstehen oder die Forderung nach Schnellbus- oder Schnellbahnsystemen die Umsteigehäufigkeit erhöhen, da Zubringerverbindungen nötig werden. Außerdem können in schwach besiedelten Gebieten die Nachfragepotenziale so gering sein, dass Mängel in der Bedienung in Kauf genommen werden müssen.

Grundsätzlich wurde für alle Mindestanforderungen eine Untersuchung im Netzmodell und mit Hilfe von Datenbanken durchgeführt. Zunächst wurden für alle relationsbezogenen Auswertungen alle Quell-Ziel-Relationen (siehe Kapitel 3.1) im Untersuchungsraum in eine Datenbank aufgenommen und kategorisiert. Die jeweiligen Kenngrößen der ÖPNV-Bedienung wurden im Netzmodell ermittelt und mit den Mindestanforderungen aus dem Anforderungsprofil verglichen. Alle zunächst auf diese Weise systematisch

ermittelten Schwachstellen wurden näher untersucht und hinsichtlich ihrer Bedeutung priorisiert. Bei Mängeln folgte eine Einzelfallprüfung, ob die Einhaltung des Anforderungsprofils mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich ist. Die Ergebnisse wurden auch in Arbeitskreissitzungen mit den Aufgabenträgern diskutiert. Sie werden für die Binnenverkehre der Kreise in den Nahverkehrsplänen der einzelnen Aufgabenträger dargestellt. Angebote, die über die Mindestanforderungen hinausgehen, bleiben von der Analyse und Maßnahmendefinition unberührt.

### 4.3 Erschließung - Einzugsbereich der Haltestellen

Die Untersuchung der fußläufigen Haltestelleneinzugsbereiche wurde entsprechend der Vorgaben im Anforderungsprofil anhand der Luftliniendistanzen um die Haltestellen von 1000 m (Schiene), 600 m (Region) bzw. 400 m (Städte - Kernstadtgebiet) im Netzmodell dargestellt. Die Untersuchung kann im Rahmen des NVP nur in diesem Detaillierungsgrad erfolgen, da eine Berücksichtigung der realen Zugangswege zu allen Haltestellen angesichts der bewegten Topografie des Raumes innerhalb eines Rahmenplanes nicht zu leisten ist.

Siedlungsgebiete, Industrie- oder Gewerbegebiete, die nicht ausreichend erschlossen sind, wurden anhand feinerer Informationen hinsichtlich ihrer Größe, Nutzung, Einwohnerzahl, Erschließung und Befahrbarkeit genauer geprüft. In der Regel betrafen die nicht erschlossenen Gebiete jedoch Schwachstellen, die bereits in den früheren Nahverkehrsplänen benannt waren.

Die Ergebnisse der Untersuchung sind in den Nahverkehrsplänen der Landkreise darstellt, da sie ausschließlich innerhalb der Landkreise liegen.

### 4.4 Angebotsqualität

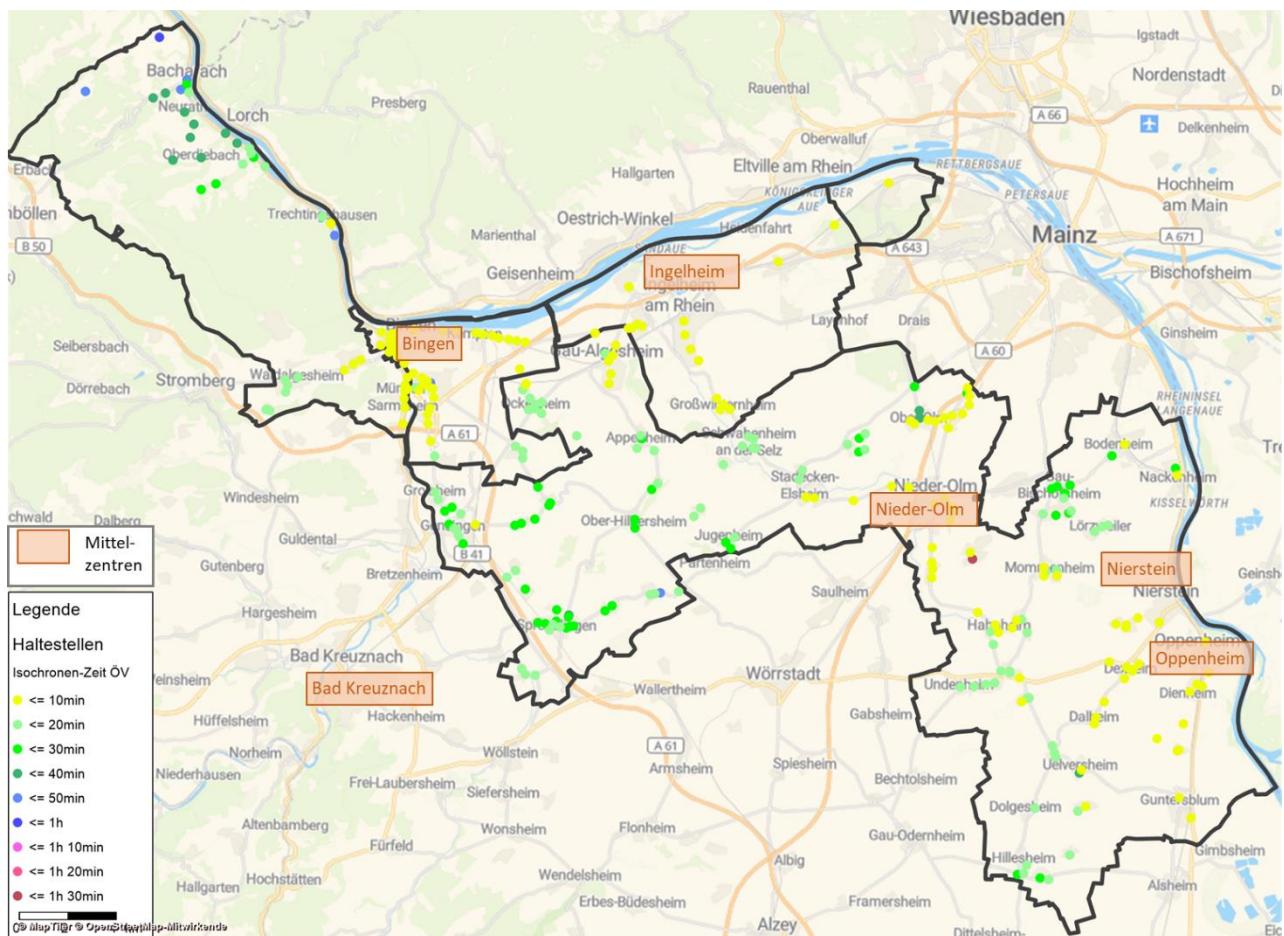
#### 4.4.1 Erreichbarkeit der Zentren

Entsprechend der im Anforderungsprofil festgelegten Höchstbeförderungszeiten zu den Versorgungszentren wurden für alle Haltestellen Beförderungszeiten entsprechend den Vorgaben im Anforderungsprofil untersucht. Die Ergebnisse sind in den folgenden Abbildungen für die benötigte Beförderungszeit (Fahrzeit von Start- zu Zielhaltestelle einschließlich notwendiger Umsteigezeiten) für die einzelnen Landkreise dargestellt.

Entsprechend dem Anforderungsprofil ist von allen Orten aus das nächstgelegene Mittelzentren mit dem ÖPNV innerhalb von 60 Minuten zu erreichen.

Die Abbildung 10 zeigt die zeitliche Erreichbarkeit im Landkreis Mainz-Bingen. Sie liegt aufgrund der hohen Dichte an Mittelzentren und dem gut strukturierten Netz deutlich unter 60 Minuten fast im ganzen Landkreis. In der Regel ist das nächste Mittelzentrum innerhalb von 10 bis 30 Minuten erreicht. Einzige Ausnahme ist der Bereich um

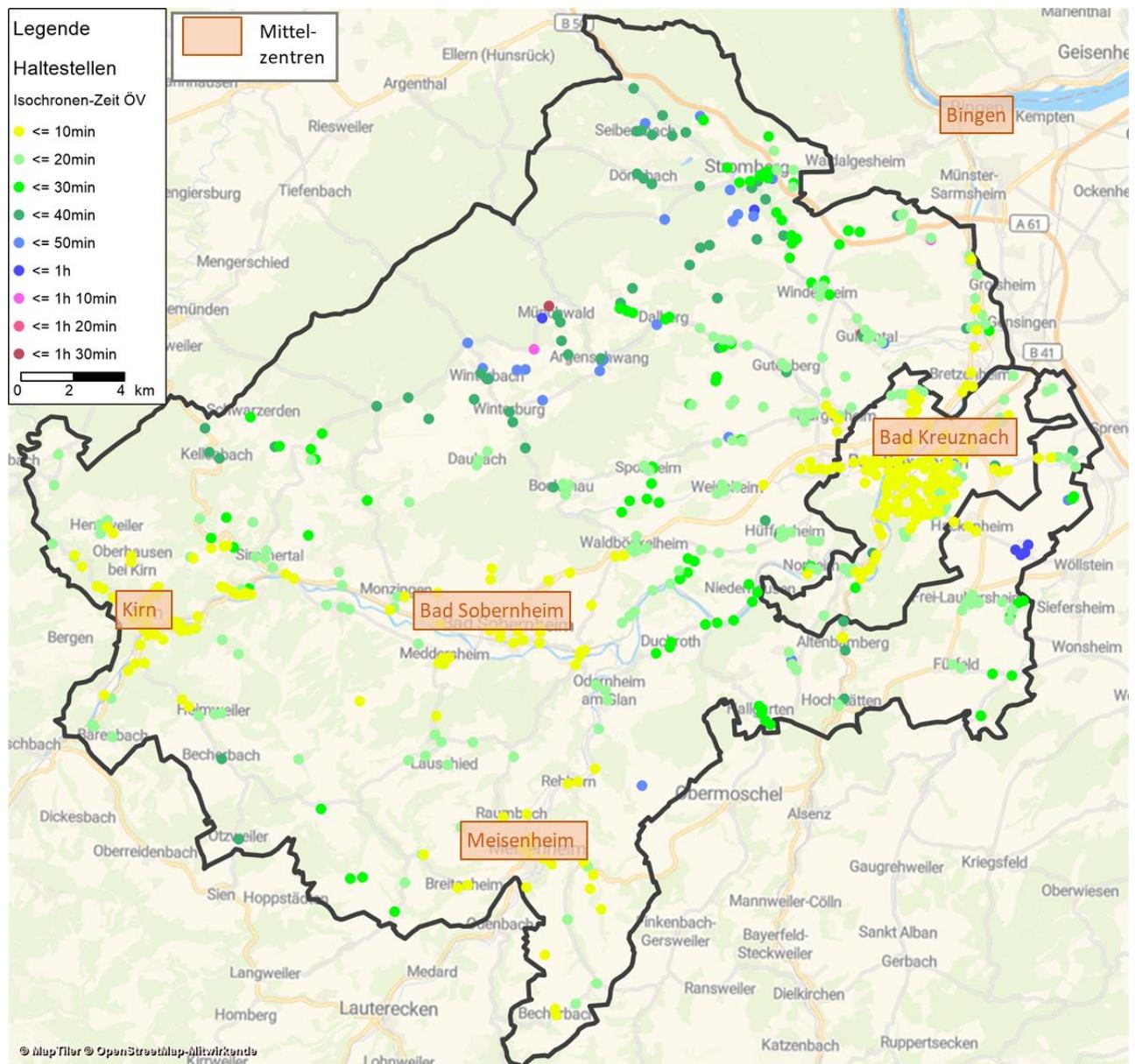
Bacharach, doch auch hier betragen die Beförderungszeiten nach Bingen in der Regel unter 40 Minuten von den Haltestellen aus.



Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 10: Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Mainz-Bingen (Darstellung ohne die Stadtverkehrslinien Ingelheim am Rhein und Bingen am Rhein)

Abbildung 11 zeigt die Beförderungszeiten zu den Mittelzentren im Landkreis Bad Kreuznach. Auch hier ist in weiten Teilen eine Beförderungszeit von 10 bis 40 Minuten eingehalten. Ausnahmen bilden einige Orte in der Regel an Schülerlinien. Doch auch hier werden maximale Beförderungszeiten von 60 Minuten eingehalten. Nur bei einzelnen Haltestellen des Schülerverkehrs liegen die Zeiten knapp über einer Stunde, was jedoch, da der jeweilige Kernort gut erreichbar ist, keinen Mangel darstellt.



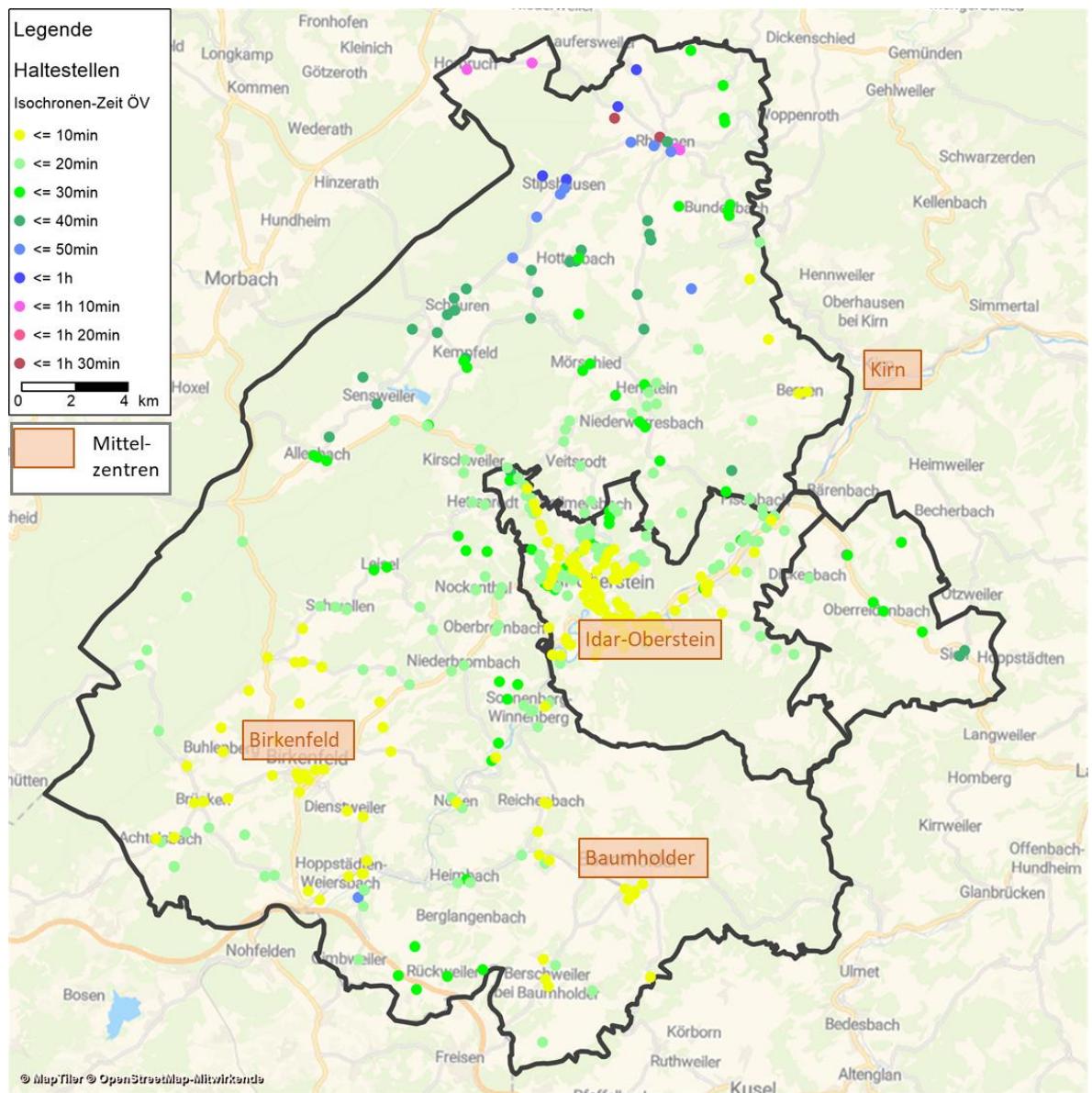
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 11: Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Bad Kreuznach

In Abbildung 12 ist die Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Birkenfeld dargestellt. Auch hier sind die Anforderungen ausreichend erfüllt. Von fast allen Haltestellen aus wird das nächste Mittelzentrum in maximal 45 min erreicht, weitgehend innerhalb von 10 bis 30 Minuten.

Geringfügige Überschreitungen (maximal 70 min) sind den Bereich Horbruch zu verzeichnen, der mit dem Minibus bedient wird. Die Ausrichtung ist hier eher zum Grundzentrum Rhaunen zu vermuten, da sich kein Mittelzentrum in der Nähe befindet.

Ansonsten sind nur einzelne Haltestelle im Schülerverkehr im Umkreis von Rhaunen (Linien nach Rhaunen ausgerichtet) mit höheren Zeiten zu verzeichnen, was keinen Mangel darstellt, da auch hier der jeweilige Kernort gut erreichbar ist.



Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 12: Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Birkenfeld

#### 4.4.2 Bedienungshäufigkeit

Die Bedienungshäufigkeit wurde gemäß dem Anforderungsprofil auf allen relevanten Relationen für verschiedene Zeitintervalle je Bedienungskategorie untersucht. Die Gesamtzahl der Relationen zwischen den 316 Verkehrszellen der drei Landkreise und weiterer Verkehrszellen in den umgebenden Städten und Landkreisen wurde auf die kategorisierten Relationen (siehe Abbildung 7 im Kapitel 3.1) reduziert.

Für die Zuordnung zu Zeitintervallen ist der Abfahrtszeitpunkt an der Starthaltestelle maßgeblich. Es werden nur diejenigen Verbindungen berücksichtigt, die bezüglich Fahrzeit und Umsteigehäufigkeit einen zumutbaren Schwellenwert nicht überschreiten.

Existieren für eine Relation nur Verbindungen mit unzumutbar langer Fahrzeit oder zu vielen Umsteigevorgängen, so werden die Fahrten nicht gewertet.

„Hinfahrten“ sind so definiert, dass sie im zentralen Gefüge vom untergeordneten Ort zum Zentrum führen, z.B. die Fahrt zur Arbeit, zur Ausbildungsstätte, zum Einkauf etc. „Rückfahrten“ sind Fahrten zurück in den Ort, zumeist ist dies die Fahrt zum Wohnort.

### Ergebnisse der relationsbezogenen Auswertungen

Es wurden auf der Grundlage des Anforderungsprofils **keine Schwachstellen** identifiziert. Die Bedienung in den Tagesrandlagen ist in den Landkreisen entsprechend ihrer Einwohnerdichten und damit unterschiedlich ausgeprägten Nachfragepotenzialen differenziert hinsichtlich der Bedienungshäufigkeiten und Betriebszeiten in den Abendstunden. Daher sind hier auch begründete Ausnahmen vorgesehen.

Die Tatsache, dass keine Schwachstellen gefunden wurden, ist darin begründet, dass im Rahmen des ÖPNV-Konzepts ein sehr gut auf die Struktur des Raumes abgestimmtes ÖPNV-Angebot entworfen und mit den Aufgabenträgern abgestimmt wurde. Im Zuge der Feinplanung und Umsetzung wurden noch zusätzliche feinere Anpassungen vorgenommen unter Berücksichtigung des finanziellen Rahmens und des Einsatzes von Rufbussen.

#### 4.4.3 Umsteigehäufigkeit

Die Analyse der Umsteigehäufigkeit wurde für alle kategorisierten Quell-Ziel-Relationen (siehe Abbildung 7 im Kapitel 3.1) gemeinsam mit der Analyse der Bedienungshäufigkeit durchgeführt. Der zu erfüllende Standard, nämlich eine umsteigefreie Verbindung auf allen kategorisierten Relationen wird auf allen Relationen eingehalten, es sind dort keine Umsteigevorgänge notwendig.

Zulässig ist ein Umstieg, wenn ein Systemwechsel vorgesehen, beispielsweise für die Beziehung von Birkenfeld aus nach Mainz. Dies können Umstiege auf den SPNV sein, der die Strecke schneller und komfortabler bewältigt als ein Bus mit Erschließungsaufgaben. Dies betrifft aber auch Orte, die durch flexible Bedienungsformen erschlossen werden. Es ergibt sich hier keine Schwachstellen Gebiet des RNN.

## 5 Maßnahmen

Da das ÖPNV-Konzept in seiner geplanten Umsetzung den Anforderungen mit wenigen kleinen Ausnahmen entspricht, sind keine konkreten Maßnahmen zu planen. Sinnvoll ist die Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes so wie es geplant bzw. modifiziert wurde.

Es zeigt sich, dass es der jeweiligen Raumstruktur gemäß geplant wurde. Dabei wurden alle Mängel, die im Nahverkehrsplan 2013 dargestellt wurden, adäquat behoben (siehe dazu die Bilanzierung in den Nahverkehrsplänen der Landkreise) und ein deutlich stringenteres, tagesdurchgängiges und merkbares Angebot festgelegt.

Geblieben sind einige kleine Mängel vor allem in der Erschließung einzelner Wohngebiete, diese sind in den Nahverkehrsplänen als möglicher Handlungsbedarf für die Zukunft aufgeführt.

Längerfristig soll der ÖPNV durch die Möglichkeiten verknüpfter Mobilität ergänzt werden,

## 6 Konzept zur Barrierefreiheit der Haltestellen

Durch die Festlegung im PBefG seit 2013 kommt dem Thema Barrierefreiheit eine besondere Bedeutung im Rahmen der Erstellung von Nahverkehrsplänen zu. Hierbei soll das Ziel berücksichtigt werden, für in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkte Menschen bis 01.01.2022 das ÖPNV-Angebot vollständig barrierefrei nutzbar zu gestalten.

Das Ziel der Barrierefreiheit gilt für das Gesamtsystem des ÖPNV. Die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieses Ziels werden im Anforderungsprofil dargestellt. Lediglich der barrierefreie Ausbau der Haltestellen wird im Folgenden gesondert betrachtet.

Das Ziel der vollständigen Barrierefreiheit muss in einen Ausgleich mit anderen Belangen gebracht werden. Das PBefG lässt zeitliche und inhaltliche Ausnahmen zu. Eine barrierefreie Gestaltung einer Haltestelle erweist sich nur dann als zweckmäßig, wenn auch das Haltestellenumfeld barrierefrei gestaltet ist. Dies kann nicht überall gewährleistet werden, wie in historischen Ortskernen, an steilen Hanglagen oder in abgelegenen Gebieten. Eine weitere Ausnahme besteht, wenn die Herstellung der Infrastruktur in Einzelfällen aus technischen Gründen nicht möglich ist. Zudem verlangt das Gesetz nicht, alle Haltestellen gleichzeitig auszubauen, sondern erlaubt auch einen schrittweisen Ausbau, der einerseits auf die betrieblichen und wirtschaftlichen Erfordernisse Rücksicht nimmt und andererseits den Nutzen des Ausbaus für die Betroffenen maximiert (Kategorisierung und Priorisierung).

Die Kategorisierung und Priorisierung geben lediglich die Reihenfolge vor. Ausnahmetatbestände sind Haltestellen, die erst nach dem 01.01.2022 ausgebaut werden können. Nur in Ausnahmefällen wird vorgesehen, einzelne Haltestellen nicht auszubauen.

Für die Festlegung der Ausbauschritte wurden folgende Untersuchungen durchgeführt:

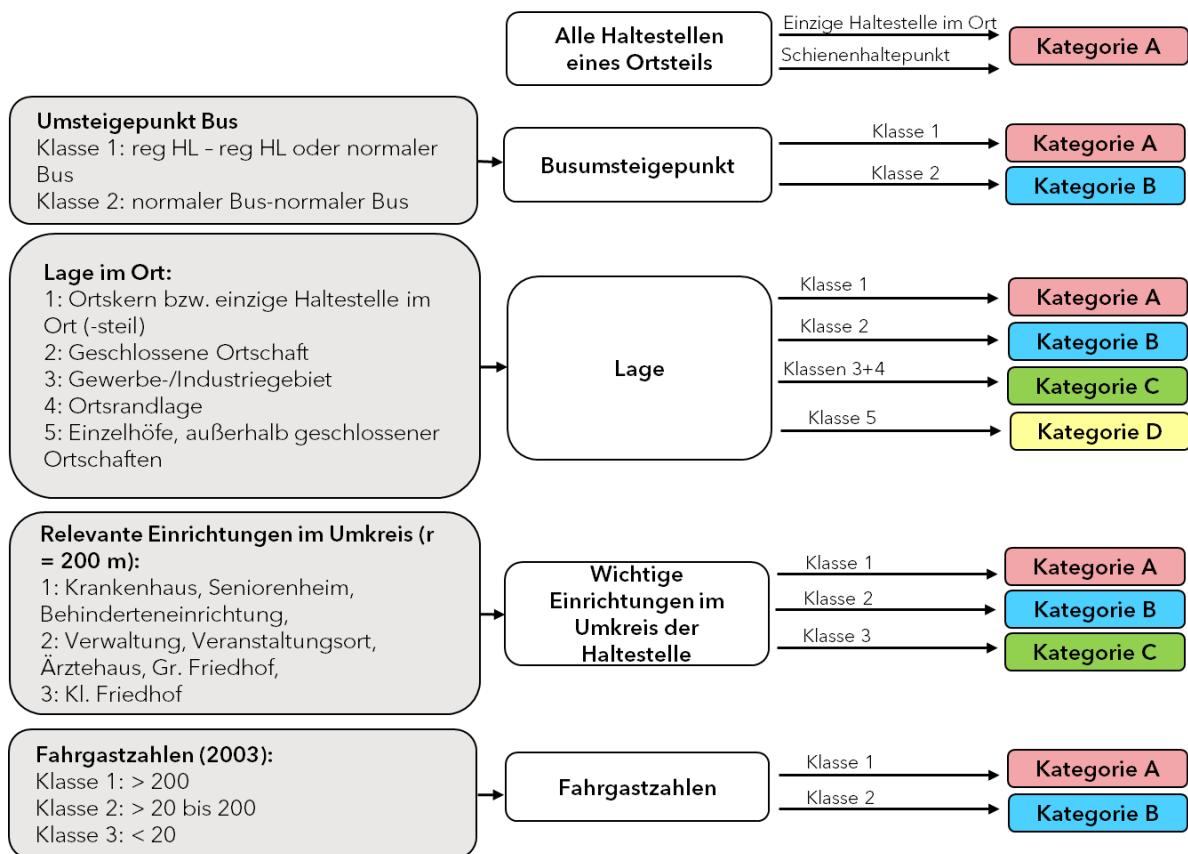
Kategorisierung der Haltestellen nach unterschiedlichen Kriterien wie in der Umgebung der Haltestelle liegende Einrichtungen, Lage im Ort, Umsteigefunktion und klassifiziertes Fahrgastaufkommen.

Priorisierung des Ausbaus und Zuordnung von Jahreszahlen anhand der Kategorisierung und des Ausbauzustandes sowie der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten in den Landkreisen. Die einzelnen Schritte werden im Folgenden beschrieben, die Ergebnisse der Kategorisierung sowie die Haltestellenlisten mit der letztlichen Priorisierung werden im Anhang (siehe Kapitel 8) aufgeführt.

### 6.1 Kategorisierung der Haltestellen hinsichtlich der Notwendigkeit des barrierefreien Ausbaus

Bei der Einteilung der Haltestellen in vier Kategorien (A, B, C und D) werden die Ausprägungen unterschiedlicher Kriterien zu Grunde gelegt, um die Dringlichkeit und den

Umfang des barrierefreien Ausbaus zu bestimmen. In der Abbildung 13 wird dargestellt, welche Kriterien sich in welcher Weise auf die Kategorisierung auswirken.



Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 13: Kategorisierung der Haltestellen - Vorgehen

Kategorie	Lage	SPNV Haltpunkt	Busumsteigepunkt	Fahrgäste/d (Abschätzung aus Erhebung 2003)	Einrichtung
A	Ortskern oder einzige im Ort	Ja	Regionale Hauptlinie	Über 200	Krankenhaus o.ä. / Seniorenheim o.ä.
B	Geschlossene Ortschaft, aber nicht Ortskern	Nein	nichtpriorisierte Linien	20 bis 200	Kreis-, Stadt-, VG-Verwaltung, Friedhof oder keine Einrichtung
C	Gewerbegebiet oder Ortsrand	Nein	nein	Unter 20	keine Einrichtung oder kleiner Friedhof
D	Einzelhof /-Haus	Nein	nein	Unter 20	keine Einrichtung

Tabelle 12: Einordnung der Kategorie zu den Kriterien der Kategorisierung

In Tabelle 12 sind den einzelnen Kategorien noch einmal die jeweiligen Ausprägungen der Kriterien zugeordnet. Dabei ist zu beachten, dass bei den genutzten Fahrgastzahlen

von 2003 nicht für alle Haltestellen Daten vorhanden waren, daher wurde dieses Kriterium nicht vorrangig bewertet

Für die Zuordnung ist letztlich die jeweils höchst bewertete Kategorie ausschlaggebend für die endgültige Einordnung,

Die Ergebnisse sind im Anhang als Karte und Liste dargestellt.

## 6.2 Priorisierung des Haltestellenausbaus

Die Priorisierung des Haltestellenausbaus und damit die Definition von Ausnahmen des barrierefreien Ausbaus bis zum 01.01.2022 wird von den Aufgabenträgern bzw. den Gemeinden / Verbandsgemeinden festgelegt.

Grundlage hierfür ist die Kategorisierung der Haltestellen sowie die Bedingungen vor Ort hinsichtlich des bisher schon erreichten barrierefreien Ausbauzustandes, der Planungen für straßenbauliche Maßnahmen, die örtlichen Gegebenheiten (technische und topografische Möglichkeit, Zuwegung etc.) und die Finanzierbarkeit.

Soweit keine Rückmeldungen erfolgt sind, wurde ein Ausbauhorizont anhand der Kategorisierung angesetzt.

Die Ergebnisse werden im Anhang dargestellt (Kapitel 8).

## 7 Finanzierung und Linienbündelung

### 7.1 Finanzierung des ÖPNV im RNN

Die Finanzierung der durch die Betreiber zu erbringenden Verkehrsleistungen erfolgt durch Fahrgeldeinnahmen, gesetzliche Ausgleichsleistungen (insb. gem. § 45a PBefG und § 231 SGB IX.), Ausgleichsleistungen aus allgemeinen Vorschriften und sonstigen Einnahmen des Betreibers sowie durch Zuschüsse der Aufgabenträger (Ausgleichsleistungen gem. Art. 3 Abs. 1 VO 1370/2007).

Aktuell liegt die Aufgabenträgerschaft für alle Buslinien bei den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten und den kreisangehörigen Städten, die die Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV übernommen haben. Die Finanzierung der Bus- und Rufbuslinien liegt für die regionalen Hauptlinien (aktuell Linien 221, 230, 240, 250, 260, 630, 640, 660, 800, 830, 840, 850, 855, 860, 880 – teilweise abschnittsweise) bei den Zweckverbänden des Personennahverkehrs in Rheinland-Pfalz, für alle übrigen Linien bei den o.g. Aufgabenträgern.

Das Nahverkehrsgesetz sieht in § 16 (2) und (5) vor, dass öffentliche Dienstleistungsaufträge im ÖPNV gemeinsam durch das Land und die Aufgabenträger zu finanzieren sind.

Die Aufgabenträger haben öffentliche Dienstleistungsauftrag für den Betrieb der Busverkehre vergeben.

Aktuell erfolgt noch keine Mitfinanzierung des Landes gemäß NVG. Es liegt jedoch eine Mitteilung des Landes vor, dass eine Mitfinanzierung durch das Land für lokale Buslinien erfolgen soll. Ein entsprechender Aufteilungsmechanismus zwischen Land und Aufgabenträgern soll in einer Rechtsverordnung zum Landesnahverkehrsplan festgeschrieben und die Auszahlung in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geregelt werden.

### 7.2 Nachrichtliche Übernahme der Linienbündel

Die Linienbündel wurden im Zuge der Erarbeitung des ÖPNV-Konzepts neu erarbeitet. Sie werden hier nachrichtlich übernommen. Die Linienbündelung dient auf der Grundlage des PBefG, zusammengehörige Linien auch einer gemeinsamen Vergabe zuzuführen. Nach §13 PBefG gilt: „Beim Straßenbahn-, Obusverkehr und Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist die Genehmigung zu versagen, (...) wenn der beantragte Verkehr einzelne ertragreiche Linien oder ein Teilnetz aus einem vorhandenen Verkehrsnetz oder aus einem im Nahverkehrsplan im Sinne des § 8 Absatz 3 festgelegten Linienbündel herauslösen würde.“ Die Linienbündelung darf nicht beliebig erfolgen, sie wurde

daher unter Berücksichtigung folgender Kriterien erstellt und im Endbericht des ÖPNV-Konzepts entsprechend begründet<sup>5</sup>:

- ▶ Integration der Bedienung
- ▶ Enge verkehrliche Verflechtung von Linien
- ▶ Betriebliche Optimierung
- ▶ Wirtschaftlicher Querausgleich zwischen den Linien
- ▶ Zubringer- und Hauptlinien
- ▶ Mittelstandsförderung und Monopolvermeidung
- ▶ Berufszugang und Wettbewerbsförderung

Zur Umsetzung wird im Gutachten festgehalten: „Die Linienbündel in ihren jeweils vorgesehenen Zielzuständen können konzeptionell mit den neuen Linien erst dann umgesetzt werden, sobald die Konzession der letzten Einzelbestandslinie ausgelaufen ist oder Konzessionen von den Verkehrsunternehmen vorzeitig zurückgegeben werden (z. B. aus verkehrswirtschaftlichen Erwägungen heraus). Der Zeitpunkt, an dem alle Einzellinien innerhalb eines zuvor beschlossenen Bündels ausgelaufen sind, wird als Harmonisierungszeitpunkt bezeichnet. Durch dessen Festlegung können die Bestandslinien, die unter einen Bündelbeschluss fallen, als Einzellinien nicht über diesen Zeitpunkt hinaus konzessioniert werden, denn ab dann kann sich die Konzessionierung nur auf alle Linien im Bündel beziehen.“ (Ebd. S. 90)

Die im Folgenden dargestellten Linienbündel umfassen auch den Raum des Landkreises Alzey-Worms, soweit er im Konzept berücksichtigt wurde. Folgende Linienbündel wurden festgelegt (Tabelle 13):

---

<sup>5</sup> IG Dreieich Bahn GMBH: ÖPNV-Konzept für das Gebiet des Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund – Abschlussbericht ENTWURF 03/07/2021

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, des ZRNN und des Zweckverbandes ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd; Kapitel 5.3

Bezeichnung Linienbündel	Los	Linien	Fahrleistung in Nkm	Harmonisierungs- zeitpunkt
Alzey-Worms Nord	---	421, 425, 426, 440, 441A, 441B, 442, 443, 444, 445, 446, 449 + Fahrten des E2-Netzes, die die- sen Linien zuzuordnen sind	1.400.800	01.08.2019
Birkenfeld Nord	1	800, 840, 845, 869, 879 + Fahrten des E2-Net- zes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.539.900	01.08.2022
	2	820, 850, 851, 855, 856, 859, 860, 865, 875 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.153.700	01.08.2022
Birkenfeld Süd	1	815, 821, 822, 825, 828, 829, 830, 880 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.240.500	01.08.2022
	2	835A, 835B, 870, 890 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.618.900	01.08.2022
Glantal	---	260, 262, 263, 264, 266, 278, 279, 285, 287, 289 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.374.800	01.01.2022
Kirn	---	279, 281, 284, 286 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	437.500	01.01.2022
Kreuznacher Umland I	---	221, 224, 252, 253, 254 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.070.800	01.01.2022
Kreuznacher Umland II	---	244, 245, 250, 255, 256 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.268.900	01.01.2022
Mainz-Bingen Mitte	---	625, 626, 629, 630, 635, 640 + Fahrten des E2- Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	2.060.700	01.04.2022
Mainz-Bingen Nord	---	691, 692, 693 + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	253.100	01.04.2022

– Fortsetzung nächste Seite –

<i>– Fortsetzung von vorheriger Seite –</i>				
Mainz-Bingen Ost	---	<b>642, 643, 644, 646, 650, 653, 660</b> + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	3.511.600	01.04.2022
Stadtverkehr Mainz	---	<b>u.a. 56, 66, 69, 79, 80</b>	1.271.000 (nur die den LK Mainz-Bingen be-treffenden Linien)	01.01.2022
Stadtverkehr Bad Kreuznach	---	<b>201, 202, 203, 204, 205, 206, 208, 211, 212, 213, 214, 215, 216</b>	1.414.000	01.01.2022
Stadtverkehr Bingen	---	<b>601, 602, 603, 604, 605, 606</b>	920.000	30.11.2020
Stadtverkehr Worms	---	<b>401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 414, 415, 417, 418, 419</b>	1.300.000	09.06.2024
Stadtverkehr Idar-Oberstein	---	<b>801, 802, 803, 804, 805, 806, 812, 813, 889</b> + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	1.037.000	01.08.2022
Stadtverkehr Ingelheim	---	<b>611, 612, 613, 614, 618, 619</b>	538.800	15.12.2019
Unteres Nahe- tal/Stromberg	---	<b>230, 232, 233, 234, 235, 237, 239, 240</b> + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	2.462.600	01.01.2022
Wonnegau-Alt- rhein	---	<b>423, 424, 430, 431, 432, 434, 435</b> + Fahrten des E2-Netzes, die diesen Linien zuzuordnen sind	2 109 500	09.06.2024
Grünstadt	---	<b>u.a. 451</b>	k. A.	10.12.2023

**Quelle:** IG Dreieich Bahn GMBH: ÖPNV-Konzept für das Gebiet des Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund – Abschlussbericht ENTWURF 03/07/2021

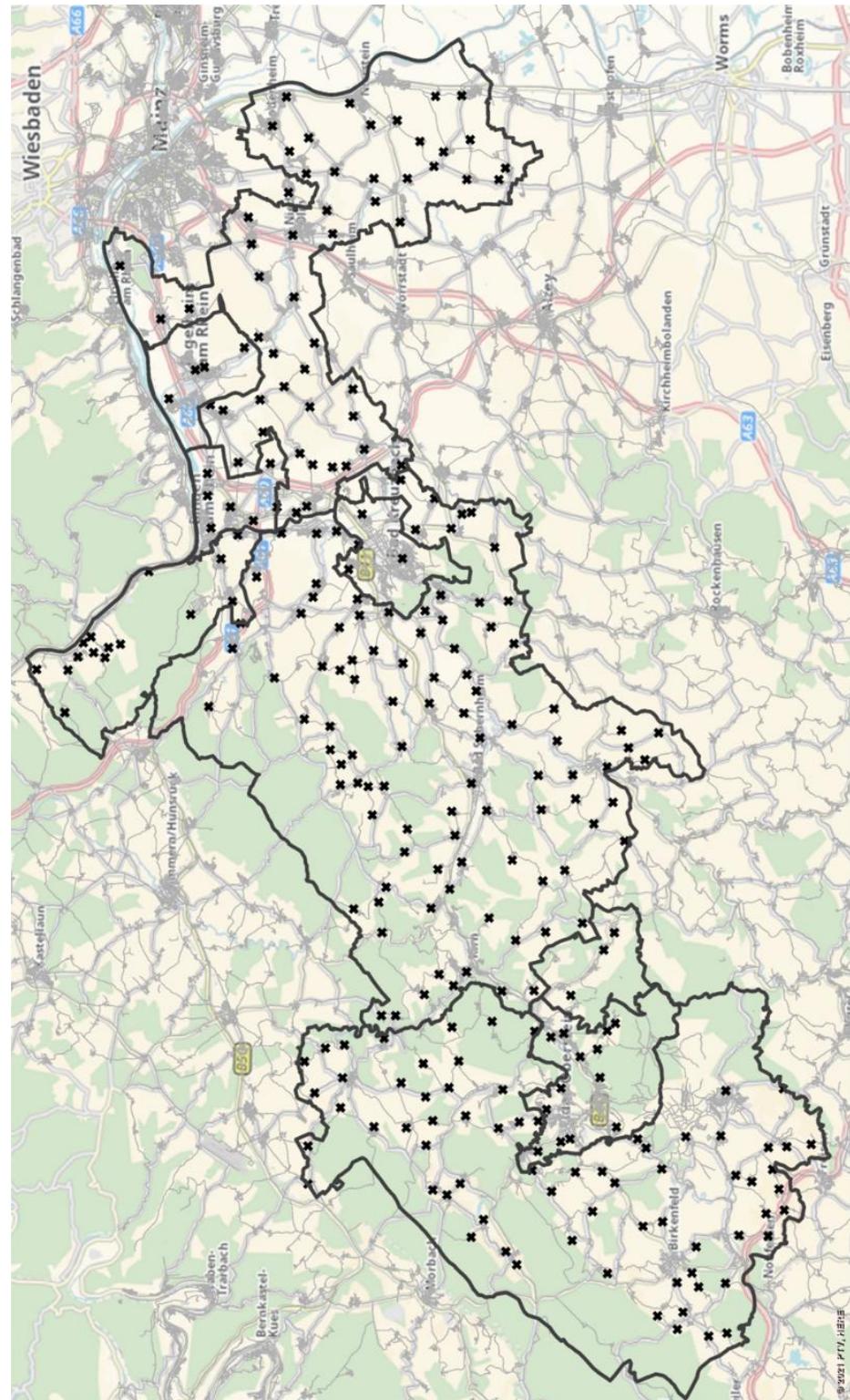
Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, des ZRNN und des Zweckverbandes ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd

Dort: Tabelle 23: Linienbündel im Gebiet des ZRNN. Dargestellt sind nur Linienbündel, die in Federführung der im ZRNN zusammengeschlossenen Aufgabenträger liegen. Aus Gebieten außerhalb des ZRNN einbrechende Linienbündel werden nur dargestellt, wenn diese für den Jedermannverkehr relevante Linien enthalten.

Tabelle 13: Linienbündel – nachrichtliche Übernahme aus dem ÖPNV-Konzept

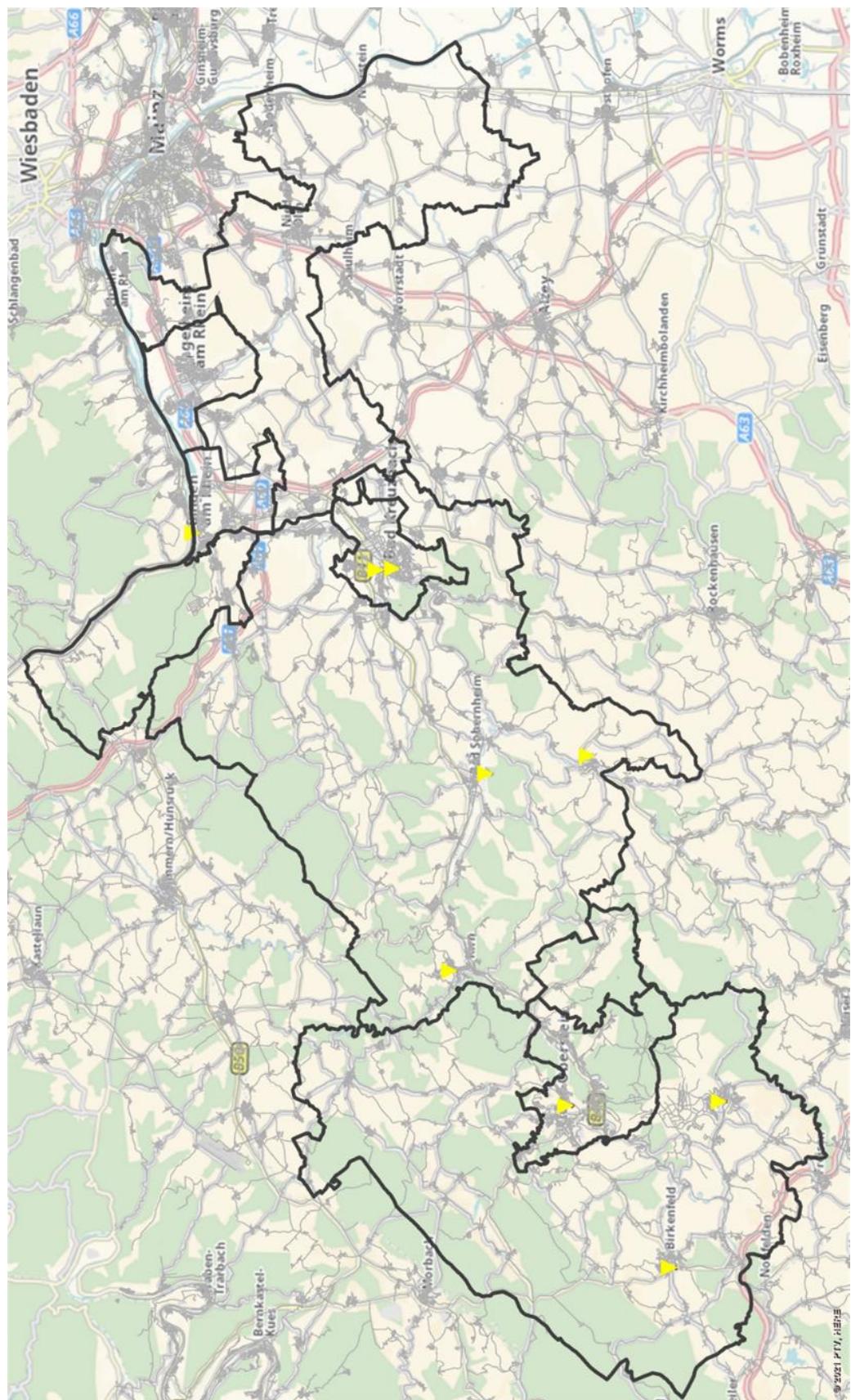
## 8 Anhang: Kategorisierung und Priorisierung des Haltestellenausbau

### Kategorisierung der Haltestellen: Karten zu den Kriterien



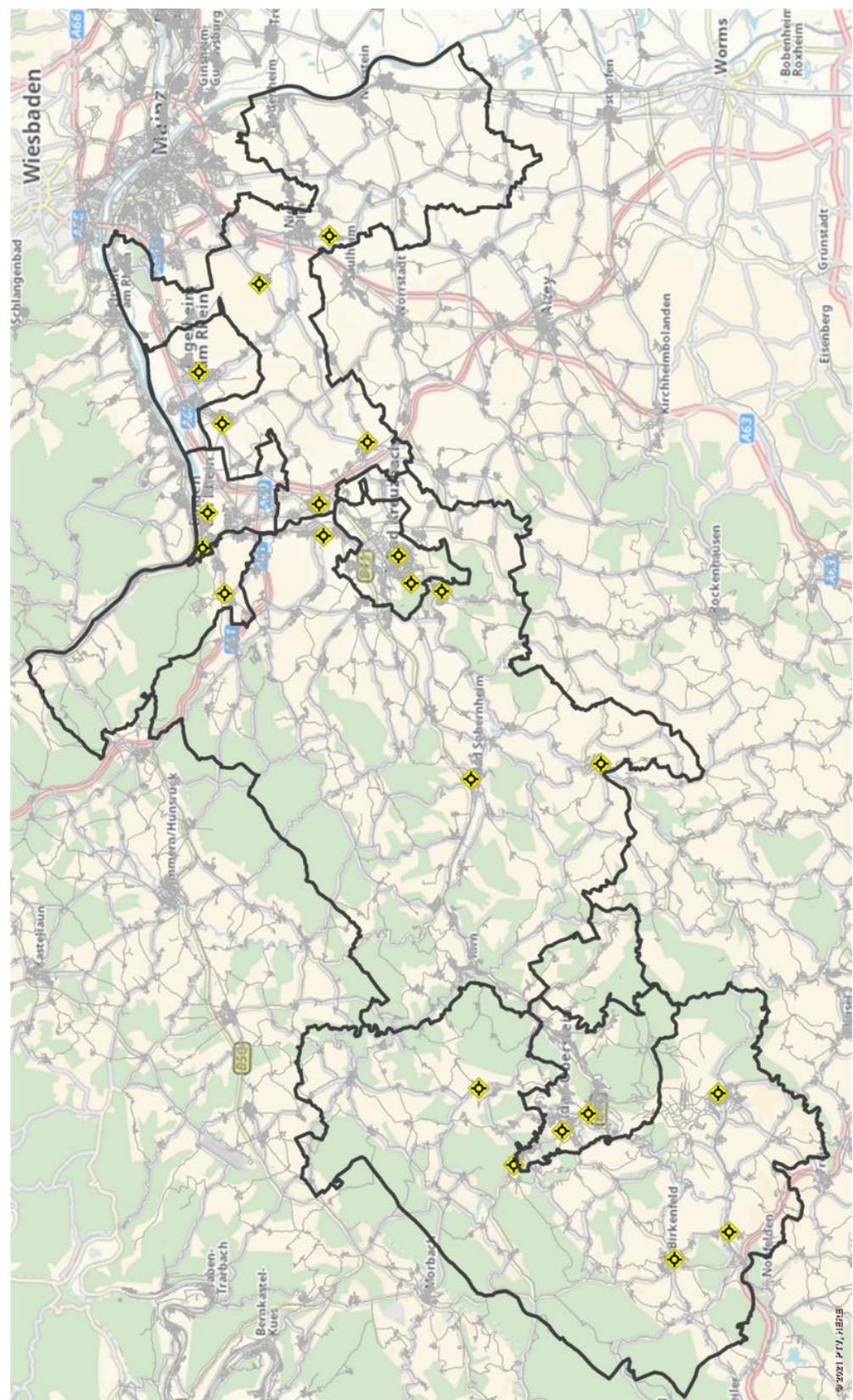
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 14: Kategorisierung: Kriterium Friedhof in der Umgebung der Haltestellen



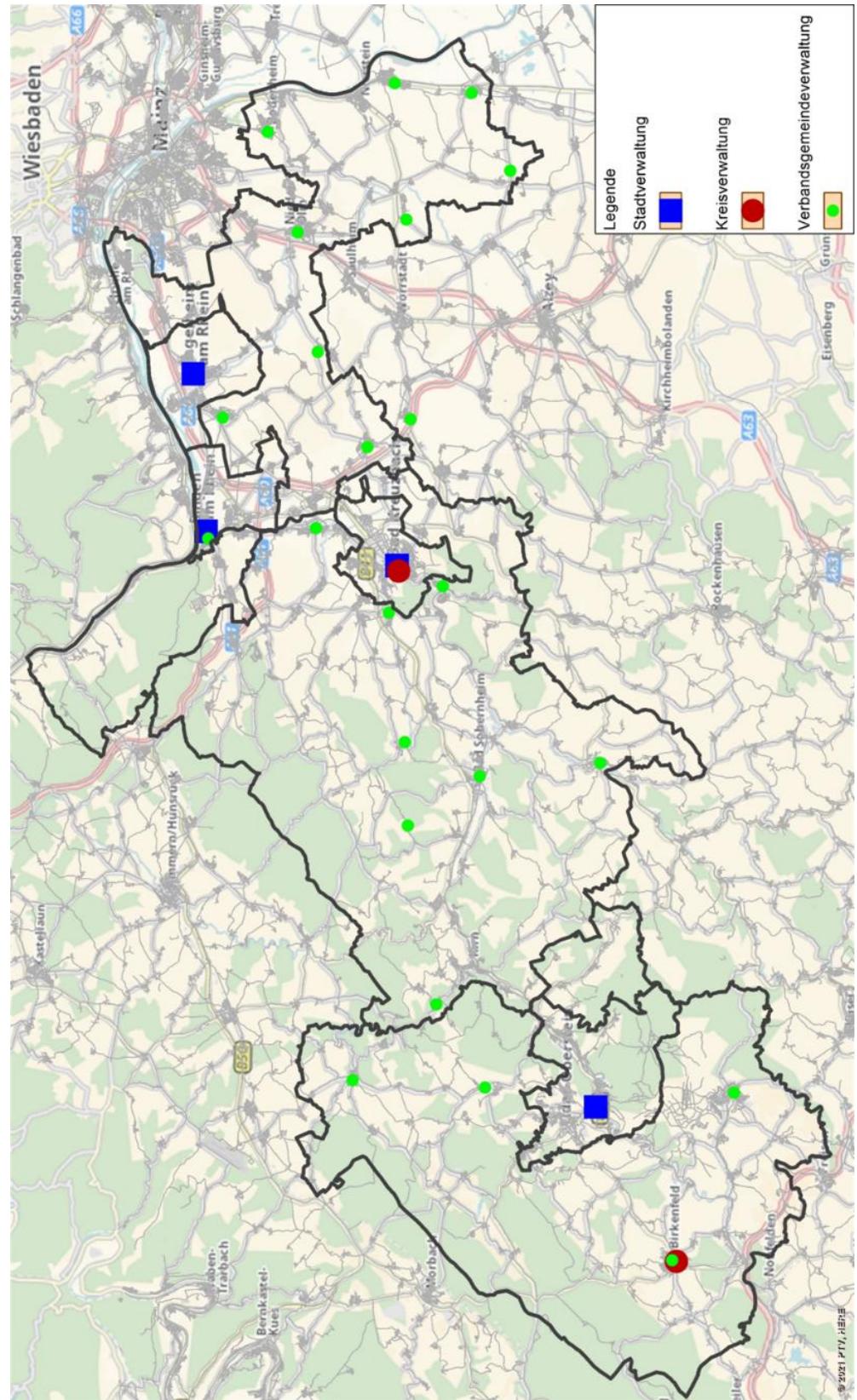
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 15: Kategorisierung: Kriterium Krankenhaus / Klinik in der Umgebung der Haltestellen



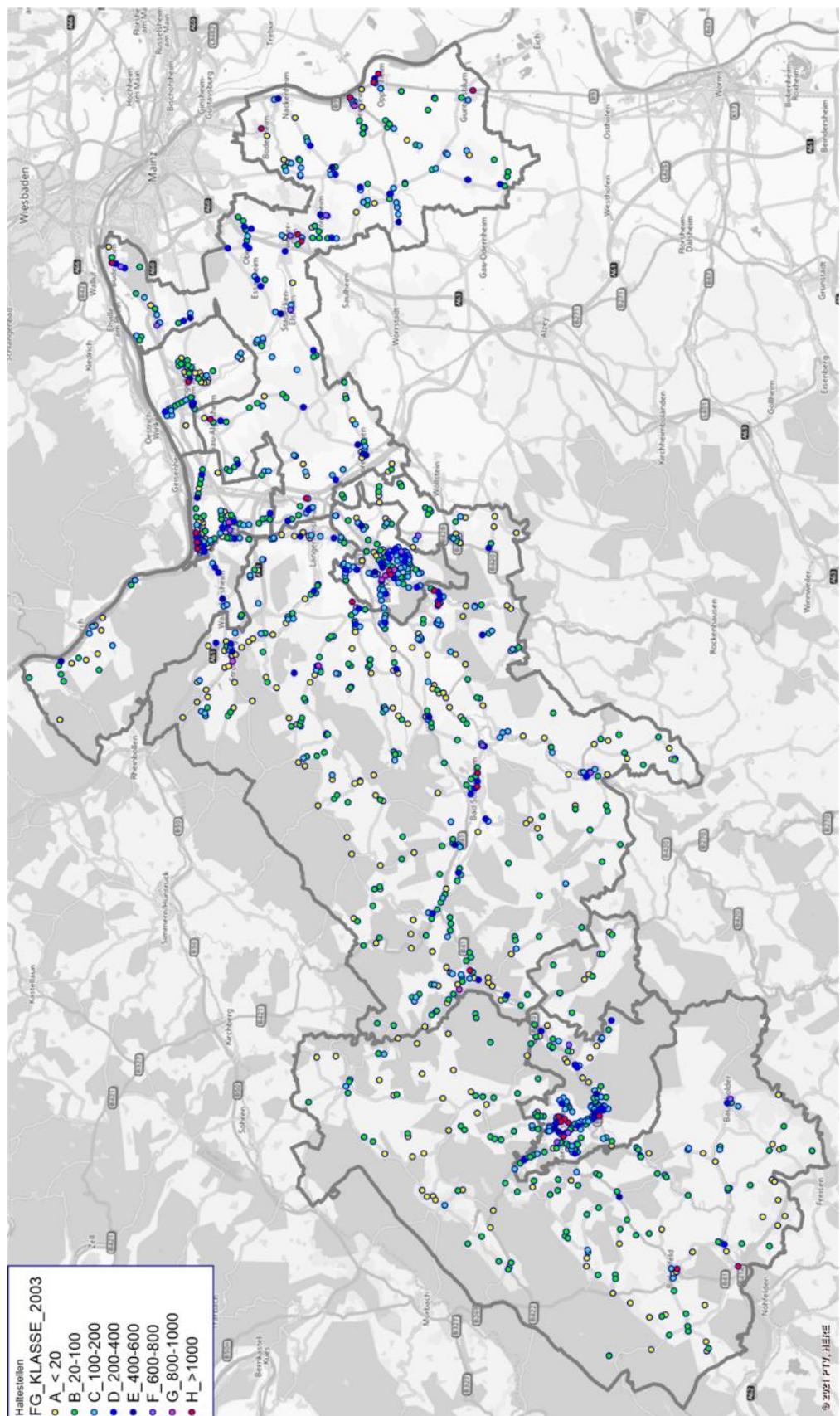
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 16: Kategorisierung: Seniorenheim in der Umgebung der Haltestellen



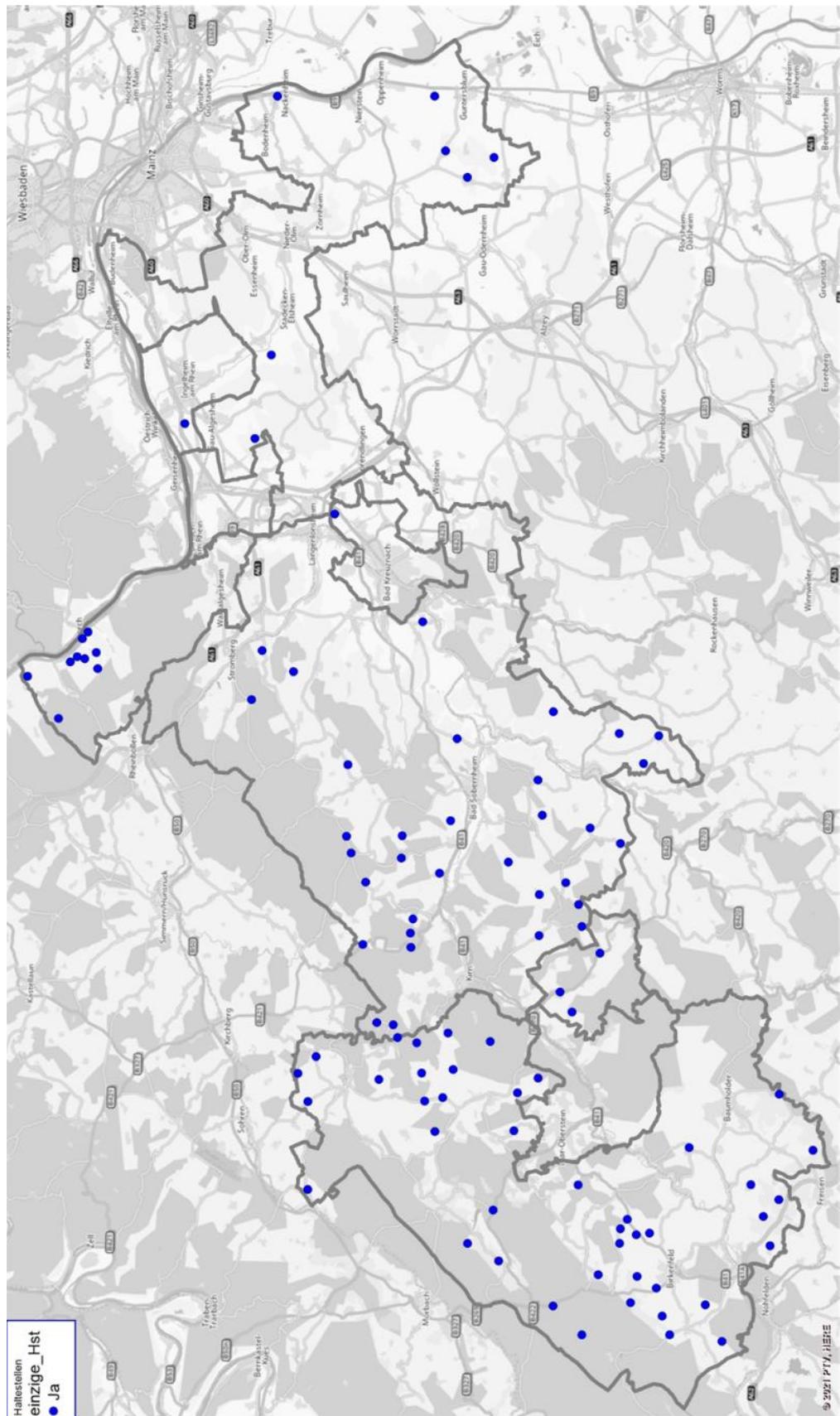
Quelle: Darstellung PTV

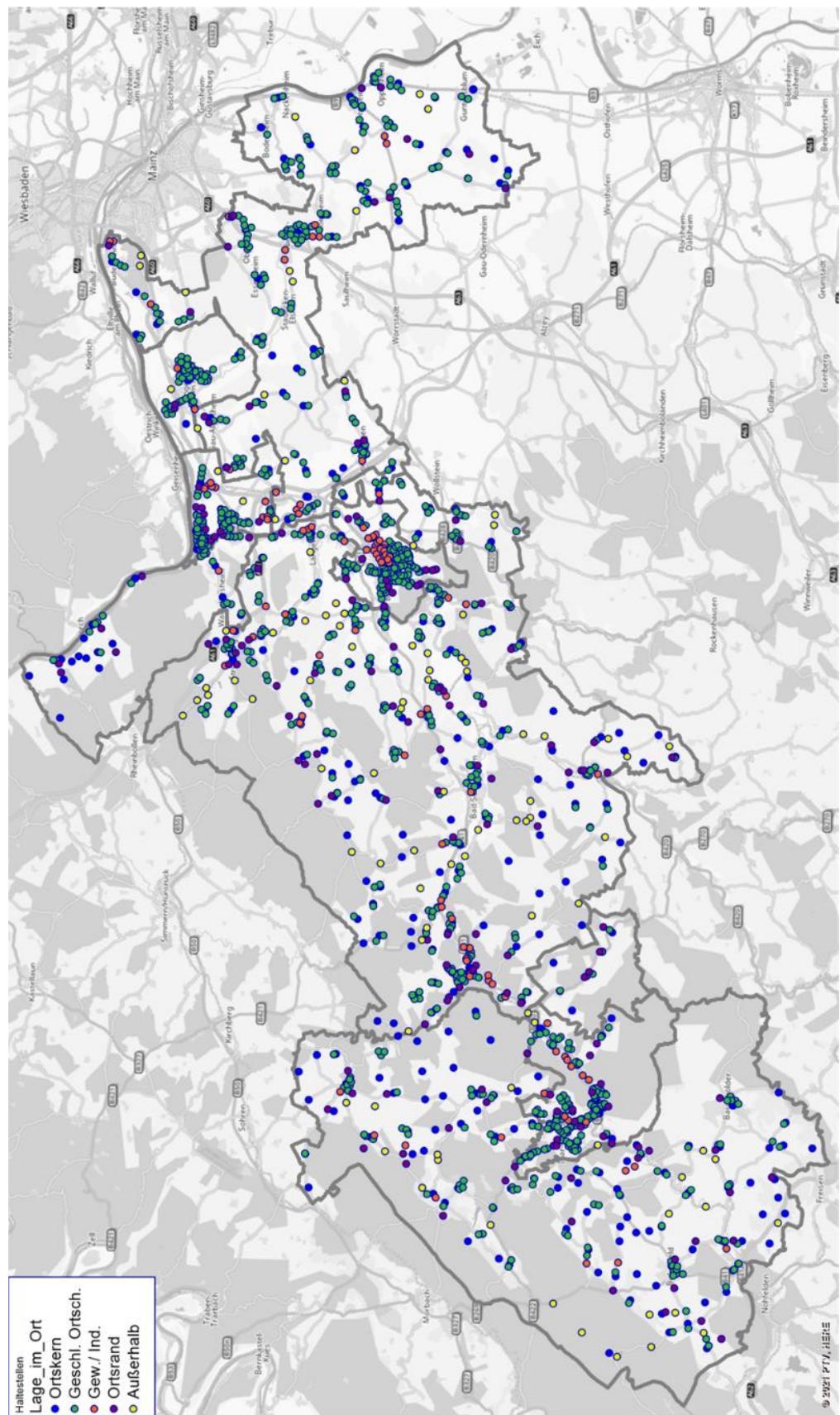
Abbildung 17: Kategorisierung: Verwaltungseinrichtung in der Umgebung der Haltestellen



Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 18: Kategorisierung: Fahrgastzahlen der Haltestellen

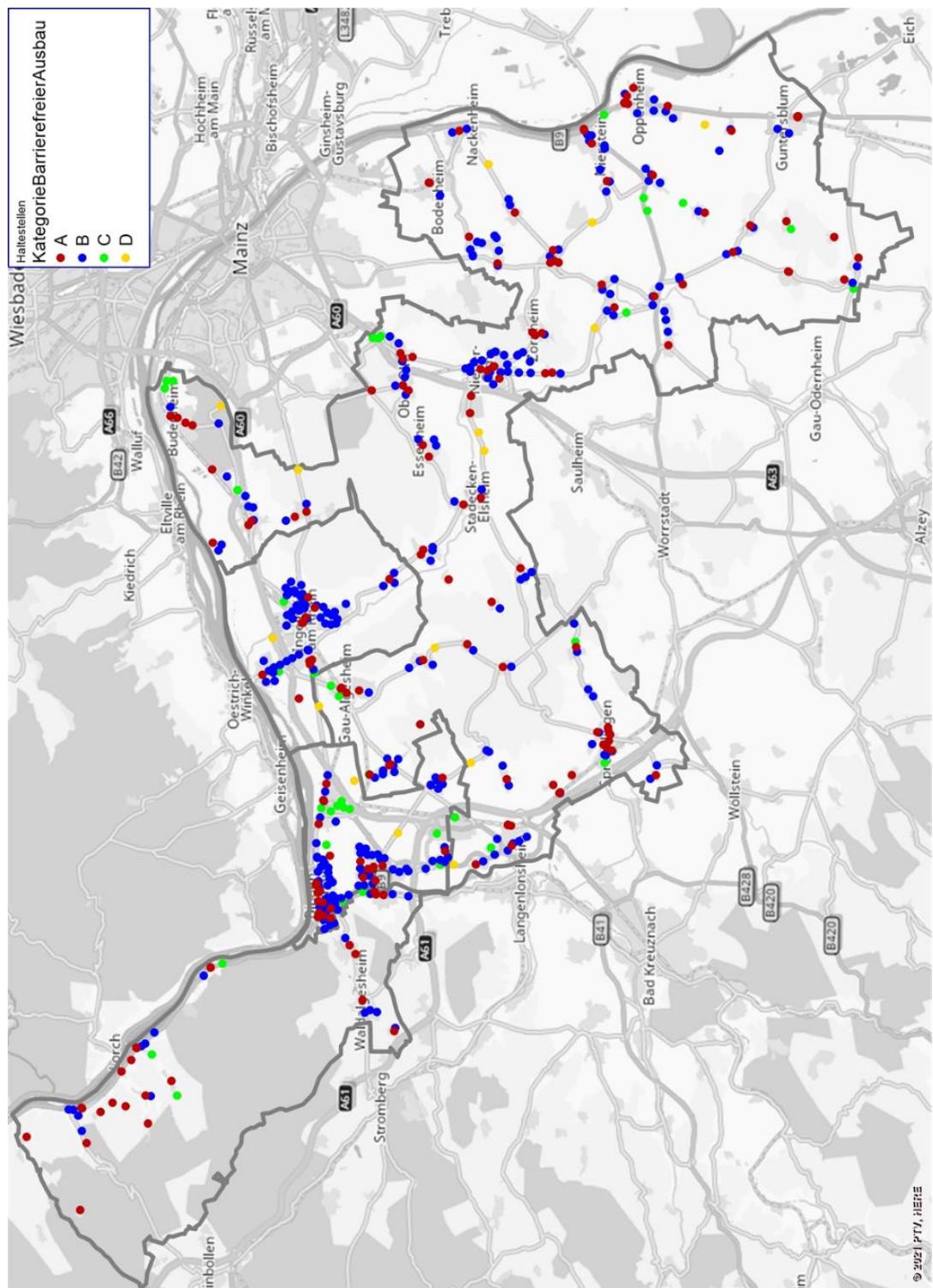




Quelle: Darstellung PTV

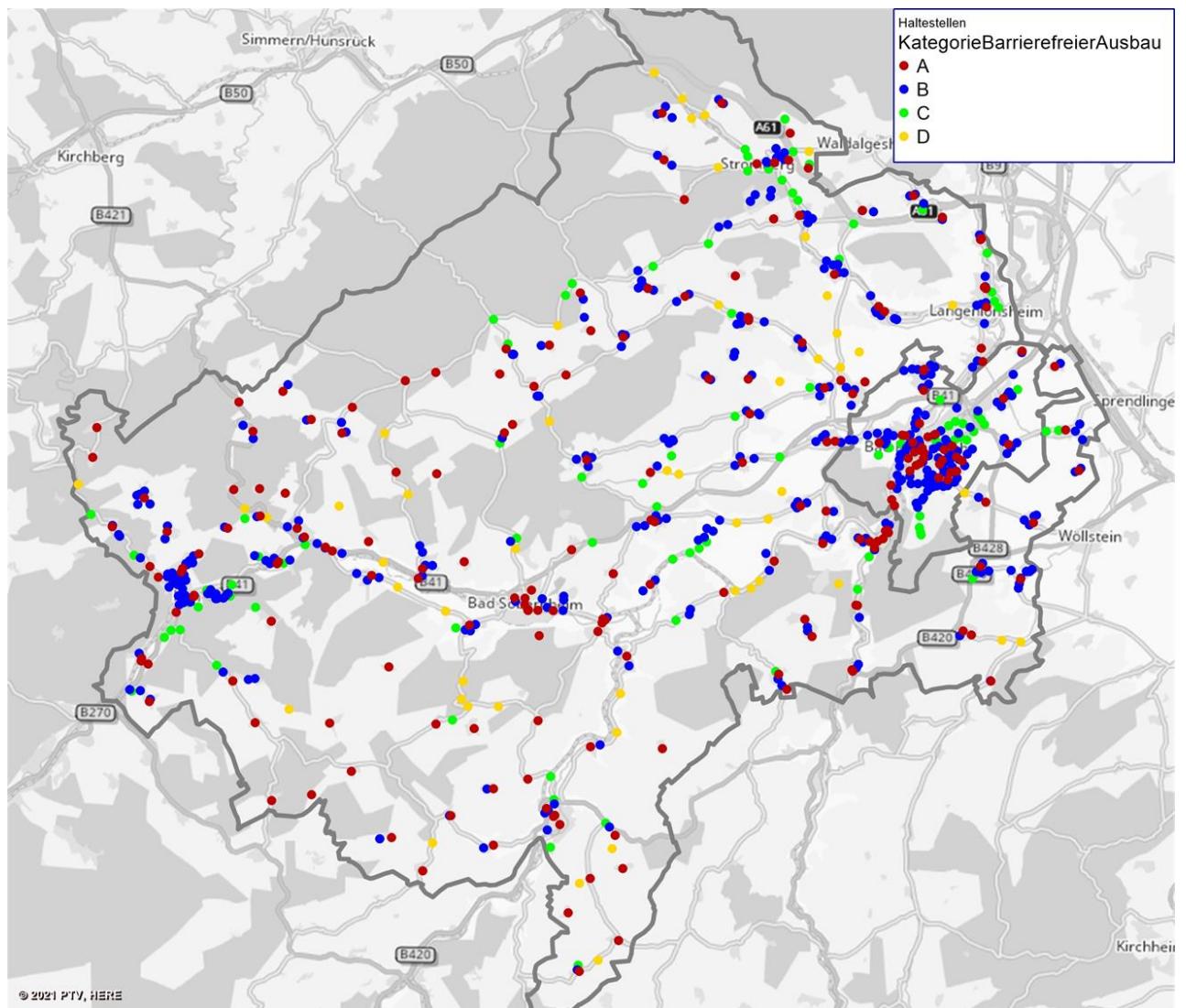
Abbildung 20: Kategorisierung: Lage der Haltestelle im Ort

## Kategorisierung der Haltestellen: Karten zu den Ergebnissen



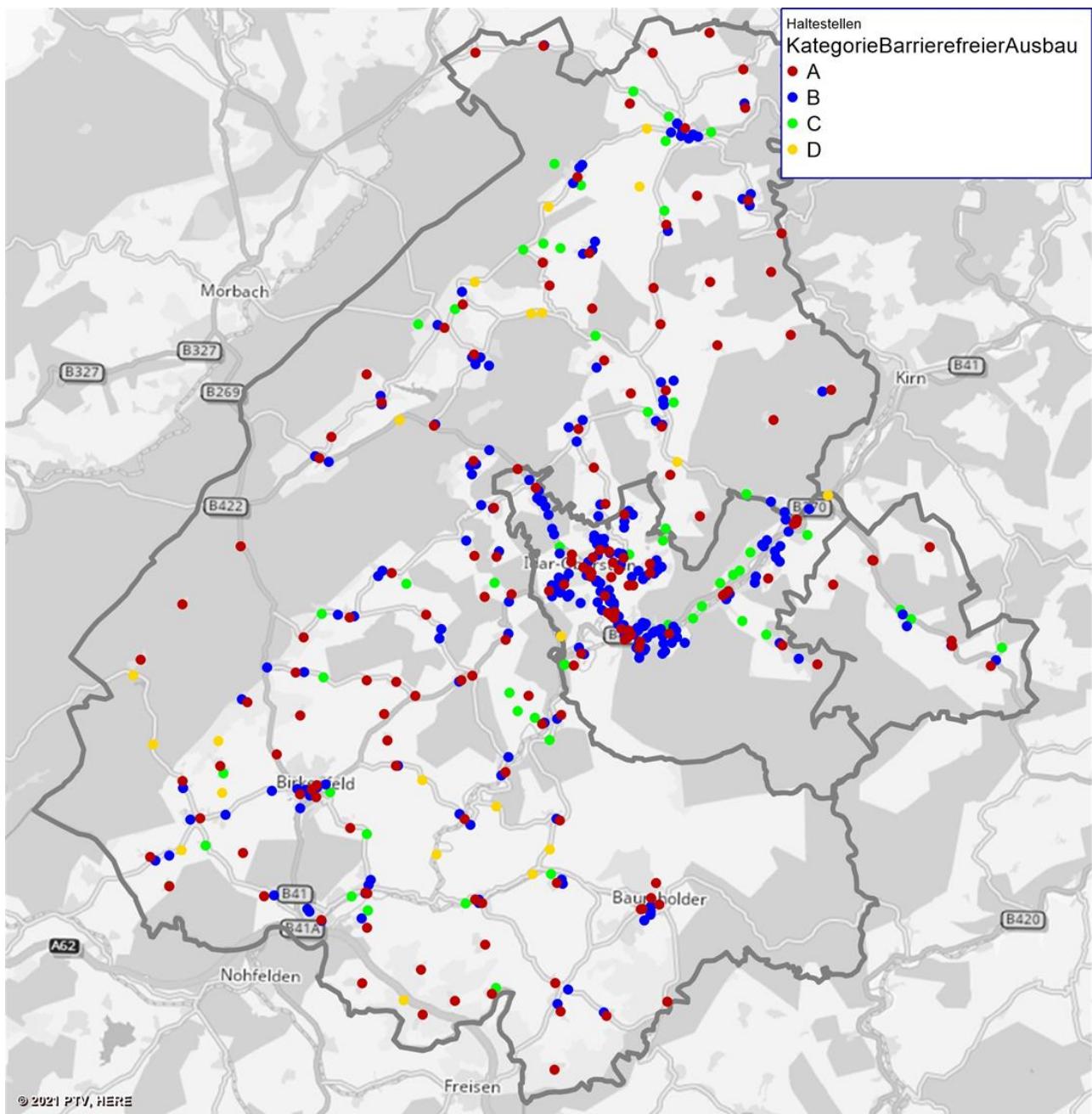
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 21: Kategorisierung: Ergebnis Landkreis Mainz-Bingen



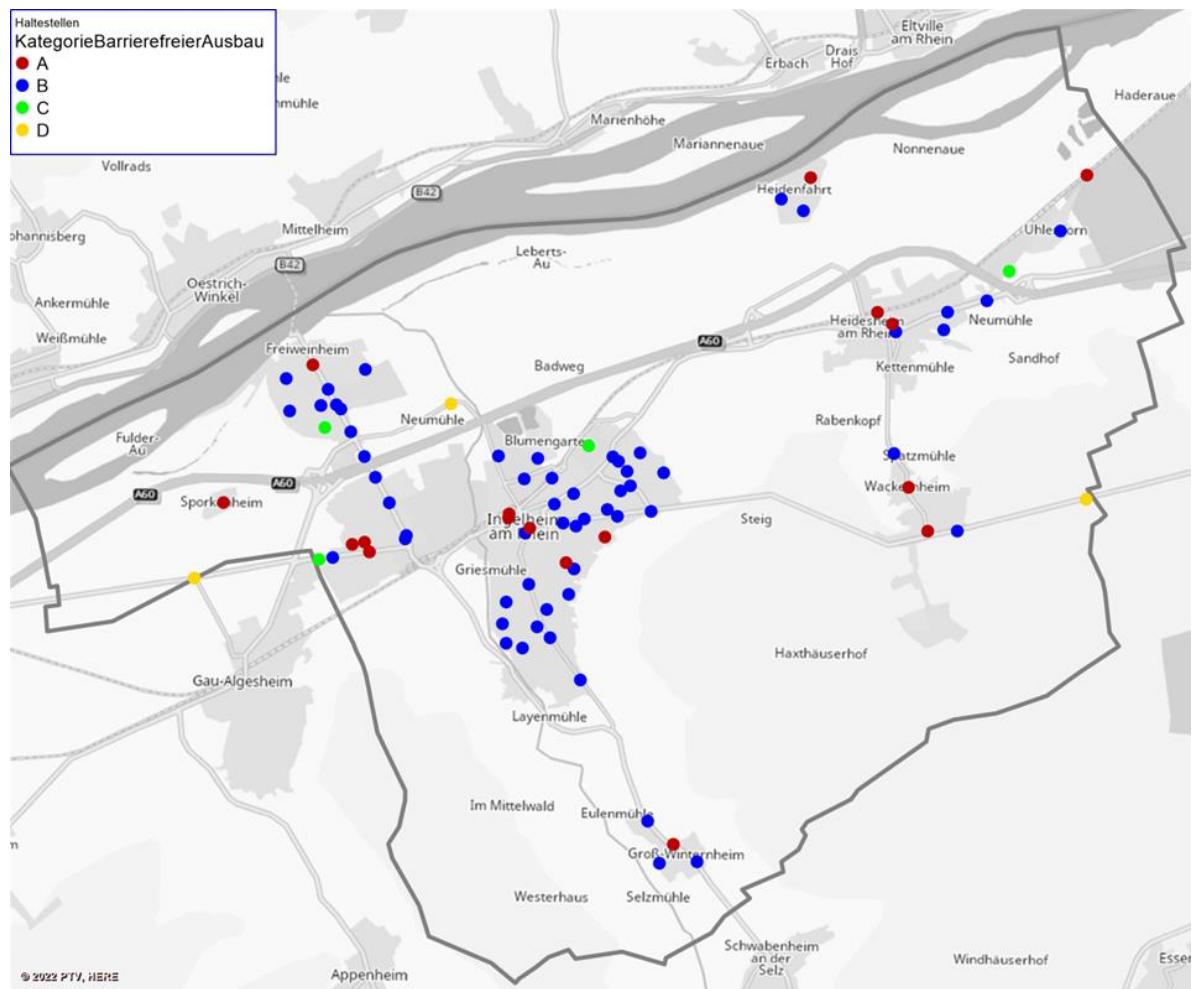
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 22: Kategorisierung: Ergebnis Landkreis Bad Kreuznach



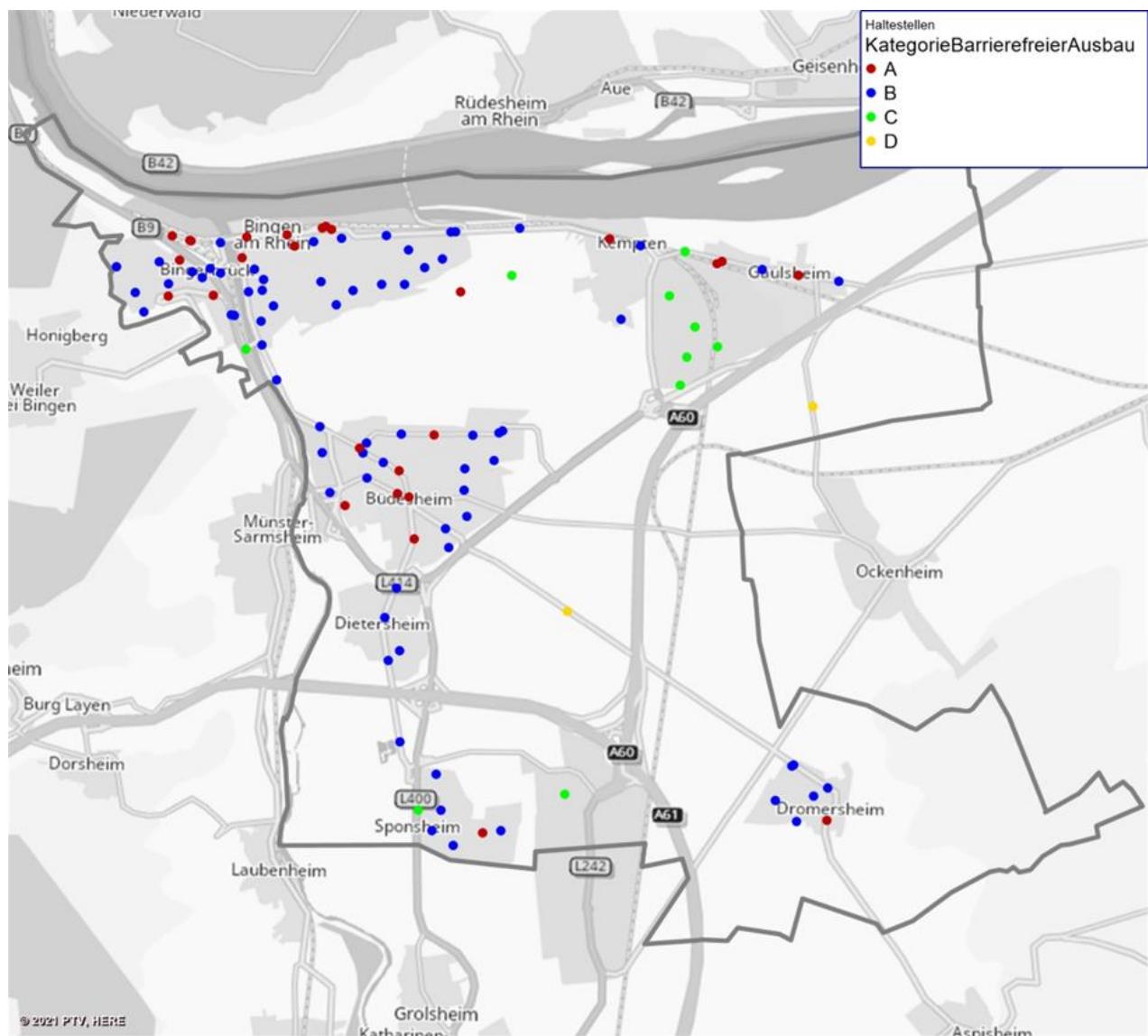
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 23: Kategorisierung: Ergebnis Landkreis Birkenfeld



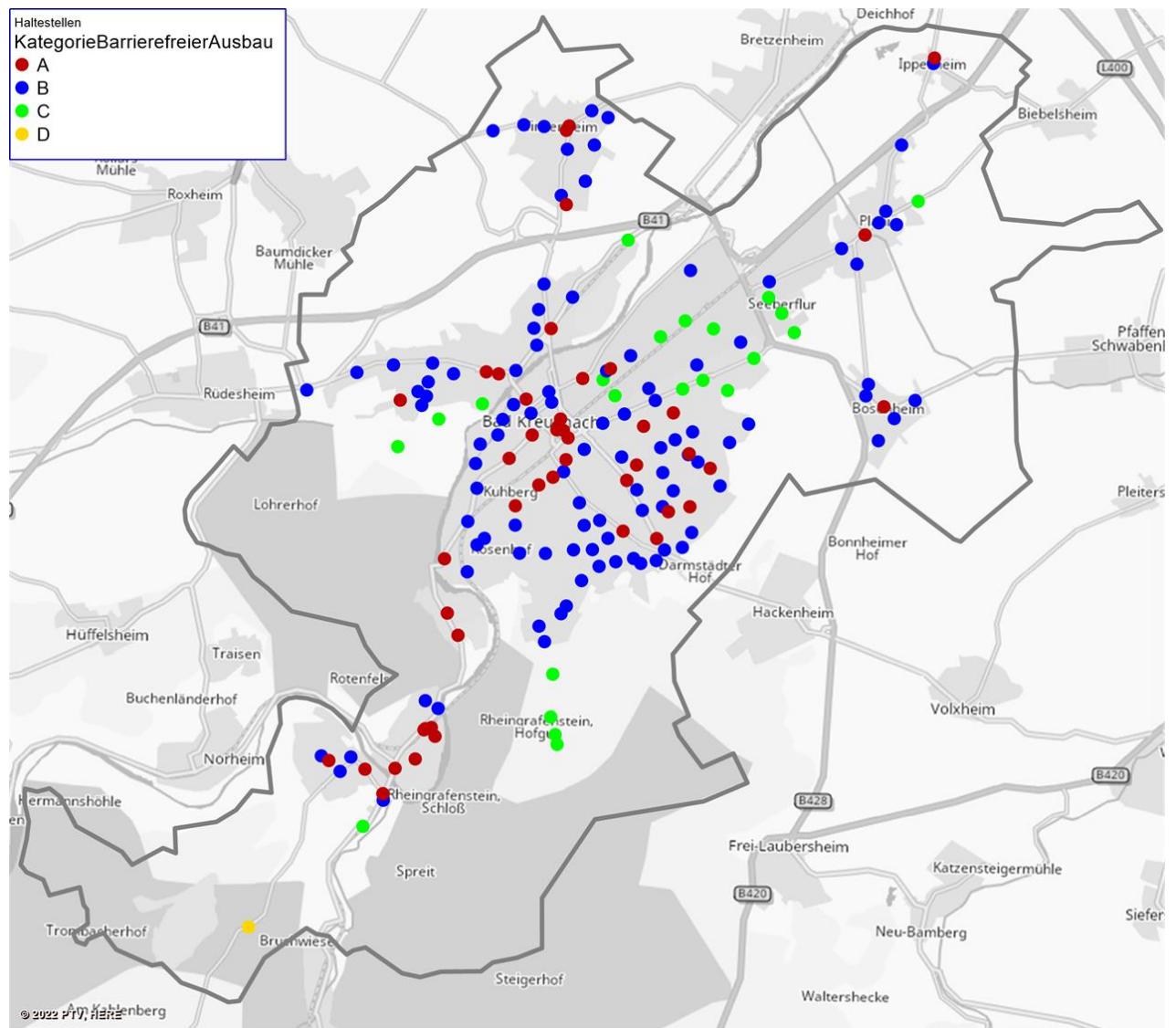
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 24: Kategorisierung: Ergebnis Stadt Ingelheim



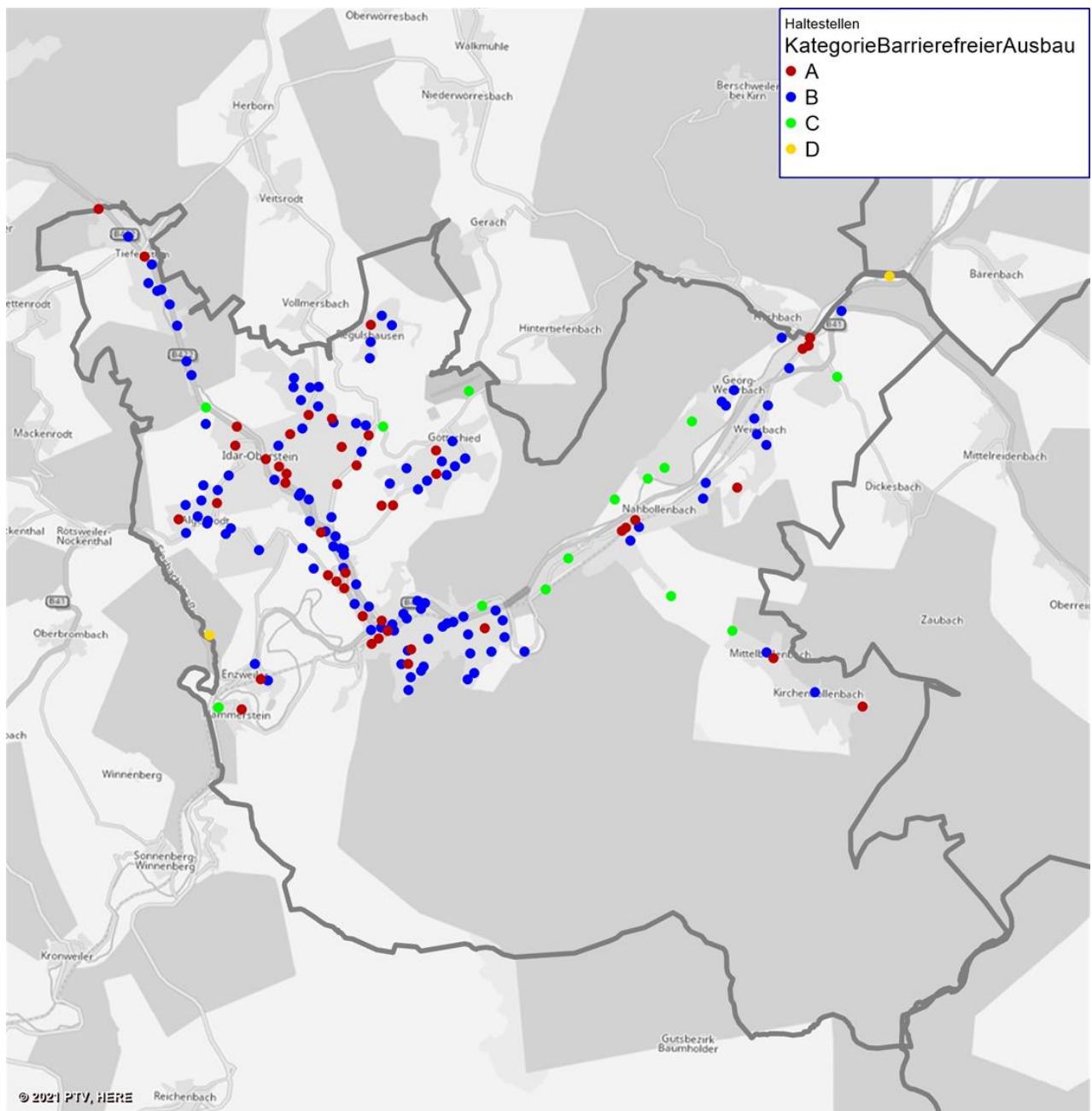
Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 25: Kategorisierung: Ergebnis Stadt Bingen



Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 26: Kategorisierung: Ergebnis Stadt Bad Kreuznach



Quelle: Darstellung PTV

Abbildung 27: Kategorisierung: Ergebnis Stadt Idar-Oberstein

## Kategorisierung und Priorisierung der Haltestellen

Nach Abstimmung mit den Aufgabenträgern und Kommunen wurde folgende Kategorisierung und Priorisierung festgelegt.

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Appenheim Friedhof M1	B	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Appenheim, Auf der Pforte	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Appenheim, Aussiedlerhof	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Appenheim, Mitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Appenheim, Schule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Aspisheim, Aussiedlerhöfe	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Aspisheim, Gehrenstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Aspisheim, Germaniastr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Bacharach Bahnhof M4	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bacharach, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bacharach, Evang. Kindergarten	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Bacharach, Markt	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Badenheim, Obere Sülz	B	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Badenheim, Isaak-Maus-Straße	C	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Badenheim, Kirche	C	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bingerbrück, Friedhof	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Bodenheim Bahnhof M1	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bodenheim, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bodenheim, Eichweg	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bodenheim, Gaustr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Bodenheim Im Langreh	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Bodenheim, Kreisel Wertstoffhof	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Bodenheim, Lange Ruthe	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Bodenheim, Langwiese	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Breitscheid, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Bubenheim (Rhess), An den Gärten	B	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Bubenheim (Rhess), Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Eaubonner Str.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Gerhart-Hauptmann-Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Gh Wildenstein	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Golfplatz	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Hauptstr.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Kirche	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Parkallee	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Reitschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Budenheim, Schloß Waldthausen	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Dalheim, Friedhof	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dalheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Dalheim, Tierpension	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Dexheim Rhein-Selz-Park M1	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Dexheim, Bürgermeisteramt	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Dexheim, Dalheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dexheim, Feuerwache	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dexheim, Schlossstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dexheim, Turnhalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dienheim, Aussiedlerhof	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dienheim, B9	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dienheim, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Dienheim, Siliussteinhalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dolgesheim, Grundschule	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Dolgesheim, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Dorn-Dürkheim, Bhf	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Dorn-Dürkheim, Gartenfeldstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Dorn-Dürkheim, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Eimsheim, Abzw. Wintersheim	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Eimsheim, Kirche	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Elsheim, Kirche	A	2025
LK Mainz-Bingen	Elsheim, Mainzer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Engelstadt, A.d.Kirchenpforte	B	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Engelstadt, Ort	A	2025
LK Mainz-Bingen	Essenheim, Elsheimer Str.	A	2025
LK Mainz-Bingen	Essenheim, Finther Weg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Essenheim, In den Domherrngärten	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Essenheim, Rathaus	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Essenheim, Römerberg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Friesenheim, Alte Schule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Friesenheim, Dorfplatz	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Friesenheim, Gaustr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim Bahnhof M4	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Bhf	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Binger Str.	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Gärtnerei	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Ockenheimer Str.	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Radsporthalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Regionalbad	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Gau-Algesheim, Schule	A	2025
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, Abzweig Steigstraße	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, Alter Bahnhof	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, Kirchstraße	B	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, Grundschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, Unterer Küchelberg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, Lörzweiler Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gau-Bischofsheim, In den Bornwäldern	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Genheim, Kirche	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Genheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Am Wiesbach m1	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Abzw. Bahnhof	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Bahnhofstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Gesundheitsforum/Nahetal	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Gh Adler	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Grundschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Handelshof	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gensingen, Tankstelle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Gensingen-Horrweiler, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Grolsheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Grolsheim, Süd	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Guntersblum Bahnhof M1	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Guntersblum Bahnhof M2	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Guntersblum, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Guntersblum, Eimsheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Guntersblum, Grundschule	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Hahnheim, Bahnhofstr.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Hahnheim, Freier Platz	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Hahnheim, Grundschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Hahnheim, Sonnenhof	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Hahnheim, Volksbank	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Hahnheim, Wahlheimer Hof	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Harxheim/Mz, Friedenstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Harxheim/Mz ,Im Wickgarten	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Harxheim/Mz ,Im Wickgarten	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Harxheim/Mz, Weserstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Henschhausen, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Hillesheim, Abzw. Bahnhof	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Hillesheim, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Horrweiler, Ortsmitte	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Horrweiler, Süd	C	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Jugenheim, Gemeindehalle	B	2025
LK Mainz-Bingen	Jugenheim, Helferich-Haus	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Jugenheim, Mitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Jugenheim, Rieslingstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Klein Winternheim-Ober Olm Bahnhof	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Bahnhofstr.	A	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Breitenstein	A	2025-2029
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Brücke/A63	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Elxlebenerplatz	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Gewerbegebiet	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Hechtsheimer Berg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, P&R/A63	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Klein-Winternheim, Quellborn	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Königheim, Am Judenpfad	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Königheim, Gastr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Königheim, Osterberg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Königheim, Römer	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Laurenziberg Laurenziberg M1	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Lörzweiler, Schloßstraße/Kirche	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Lörzweiler, Ahornstraße	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Lörzweiler, An der Au	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Ludwigshöhe, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Ludwigshöhe, B 9	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ludwigshöhe, Gemeindeverwalt.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Manubach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Medenscheid, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Mommenheim, Abzw. Nierstein	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Mommenheim, Bahnhofstr.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Mommenheim, Burgunder Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Mommenheim, Denkmal	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Mommenheim, Gemeindehalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Mommenheim, Hindenburgstr.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim, B9 Bäumchen	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim, Brücke	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim, Günster/Süd	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim, Kirche	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim, Stumpfer Turm	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Münster-Sarmsheim, Trollmühle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nackenheim, Am Bodenheimer Weg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nackenheim, Am Teuerborn	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Nackenheim, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nackenheim, Gymnasium Nord	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nackenheim, Gymnasium Süd	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nackenheim, Langgasse	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Neurath, Burg Stahleck	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Neurath, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nieder Olm	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Niederheimbach Bahnhof M2	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Niederheimbach, B9	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Niederheimbach, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Niederheimbach, Champtoceaux Platz	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Niederheimbach, Kindergarten	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Niederheimbach, Talstr.	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Nieder-Hilbersheim, Binger Weg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Hilbersheim, Mitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm Am Bauernberg M1	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm Bahnhof M4	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, 14 Morgen	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Abzw. Goldberg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Am Bauernberg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Bahnhofstr.	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Breslauer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, DRK-Haus	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Ebersheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Eckes Halle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Gewerbegebiet	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Goldberg	B	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Gutenbergstr.	B	2025
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Höhenweg	B	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Jahnstr.	B	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Kirche	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Lindenstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Mühlweg	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Pariser Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Rheinhessenblick	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Rudi-Klos-Allee	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Schulzentrum	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Schwimmbad/Festhalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Selztalcenter	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Selztalschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Seniorenresidenz/Mühlweg	B	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Weinbergstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Zornheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nieder-Olm, Zum Loh	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nierstein Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nierstein Haus der Gemeinde M1	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Bildstock	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Fähre	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Grundschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Gutenbergstr.	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Rathaus	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Nierstein, Realschule	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oberdiebach, Kindergarten	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Oberdiebach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oberheimbach Kreuzkapelle N0	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Oberheimbach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ober-Hilbersheim, Kindergarten	B	2026
LK Mainz-Bingen	Ober-Hilbersheim, Ort	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Am Beinestein	B	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Draiser Str.	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Essenheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Feuerwache	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Forsthaus	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Kirche	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Ober-Olm, Lannerstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ockenheim Bahnhof Bus	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ockenheim Helmerichstraße	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ockenheim Mitte M1	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Am Bahnhof	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Dreschplatz	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Frankenstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Friedhof	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Michelstr.	B	2025
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Post	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Poveglianostr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Ockenheim, Winzerhalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Oppenheim Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Grundschule Gautor	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Gymnasium	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Gymnasium Nord	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Landskrongalerie	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Postplatz	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Realschule plus	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Tankstelle/Fährstr.	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Oppenheim, Verbandsgemeindeverwaltung	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Rheindiebach, Grundschule Petersackerhof	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Rheindiebach, Wehrturm	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Schwabenheim, Elsheimer Str.	B	2025
LK Mainz-Bingen	Schwabenheim, Friedensstr.	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Schwabenheim, Grundschule	B	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Schwabenheim, Kindergarten	B	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Schwabenheim, Markt	A	Bau-Rückstellung
LK Mainz-Bingen	Schwabsburg, Kirche	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Schwabsburg, Sportplatz	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Schwabsburg, Tafelstein	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Schwabsburg, Weed	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Selzen, Bahnhofstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Selzen, Ortseingang	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Selzen, Turnhalle	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Sörgenloch, Neustr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Sörgenloch, Seniorenresidenz	A	2025
LK Mainz-Bingen	Sörgenloch, Waage	A	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Spindlingen Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen Europakreisel M1	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Am alten Sportplatz	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Bahnhofstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Bhf	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Gartenstr.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Grundschule 1	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, IGS	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Markt	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Regionalschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Wißberghalle	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Zotzenheimer Str.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, Kreuznacher Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Spindlingen, nördl. Wiesbach.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	St. Johann/Rhh, Neugasse	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	St. Johann/Rhh, Danziger Str.	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Stadecken, Aussiedlerhof	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Stadecken, Ehrensäule	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Stadecken, Kreuznacher Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Steeg, Nauheim	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Steeg, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Trechtingshausen Bahnhof M4	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Trechtingshausen, Bhf	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Trechtingshausen, Morgenbachtal	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	Trechtingshausen, Sooneckstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Uelversheim, Grundschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Uelversheim, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Undenheim, Bhf	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Undenheim, Grundschule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Undenheim, Rathaus	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Undenheim, Staatsrat-Schwamb-Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Waldalgesheim, Rathaus	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Waldalgesheim, Römerstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Waldalgesheim, Schule	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Waldalgesheim, West	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Weiler, Mitte	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Weiler, Ost	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Weiler, West	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Weinolsheim, Dalheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Weinolsheim, Freier Platz	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Weinolsheim, Uelversheimer Str.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Welgesheim, Bhf	A	ausgebaut
LK Mainz-Bingen	Welgesheim, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Wintersheim, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Winzberg, Ort	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Wolfsheim, Mitte	C	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Wolfsheim, Ringstr.	B	2029-2033
LK Mainz-Bingen	Wolfsheim, Sender	B	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Zornheim, GS Hahnheimer Str.	B	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	Zornheim, Hahnheimer Str.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Zornheim, Konrad-Adenauer-Str.	A	2025-2028
LK Mainz-Bingen	Zornheim, Nieder-Olmer-Str.	A	2025

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Mainz-Bingen	Zotzenheim, Ort	A	2025
LK Mainz-Bingen	318_TZHalt1 Nierstein/Dexheim	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	318_TZHalt2 Nierstein/Mommenheim	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	325_TZHalt1 Grolsheim/Sponsheim	D	kein Ausbau
LK Mainz-Bingen	325_TZHalt2 Grolsheim	C	2034-2037
LK Mainz-Bingen	322_TZHalt Stadecken-Elsheim/Nieder-Olm	D	kein Ausbau
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Albert-Schweitzer-Schule	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Bleichstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Friedhof	B	2025
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Hallgartener Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Heinrich-Wieland-Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Herrmannstr.	B	2025
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Kindergemeinschaftshaus	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Leinpfad	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Nahering	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Neumühle	D	2025
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Schifferstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Talstr. (Fähre)	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Frei-Weinheim, Winkeler Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Großwinterheim, Alte Grundschule	B	2025
Stadt Ingelheim	Großwinterheim, Kirche	B	2025
Stadt Ingelheim	Großwinterheim, Zur Eulenmühle	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Großwinterheim, Schloßbergstr.	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Heidenfahrt, Auxonner Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Heidenfahrt, Kirchenweg	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Heidenfahrt, Unteraue/Rheinufer	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Am Rehkampf	A	2025
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Bahnhofstr.	A	Bau-Rückstellung
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Bhf	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Freier Platz	B	Bau-Rückstellung
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Goethestr.	A	2025
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Mainzer Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Im Schäfersborn/Auto-bahn.	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Oberdorfstr.	C	2025
Stadt Ingelheim	Heidesheim, Sandmühle	C	2025
Stadt Ingelheim	Ingelheim Bahnhof M2	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim, Bhf	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim, San Pietro Str.	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim, Im Hundsweg	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim, A. Großm./Zentr. A. Kreisel	B	2025
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Albertstr.	A	2025
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Binger Str.	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Birkenstr.	B	Bau-Rückstellung
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Danziger Str.	B	Bau-Rückstellung
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, IGS/MGH	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Kiefernstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Königs. Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, L.-Richter-Str./MGH	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Neisser Str.	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Posener Str.	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Rembrandtstr./MGH	A	2025
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Theodor-Fliedner-Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ingelheim-West, Weimarer Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Altzentrum	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Am Langenberg	C	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Francois-Lachenal-Platz	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Gartenfeldstr./kING	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Grundstr.	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Heidesheimer Str.	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Im Blumengarten	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Im Herstel	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Im Hundsweg	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Kleiner Markt	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Kohgasse	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Krankenhaus	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Kreuzbergstr.	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Linde	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Max-Planck-Str.	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Natalie-von-Harder-Str.	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Neues Rathaus	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Oberböhl	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Ottonenstr.	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Starenweg	B	2025
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Steingasse	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Sternbornstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Untere Stiftstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Winzerkeller/Friedhof	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Nieder-Ingelheim, Yellow/Realschule	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Altegasse	B	2025-2028
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Am Mühlborn	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Breitbachstr.	B	2025-2028
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Friedhof	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Grundschule	B	Bau-Rückstellung
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Im Brühl	B	2025-2028
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Marktplatz	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Neuweg	B	2025
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Ohrenbrücke	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Selztalstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Steigelpforte	C	Bau-Rückstellung
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Taunusstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Ober-Ingelheim, Westerhausstr.	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Sporkenheim, Dorfplatz	A	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Uhlerborn, Bhf	A	2025-2028
Stadt Ingelheim	Uhlerborn, Im Schäfersborn	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Uhlerborn, Lennbergstr.	C	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Uhlerborn, Walterslebener Str.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Wackernheim, Große Hohl	A	2025-2028
Stadt Ingelheim	Wackernheim, Kleine Hohl	B	2029-2033
Stadt Ingelheim	Wackernheim, Mühlstr.	B	ausgebaut
Stadt Ingelheim	Wackernheim, Rathausplatz	A	Bau-Rückstellung
Stadt Bingen	Bingen Hauptbahnhof M1	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen Hauptbahnhof M6	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen Stadtbahnhof M1	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bingen	Bingen Stadtbahnhof M4	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen (Rhein) Hbf	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen, Am Rheinberg	B	2025
Stadt Bingen	Bingen, Dr. Sieglitz-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Dr.-Gebauer-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Drususbrücke	B	2025
Stadt Bingen	Bingen, Edeka	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Eisel	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Fruchtmarkt	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen, Gaswerk	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Bingen, Gaustr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Globus-Logistik	C	2034-2037
Stadt Bingen	Bingen, Goethestr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Grüne Bank	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Hildegardishaus	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen, Hospital/Bürgerbüro	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen, Hospitalstr.	A	ausgebaut
Stadt Bingen	Bingen, Hungerborn	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Hungerborn/Mitte	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Josef-Knettel-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Kulturzentrum	A	Ausgebaut/2025
Stadt Bingen	Bingen, Mittelpfad	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Mozartstr./Friedhof	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Puricelliplatz	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Rochuskapelle	C	2034-2037
Stadt Bingen	Bingen, Schlossbergstr.	B	2025
Stadt Bingen	Bingen, Schmittstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Schmittstr./RWE	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, St. Martin (FH Altbau)	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingen, Stadtbahnhof	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingen, Villa Sachsen	B	2025
Stadt Bingen	Bingen, Winfriedstr.	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Bingen-Gaulsheim, Bhf	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingerbrück, Abzw. Hbf	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Drususstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Elisenhöhe	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bingen	Bingerbrück, Fr.-Kirsten-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Friedrichstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Gutenbergstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Hochhaus	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingerbrück, Im Bangert	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Karl-Wolff-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Mühestr./Drususbrücke	C	2034-2037
Stadt Bingen	Bingerbrück, Prinzenkopfstr.	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingerbrück, Rupertsberg	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Schloßstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Stromberger Str.	A	2025-2028
Stadt Bingen	Bingerbrück, Wilhelm-Beumer-Weg	B	2029-2033
Stadt Bingen	Bingerbrück, Wilhelm-Hacker-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Am Entenbach	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Am Langenstein	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Berlinstr.	A	2025-2028
Stadt Bingen	Büdesheim, Breite Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Dromersheimer Chaussee	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, EKZ	B	zurückgestellt
Stadt Bingen	Büdesheim, FH Neubau	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Friedhof	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Hassia	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Helmutstr.	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Büdesheim, Hochstattstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Im Kirschgarten	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Kapellchen	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Keppsmühlstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Löwenentertainment	A	2025-2028
Stadt Bingen	Büdesheim, Mitte	A	ausgebaut
Stadt Bingen	Büdesheim, Neue Schule	A	2025-2028
Stadt Bingen	Büdesheim, Pestalozzistr.	A	2025-2028
Stadt Bingen	Büdesheim, Rochus-Realschule	A	2025-2028
Stadt Bingen	Büdesheim, Römergarten-Residenz	A	2025-2028
Stadt Bingen	Büdesheim, Scharlachberg	B	2025
Stadt Bingen	Büdesheim, Scharlachberggelände	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Sebold	D	kein Ausbau

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bingen	Büdesheim, Weinstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Büdesheim, Wilhelmstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Dietersheim, Kirche	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Dietersheim, Schule	B	2029-2033
Stadt Bingen	Dietersheim, Stadtwerke	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Dietersheim, Tiergarten	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Dromersheim, Im Schwendel	B	2029-2033
Stadt Bingen	Dromersheim, Kurmainzstr.	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Dromersheim, Kurmainzstr/Kettelerstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Dromersheim, Mitte	A	2025-2028
Stadt Bingen	Dromersheim, Rheinhessenstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Dromersheim, Schule	B	2029-2033
Stadt Bingen	Dromersheim, Untergasse	B	2029-2033
Stadt Bingen	Gaulsheim, Bahnhof/AMC	A	2025
Stadt Bingen	Gaulsheim, Hindenburgbrücke	C	2034-2037
Stadt Bingen	Gaulsheim, Kirche	A	2025-2028
Stadt Bingen	Gaulsheim, Marienhof	D	kein Ausbau
Stadt Bingen	Gaulsheim, Treffelsheimerstr.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Gaulsheim, Turnhalle	B	2025
Stadt Bingen	Kempten, Feuerwehr	-	2025
Stadt Bingen	Kempten, Hochbaum-Platz	B	2029-2033
Stadt Bingen	Kempten, Kempten	A	2025-2028
Stadt Bingen	Kempten, Kempter Eck	C	2034-2037
Stadt Bingen	Kempten, Kendermann	C	2034-2037
Stadt Bingen	Kempten, MKS/Honda	C	2034-2037
Stadt Bingen	Kempten, Ockenheimer Graben	C	2034-2037
Stadt Bingen	Kempten, Wendelin-Kamp-Str.	B	2029-2033
Stadt Bingen	Sponsheim, B50	C	2034-2037
Stadt Bingen	Sponsheim, Bauhof	B	ausgebaut
Stadt Bingen	Sponsheim, DEG	C	Kein Ausbau, Schulbus
Stadt Bingen	Sponsheim, Grolsheimer Weg	B	2029-2033
Stadt Bingen	Sponsheim, In der Weide	B	2029-2033
Stadt Bingen	Sponsheim, Raab Karcher	B	2029-2033
Stadt Bingen	Sponsheim, Römerstr.	C	Kein Ausbau, Schulbus

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bingen	Sponsheim, Schule	B	2025
Stadt Bingen	Sponsheim, Zulassungsstelle	C	2025
Stadt Bingen	Sponsheim, Zum Flößchen	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Abtweiler, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Abtweiler, Ort	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Abtweiler, St. Antoniushof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Allenfeld, Feuerwehr	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Altenbamberg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Altenbamberg, Abzw. Steigerhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Altenbamberg, Gh Linde	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Altenbamberg, Nord	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Argenschwang, Brunnenstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Argenschwang, Campingplatz	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Argenschwang, Ortsmitte	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Argenschwang, Schule	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Argenschwang, Süd	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Auen, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Auen, Hoxmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Auen, Ort	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Darmstädter Hof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Am Dörndich	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Bahnhofstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Berliner Str.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Dörndich Siedlung	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Dr.-Herrmann-Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Friedhof	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Hüttenbergstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Industrie	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Leinenborn	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Leinenbornhalle	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Maasberg	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Poststr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Schulzentrum	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Schwimmbad	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Staudernheimer Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim, Freilichtmuseum	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Bärenbach, Abzweig	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bärenbach, Am Schloßberg	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bärenbach, B 41	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bärenbach, Gh Weinstein	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bärenbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bärweiler, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bärweiler, Denkmal	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bärweiler, Hottenmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bärweiler, Ortseingang	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Becherbach, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Becherbach, Kindergarten	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Becherbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Becherbach, Raiffeisen	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Becherbach, Römerhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Biebelshiem, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Biebelshiem, Ost	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bockenau Steinbruch M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Daubacher Brücke	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Deutsches Haus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Friedhof	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Mainzer Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Waldböckelheimer Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Winterburger Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Bockenau, Wokelsberg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Boos, Abzw. Bahnhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Boos, Auf der Hohl	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Boos, Bahnstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Boos, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Braunweiler, Kindergarten	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Braunweiler, Kirche	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Braunweiler, Klosterweg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Brauweiler Ort M1	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Brauweiler, Abzw.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Breitenfelserhof, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Breitenfelserhof, Ort	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Breitenheim, Ortseingang	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Breitenheim, Post	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bretzenheim (KH), Haus Riedle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bretzenheim (KH), Naheweinstr.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bretzenheim (KH), Zehn Morgen	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bretzenheim(Nahe)	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Bruschied, Kapellenstraße	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bruschied, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Burg Layen, Abzw. Dorsheim	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Burg Layen, Schlossgut	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Burgsponheim, Ackermannsmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Burgsponheim, Brauchsmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Burgsponheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Burgsponheim, Tal	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Burgsponheim, Wendeplatz	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Callbach, Abzw. Reiffelbach	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Callbach, B420	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Callbach, Fa Anthes	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Callbach, Gh Bernhard	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Dalberg, Jörg	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Dalberg, Kirche	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Dalberg, Ost	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Daubach, Gemeindehaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Daubach, Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Daxweiler, Gemeindehaus	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Daxweiler, Ingelheimer Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Daxweiler, Kirche	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Desloch, Feuerwehr	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Desloch, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Dhaun, Alte Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Dhaun, Schloss	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Dhaun, Turnhalle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Dörrebach, Nord	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Dörrebach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Dörrebach, Süd	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Dörrebach, Weinberger Hof	D	kein Ausbau

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Dorsheim, Bürgerhaus	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Dorsheim, Trollbergstr.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Dreiweiherhof	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Duchroth, Gh Pfälzerhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Duchroth, Hof Schönblick	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Duchroth, Immerheiser	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Eckenroth, Haus Juliane	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Entenpfuhl, Ort	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Feilbingert, Bingert	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Feilbingert, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Feilbingert, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Feilbingert, Markt	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Frei-Laubersheim, Abzw.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Frei-Laubersheim, Backhauspforte	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Frei-Laubersheim, Bahnstr.	C	ausgebaut
LK Bad Kreuznach	Frei-Laubersheim, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Frei-Laubersheim, Sandhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Frei-Laubersheim, Senger	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Fürfeld, Ibener Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Fürfeld, Steiger Weg	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Fürfeld, Thalermühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Fürfeld, Turnhalle	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Gangloff, Kreuzung	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Gebroth, Bornbach	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Gebroth, Forsthaus	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Gebroth, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Gonratherhof, Ort	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Guldental Grundschule m1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Guldental, Alte Kelter	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Guldental, Bhf	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Guldental, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Guldental, Kleine Brücke	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Guldental, Naheweinstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Guldental, Raiffeisen	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Guldental, Tankstelle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Gutenberg, Feuerwehr	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Gutenberg, Kirche	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Gutenberg, Nofs	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hackenheim, Bergstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hackenheim, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hahnenbach, Abzw Sonnschied	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hahnenbach, Campingplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hahnenbach, Dorfplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hahnenbach, Hennweiler Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hahnenbach, Neustr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hallgarten, Am Festplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hallgarten, Marktplatz	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hallgarten, Schöne Aussicht	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hallgarten, Wendeplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Alfred-Delp-Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Dorfplatz	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Hunsrückstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Sägewerk	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hargesheim, Tankstelle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Heimberg, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Heimweiler, Dr. Bingold	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Heimweiler, Gemeinschaftshaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Heimweiler, Krebsweiler Mühlen	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Heinzenberg, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hennweiler Danziger Str. N0	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hennweiler, Auf dem Wasem	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hennweiler, Gemeindehaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hennweiler, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hennweiler, Kindergarten	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hennweiler, Oberhausener Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hergenfeld, Jäckel	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hochstaedten Industriegebiet NSimKirn	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstädten, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hochstätten(Pfalz)	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hochstätten, Am Bahnhof	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Hochstätten, Am Dorfbrunnen	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstätten, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstetten Friedhof N0	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstetten Hellbergblick M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Bahnbrücke	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Bergstraße	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Bhf	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Karlshof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, St. Johannisberg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hochstetten, Turnhalle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hof Iben, Ort	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Horbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Abzw. Niederhausen	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Kuckucksplatz	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Lindenhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Post	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Rathaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Soonwaldstr.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Hüffelsheim, Sportplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Hundsbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Hundsbach, Welschröther Hof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Ippenschied, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Jeckenbach, Deslocher Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Jeckenbach, Hauptstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kallenfels, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kallenfels, Turnerheim	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Karlshof, Am Windrad	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kellenbach, Gh. Pullig	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kellenbach, Lützelsoon	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kellenbach, Schiefersteinstraß	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Kirn Bahnhof M4	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kirn Gauskopfweg Mast1	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn Lessingstr. m1	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn Mauergasse/Simona M1	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Kirn Schillerplatz M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn Schopenhauerstr. M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn Sportpark/Auf dem Loh N0	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Abzw. Becherbach	C	ausgebaut
LK Bad Kreuznach	Kirn, Abzw. Wartenstein	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Kirn, Amthofstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Berger Weg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Berliner Platz	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Bhf	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kirn, Binger Landstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Breslauer Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Bürgermeister-Tschepke-Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Dominikscole	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Dominikstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Einkaufscenter	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Fickert	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Gewerbegebiet Allweiden	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Gymnasium	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Häuser Kuntz	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Kirn, Hellbergschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Hochhaus	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Jahnbad	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Jahnstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Josef-Görres-Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Kiga/Ohlmannstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Kiga/Steinenbergstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Königsberger Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Krankenhaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kirn, Krebsweiler Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Marktplatz	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kirn, Meckenbacher Weg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Mercedes Schmidt	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Niederberg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Niederbergbrücke	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Obersteiner Str.	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Kirn, Schulzentrum	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Sonderschule	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Steinbergbrücke	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Steinbruch	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Kirn, Stettiner Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn, Waldeck	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn, Westring	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn-Sulzbach, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Kirn-Sulzbach, Bhf	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kirn-Sulzbach, Evang. Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Kirn-Sulzbach, Haus Schönborn	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Kirschroth, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Königsau, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Krebsweiler, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, An den Nahewiesen Mitte	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, An den Nahewiesen Süd	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim Bahnhof M4	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim Bahnhof Ost M1	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim Realschule Plus M1	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, Kloningersmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, Nord	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, Realschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, Verbandsgemeinde	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Langenlonsheim, Weidenstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Langenthal/Hunsrück, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Laubenheim(Nahe)	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Laubenheim, Hohlstr.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Laubenheim, Kirche	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Laubenheim, Weidenpfad	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Lauschied, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Lettweiler, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Limbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Löllbach, Langwiese	D	kein Ausbau

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Löllbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Mandel, Kreuznacher Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Mandel, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Mandel, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Mandel, Weinsheimer	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Martinstein Bahnhof	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Martinstein, Alte Schule	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Martinstein, Bahnübergang	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meckenbach Sportplatz M1	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Meckenbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Gemeindehalle	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Gh Christmann	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Kindergarten	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Kurhaus Menschel	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Lohmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Meisenheimerstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meddersheim, Neubaugebiet	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Abzw. Raumbach	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Bhf	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, BITO	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Bodelschwinghalle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Gymnasium	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Kindergarten	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Lindenallee	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Raumbacher Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meisenheim, Regionale Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Merxheim, Altes Rathaus	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Merxheim, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Merxheim, Kindergarten	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Merxheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Monzingen, Bhf	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Monzingen, Friedhof	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Monzingen, Kindergarten	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Monzingen, Raiffeisenbank	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Monzingen, Schule	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Münchwald, Neubaugebiet	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Münchwald, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Münchwald, Soonwaldhaus	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Münchwald, Struthof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg Alter Bahndamm Wartehaus M1	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg Buergerhaus/Wendelplatz M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg Ellerbachstr. M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg, Bhf	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg, Ev. Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg, Festplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg, In der Lohe	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Neu-Bamberg, Wöllsteiner Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Neupfalz, Forstamt	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Niederhausen, Abzw. Domäne	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Niederhausen, Gh Nahetal	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Niederhausen, Hermannshöhle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Niederhausen, Hüffelsheimer Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Niederhausen, Seehof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Norheim Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Norheim, Abzw. Hüffelsheim	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Norheim, Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Norheim, Römerfeld	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Norheim, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Nußbaum, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Oberhausen, Alte Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Oberhausen, Gemeindehaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Oberhausen, Kindergarten	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Oberstreit, Ortsmitte	A	ausgebaut
LK Bad Kreuznach	Odernheim, Charlottenhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Odernheim, Friedhof	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Odernheim, Gh Löwen	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Odernheim, Staudernheimer Str.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Otzweiler, Ort	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Pfaffen-Schwabenheim, Binger Str.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Pfaffen-Schwabenheim, Gewerbegebiet	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Pfaffen-Schwabenheim, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Pfaffen-Schwabenheim, Mühlteich	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Pfaffen-Schwabenheim, Schleifmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Pfaffen-Schwabenheim, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Pleitersheim, Am Steinernen Kreuz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Pleitersheim, Friedhofstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Pleitersheim, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Raumbach, Bhf	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Raumbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Raumbach, Weiherwiese	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Rehbach, Forsthaus Kallweiler	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Rehbach, Ortseingang	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Rehborn, Abzw. Lettweiler	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Rehborn, Ost	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Rehborn, Turnplatz	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Reiffelbach, Linde	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Reiffelbach, Reiffelbacher Hof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Roth, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Roth, Gewerbegebiet	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Roth/Hunsrück, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Rothroth/Meisenheim, Mitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Roxheim, Birkenberghalle	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Roxheim, Evangelische Kirche	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Roxheim, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Roxheim, Katholische Kirche	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Roxheim, Schauß Mühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Roxheim, Vogeleck	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Abzw. Hüffelsheim	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Abzw. Mandel	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Am Wiesenber	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Friedhof	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Rüdesheim, Roxheimer Str.	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Rümmelsheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Rümmelsheim, Rathaus	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Rümmelsheim, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Abzw. Niederthäler Hof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Kolonie	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Rotherhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Schloß	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Schöne Aussicht	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Scholländerhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Tal	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schloßböckelheim, Wendeplatz	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schmittweiler, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schneppenbach, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schöneberg, Abzw. Spabrücken	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schöneberg, Gh Lang	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schöneberg, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schwarzerden, Feuerwehr	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schwarzerden, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schweinschied, Hauptstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schweinschied, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen Gaustrasse M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Aumühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Bhf	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Feuerwehr	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Gasthaus Pfalz	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Laubsägewerk	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Sägewerk	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Schweppenhausen, Schule	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Seesbach Ortsmitte M1	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Seesbach, Dorfplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Seesbach, Gemeindehaus	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Seesbach, Unterdorf	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Seibersbach, Alte Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Seibersbach, Autishof	D	kein Ausbau

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Seibersbach, Gh Linde	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Seibersbach, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Seibersbach, Silbernagel	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Camping. Haumühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Gh. Linde	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Giloy	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Herrenstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Kellenbachbrücke	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Simmertal, Ulrich-Fabry-Str.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Sobernheim Bahnhof M4	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Sommerloch, Hof Brandscheid	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Sommerloch, Tullius	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Sommerloch, Zehnmorgen	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Gemeindehaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Huberstr./Hauptstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Huberstr./Nord	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Kindergarten	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Schlossweg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Tanneneck	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Spabrücken, Unterhub	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Sapll, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Spall, Hof Lötzbeyer	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Spall, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Sponheim, Annenhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Sponheim, Gh Alte Abtei	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Sponheim, Haus Kiltz	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Sponheim, Kindergarten	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Sponheim, Kreuznacher Str.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Sponheim, Quelle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	St. Katharinen, Abzw. Sommerloch	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	St: Katharinen, Gemeindehaus	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	St. Katharinen, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Staudernheim Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Staudernheim, Abzw. Boos	D	kein Ausbau

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Staudernheim, Bhf	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Staudernheim, Brücke	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Staudernheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Staudernheim, Steuerwald Abzw. Bf	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Steinhardt, Post	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Stromberg Am Buchenring M1	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Stromberg Am Buchenring/Golfhotel	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg Buntspecht M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg Fichtenweg M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg Gaskessel M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg Panoramabad M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Bhf	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Binger Höhe	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Felsmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Friedrichsheck	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Gerbereiplatz	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Grundschule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, IGS	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Kindergarten	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Königsberger Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Löwenzeilemühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Mühle Weinzheimer	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Ost	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Ruheweg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Verbandsgemeinde	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Stromberg, Wandesleben	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberger Neuhütte, Junkermühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberger Neuhütte, Ölmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Stromberger Neuhütte, Schwesternhs.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Tiefenthal, Freyhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Tiefenthal Wendeplatz M1	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Tiefenthal, Ort	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Traisen, Brunnenplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Traisen, Ortseingang	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Volxheim, Kreuznacher Str.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Volxheim, Markt	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Volxheim, Raiffeisenstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Volxheim, Untergasse	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldboeckelheim Gewerbegebiet M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Anlage	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Friedhof	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Gemeindehaus	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Marienpforterhof	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Rheinischer Hof	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldböckelheim, Steinhardter Str.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldfriede, Ort	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldlaubersheim, Genheimer Str.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Waldlaubersheim, Gewerbepark	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Waldlaubersheim, Ost	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Waldlaubersheim, Rathaus	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Cremerstr.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Schloßstraße	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Gh Stadt Bad Kreuznach	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Kindergarten	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Schule	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Siedlung	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Sportplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Traubenstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Wallhausen, Wiesenmühle	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Warmsroth, Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Warmsroth, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Warmsroth, Wendeplatz	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Weiler, Ortseingang	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Weinsheim, Am Hinterberg	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Weinsheim, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Weinsheim, Ost	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Weinsheim, Stangenberg	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Weinsheim, West	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Weitersborn Mitte/Hunsrückstr.	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Weitersborn, Mitte/Hauptstr.	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Bad Kreuznach	Windesheim Einkaufszentrum M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Windesheim Setzling M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Windesheim Sonderschule M1	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Windesheim, Abzw. Waldlaubersheim	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Windesheim, Bahnhofstr.	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Windesheim, Ost	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Windesheim, Rathaus	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Windesheim, Rosengarten	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Windesheim, Ziegelhütte	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Winterbach, Abzw. Gebroth	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Winterbach, Abzw. Ippenschied	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Winterbach, Augustin	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Winterbach, Gartenstr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Winterbach, Kreershäuschen	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Winterbach, Kreuzung	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Winterburg, Abzw. Allenfeld	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Winterburg, Halle	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Winterburg, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	414_TZHalt Niederhausen	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	428_TZHalt Heimberg	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	426_TZHalt Bruschied/Sonnschied	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	423_TZHalt1 Monzingen/Merxheim	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	429_TZHalt Simmertal	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	423_TZHalt2 Merxheim	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	408_TZHalt1 Gutenberg	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	408_TZHalt2 Gutenberg	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	404_TZHalt1 Guldental/Langenlohnheim	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Monzingen Bahnhof	A	2025-2028
LK Bad Kreuznach	Weiler Abzw.	D	kein Ausbau
LK Bad Kreuznach	Meisenheim Gesundheitszentrum Glantal	B	2029-2033
LK Bad Kreuznach	Meisenheim Untertorbrücke Altstadt	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Kirn Industriestr.	C	2034-2037
LK Bad Kreuznach	Bad Sobernheim Pferdsfeld	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Am Tannenwäldchen M1	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Bahnhof	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Oceanusstraße	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Duererstr./Riegelgrube M1	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Hueffelsheimer Str. 70/DEULA M1	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Kornmarkt M1	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Kreuzstrasse M1	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Kurhaus M1	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Kurpark M1	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Parkhaus Muehlenstrasse M1	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Rheingrafenblick Wendeschleife M1	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Roemische Villa m1	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach Waldorfschule M1	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Adalbert-Stifter-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Agnesienberg	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Agnesienberg/Schule	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Alzeyer Str. Süd/Aldi	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Schwabenh.Weg Mitte/Aldi	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Alzeyer Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Am Grenzgraben	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Am Tannenwäldchen	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, AOK	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, August-Bechter-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Ausflugsgebiet Spreitel	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Backhaus Lüning	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Badeallee/Kreisverwaltung	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Bangert	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Beinbrech/Nikolaus-Otto-Str.	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Berufsschule	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Bosenheimer Kreisel	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Bosenheimer Str./Bhf	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Bourger Platz/Energer-gieck	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Brückes	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Büttenweg	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Caravelle/Roseninsel	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Diakonie	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Dr. Martin-Luther-King-Schule	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Dr.-Geisenheyner-Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Dr.-Jacob-Gelände	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Dr.-Velten-Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Dürerstr./Spielplatz	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Dürerstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Eberhard-Anheuser-Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Ferdinand-Porsche-Str.	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Hauptfriedhof/Alzeyer Straße	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Friedhof/Mannh. Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Friedhof/Pfalzsprung	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Friedrichsstraße	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Gensinger Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Gluckstr.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Güterbahnhof	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Gut Rheingrafenhof	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Hans-Klauer-Weg	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Heidenmauer	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Hohe Bell	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Holzmarkt/Otto-Zimmer-Pl.	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Im Ellenfeld	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Im Schönefeld	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, John-F.-Kennedy-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Jugendherberge	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Justizzentrum	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Kaisermantelweg	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Karlshalle	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Kaufland	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Kleistschule	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Kleiststr.	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Königsberger Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Kolbergerstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Konrad-Frey-Halle	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Korellengarten	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Krummer Kranz	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Kuhberg	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Lina-Hilger-Gym	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Lohrer Mühle	D	kein Ausbau
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Markuszentrum	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Matthias-Grünewald-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Media-Markt/Wöllsteiner Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Mercedes	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Michelin	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Moltkestr.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Neufelder Weg	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Nahetal-Forum	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Ob. Richard-Wagner-Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, odd AG/Otto-Meffert-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Optische Werke	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Oranienpark	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Otto-Hersing-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Pfalzprung	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Pfingstwiese	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Raabestr.	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Alzeyer Str. Mitte/ REWE-Kreisel	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Rheinstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Richard-Wagner-Str.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Riegelgrube/Hela/Januschs	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Ringstr.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Rotlay Mühle	D	kein Ausbau
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Salinenplatz/GALERIA Kaufhof	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Salinental	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Sandweg	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Schlosspark	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Seeberflur	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Seitz-Werke	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Spelzgrund	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, St.-Franziska-Stift	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, St.-Franziskus-Kirche	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, St.-Wolfgang-Kirche	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Stadthaus	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Stadthaus/VFL-Halle	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Stadtwerke	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Stettiner Str.	B	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Studtstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, SZ Heidenmauer	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Theodorshalle	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Tierheim	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Tilgesbrunnen	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Uhlandstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Völkerring	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Waldemarstr.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Weinbauschule	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Weyroth	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Kreuznach, Wielandstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Münster a Stein	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Muenster am Stein-Ebernburg Bahnhof N0	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Muenster am Stein-Ebernburg Umgehungsstr./Bahnhof N0	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Bad Münster, Abzw. Norheim	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Münster, Grundschule	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bad Münster, Mitte	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bad Münster, Umgehungsstr./Bf	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bad Münster, Weinbergstr.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Bosenheim, An der Pforte	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bodenheim, Grundschule	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Bosenheim, Im Gärtchen	C	ausgebaut

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Bosenheim, Mitte	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bosenheim, Parkstr.	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bosenheim, Rheingastr.	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Bosenheim, Sportplatz	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Abzw. Wieneke	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Alter Bahnhof	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Herrengarten	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Hof Fenske	D	kein Ausbau
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Künstlerbahnhof	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Mitte	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Schöne Aussicht	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Schule	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Ebernburg, Schulgelände	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Ippesheim, Gh. Stadt Bad Kreuznach	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Ippesheim, Mitte	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Planig Grundschule m1	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Abzw. Biebelshem	D	kein Ausbau
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Bhf	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Bosenbergstr.	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Industriegebiet	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Kirche	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Mercedes	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Mitte	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Planig, Römerdorf	C	2034-2037
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Am Kreuz	C	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Dreieck	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Honigberg	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Marktplatz	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Marktstr.	A	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Obere Gartenstr.	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Schlesienstr.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Unter den Gärten	B	ausgebaut
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Waldalgesheimer Str.	A	2025-2028
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Waldhilersheimer Str.	B	2029-2033
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Wendeplatz	D	kein Ausbau
Stadt Bad Kreuznach	Winzenheim, Winzenheimer Höhe	C	2034-2037
LK Birkenfeld	468_TZHalt Nohen/Reichenbach	D	kein Aubau
LK Birkenfeld	470_TZHalt1 Buhlenberg/Brücken	D	kein Aubau
LK Birkenfeld	477_TZHalt1 Hoppstädt-Weiersbach/Nohen/Heimbach	D	kein Aubau
LK Birkenfeld	477_TZHalt2 Nohen/Rimsberg	D	kein Aubau
LK Birkenfeld	Abentheuer, Dorfplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Abentheuer, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Abentheuer, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Abentheuer, Sägewerk	D	kein Aubau
LK Birkenfeld	Achtelsbach, Abzw. Meckenbach	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Achtelsbach, Abzw. Weiherweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Achtelsbach, Weiher	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Allenbach, Abzw. Morbach	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Allenbach, Unterer Markt	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Allenbach, Forsthaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Allenbach, Hotel Steuer	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Asbach, Asbacher Hütte	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Asbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Baumholder Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Baumholder EKZ Ringstr./Weiherdamm	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Baumholder, Bahnhofstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Baumholder, Bhf	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Baumholder, Krankenhaus	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Baumholder, Markt	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Baumholder, Rathaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Baumholder, Rauer Biehl	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Baumholder, Schulzentrum	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Baumholder, Freiherr-vom-Stein-Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Bergen, Berschweiler Weg	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Bergen, Gemeindehaus	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Bergen, Post	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Berglangenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Berschweiler b. Baumh., EKZ Prof. Baldes Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Berschweiler b. Baumh., Kreisverw.	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Berschweiler b. Kirn, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Birkenfeld Krankenhaus M1	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Birkenfeld Rimsberg, EKZ Freibad	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Am Kirchplatz	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Amselweg	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Friedhof	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Grundschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Maiwiese	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Prof. Baldes Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Rathaus	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Realschule	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Tranenweiher Ort	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Birkenfeld, SB-Zentrum	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Talweiherplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Birkenfeld, Zimmerbach	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Bleiderdingen, Abzw. Bleiderdingen	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Bleiderdingen, Auf dem Sand	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Bleiderdingen, Ort	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Bollenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Börfink, Bunker Erwin	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Börfink, Einschiederhof	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Börfink, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Börfink, Thranenweier	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Böschweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Breitenthal, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Breitsesterhof, Abzw. Mettweiler	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Breitsesterhof, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Bruchweiler Edelsteinklinik N0	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Bruchweiler, Gemeindehaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Bruchweiler, Ringstraße	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Brücken, Auf der Hand	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Brücken, Am Dreschplatz	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Brücken, Grundschule/Kiga	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Brücken, Hochwaldstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Brücken, Traunen	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Buhlenberg, Brückener Str.	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Buhlenberg, Dorfplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Bundenbach, Bollenbacherweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Bundenbach, Treibweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Bundenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Bundenbach, Träb	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Burbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Dambach, Brandmühle	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Dambach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Dickesbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Dienstweiler, Eborn	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Dienstweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Eckersweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Elchweiler, Ort	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Ellenberg, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Ellweiler, Kehrweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Ellweiler, Mühlenstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Fischbach, Feuerwehr	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Fischbach, Kindergarten/Neuwiese	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Fischbach, Kupferbergwerk	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Fischbach, Ortsausgang	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Fischbach, Schule	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Fohren-Linden, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Frauenberg, Feuerwehr	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Frauenberg, Gasthaus Talbach	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Frauenberg, Miite	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Frauenberg, Mitte	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Gerach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Gimbweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Gollenberg, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Gösenroth, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Griebelschied, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hahnweiler, Abzw. Leitzweiler	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Hahnweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hammerbirkenfeld Lindenstraße	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Hattgenstein, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hausen, Haversberger Weg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hausen, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Heimbach Ort/Bahnhof M4	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Heimbach, Gasthaus Treffpunkt	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Heimbach, Mitte	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Heimbach, Ort Bhf	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Heimbach, Schreinerei Bauerfeld	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Heimbach, Treitz	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Hellertshausen, Abzw. Ort	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Hellertshausen, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Herborn, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Herborn, Kreissparkasse	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Herborn, Vereinshalle	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Herrstein, Handwerkskammer	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Herrstein, IGS	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Herrstein, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Herrstein, Niederhosenbacher Weg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Herrstein, Post	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Herrstein, Verbandsgemeinde	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hettenrodt, Hohlstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hettenrodt, Im Dorf	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hettenrodt, Volksbank	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Heupweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hintertiefenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hoppstädtten, Bhf	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hoppstädtten, Grundschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hoppstädtten, Kapelle	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hoppstädtten, Nahe Str.	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hoppstädtten, Siedlung	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Hoppstaedten Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Horbruch, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hottenbach, Abzw.	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Hottenbach, Alte Schule	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hottenbach, Gasth. Dalheimer	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hottenbach, Kirche	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Hottenbach, Rhaunener Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hottenbach, Sportplatz	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Hottenbacher Mühlen	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Hussweiler Nord M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hußweiler, Ort	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Hüttgeswasen, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Kempfeld, Katzenloch B422	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Kempfeld, Katzenloch Camp. Idartal	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Kempfeld, Katzenloch Sägewerk	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kempfeld, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kempfeld, Kirche	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Kempfeld, Oberdorf	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kempfeld, Wildenburg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kempfeld, Wildenburgschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kirschweiler, Brücke	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Kirschweiler, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kirschweiler, Volksbank	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Kirschweiler, Wasem	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kronweiler, Bhf	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Kronweiler, Ost	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Kronweiler, Süd	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Krummenau (Hunsrück), Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Krummenau L190 M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Langweiler, Asbach, Harfenmühle	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Leisel, Abzw. Wilzenberg	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Leisel, Herrsteiner Straße	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Leisel, Mitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Leisel, Selsfeld	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Leitzweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Mackenrodt, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Mackenrodt, Weiher	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Meckenbach, Ort (Lkr Birkenfeld)	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Mettweiler, Alte Schule	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Mettweiler, Molkerei Westrich	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Mettweiler, Ort	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Mittelreidenbach, Brücke	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Mittelreidenbach, Im Brühl	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Moerschied Campingplatz Harfenmühle N0	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Mörschied, Auf der Treib	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Mörschied, Post	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Mörschied, Weidener Brücke	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Neubrücke, Bhf	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Neubrücke, Campus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Neubrücke, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Neubrücke Bahnhof N0	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Niederbrombach Grundschule/Im Broeder M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Niederbrombach, Dorfstraße	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Niederbrombach, Niederbrombach	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Niederhosenbach, Erlenhof	D	kein Ausbau

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Niederhosenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Niederwoerresbach Steinbruch M1	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Niederwörresbach, Brückwies	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Niederwörresbach, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Niederwörresbach, Mitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Nockenthal, Abzw. Mackenrodt	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Nockenthal, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Nohen, Bhf	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Nohen, Deutsches Rotes Kreuz	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Nohen, Festplatz	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberbrombach, Gemeinschaftsh.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberbrombach, Hauptstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Oberhambach, Ferienpark	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberhambach, Gemeindehaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberhambach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Oberhambach, Tannenweg	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Oberhosenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Oberhosenbach, Süd	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberkirn, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Oberreidenbach, Grundschule	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Oberreidenbach, Hauptstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberreidenbach, Kirche	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Oberreidenbach, Ost	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Oberreidenbach, West	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Oberwörresbach, Abzw.	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Oberwörresbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Regulshausen, Wassergall	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Reichenbach, Gasthaus Seiss	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Reichenbach, Gerichtsmannsmühle	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Reichenbach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rhaunen Einkaufszentrum NMarkt	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Rhaunen Laerchenweg VMarkt	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Abendstern	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Rhaunen, Freibad	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Rhaunen, Hochwälderhof	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Rhaunen, IGS	C	2034-2037

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Rhaunen, Kindergarten ev.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Kindergarten kath.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Kirche	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Markt	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rhaunen, Neubaugebiet	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Post	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Schulstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rhaunen, Verbandsgem.-Verwaltung	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rimsberg, Gemeindehaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rimsberg, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rinzenberg, Grenzhof	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Rinzenberg, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rinzenberg, Waldstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rohrbach (Nahe), Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rohrbach, Abzw.	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Rötsweiler, B41	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Rötsweiler, K 19	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rückweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Rudolfshaus, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Ruschberg Buergerhaus M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Ruschberg, Bhf	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Ruschberg, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Ruschberg, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Ruschberg, Seibertsmühle	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld	Schauren, Gewerbegebiet	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Schauren, Hammerweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Schauren, Brunnenweg	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Schmidthachenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Schmißberg, Hohe Wiese	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Schwerbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Schwollen, Hoffmann	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Schwollen, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Schwollen, Sprudelbetriebe	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Schwollen, Vereinshalle	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sensweiler Im Bruehl M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Sensweiler, Kindergarten	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Sensweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sien, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sien, Tankstelle	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Sein, Turnhalle	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Sienerhöfe	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Sienhachenbach, B270	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sienhachenbach, Gemeinschaftshaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Sienhachenbach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Siesbach, Gemeinschaftshaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Siesbach, Im Hof	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sonnenberg, Hohensteinerhof	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Sonnenberg, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Sonnenberg, Oberdorf	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Sonnenberg, Pommerhof	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Sonnenberg, Sonnenberg	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sonnschied, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Stipshausen Bikepark Idarkopf M1	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Stipshausen Mitte M1	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Stipshausen, Sironatempel	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Stipshausen, Am Sportplatz	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Stipshausen, Gewerbegebiet	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Stipshausen, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Stipshausen, Ort	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Sulzbach Freizeitgelände Heuchelheim	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Sulzbach, Feuerwehr	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Sulzbach, Gemeindehaus	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Veitsrodt, Markt	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Veitsrodt, Spitzgarten	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Vollmersbach, Klepp	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Vollmersbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Vollmersbach, Türmchen	B	2029-2033
LK Birkenfeld	Weiden, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Weiersbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Weitersbach L190/Bernds-Muehle M1	C	2034-2037
LK Birkenfeld	Weitersbach, Ortsmitte	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Wickenrodt, Ort	A	2025-2028

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld	Wilzenberg, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Winnenberg, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld	Wirschweiler, Oberdorf	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	453_TZHalt Idar-Oberstein,IO-Weierbach	D	kein Aubau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt Bradley Boulevard M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt Brahmsstr. M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt Edelsteinminen M1	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt Standortschiessanlage M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt Zentralfriedhof M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Algenrodter Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Auf Geliss	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Brahmsstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Dreschplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Edelsteinminen	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Mittelweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Nohweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Zu der Acht	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Schule	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Harfenmühle	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Straßburgkaserne	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Strutwies	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Turnhalle	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Weihergasse	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Algenrodt, Zentralfriedhof	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Enzweiler, Abzw.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Enzweiler, Engweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Enzweiler, Hammersteiner Str.	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Enzweiler, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Enzweiler, Siesbachstr.	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Festplatz, EKZ	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Festplatz, Gymnasium Heinzenwies	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Festplatz, Salvea Reha	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Festplatz, Schulzentrum Mikadohalle	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, An der Muhl	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Breslauer Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Danziger Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Flurschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Friedrichstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Frinkenstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Jugendherberge	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Königsberger Str.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Kreuzeskirche	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Peterstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Realschule Plus Idar-Oberstein	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, Schönlautenbach	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Finsterheck, L176	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Fischbach-Weierbach, Bhf	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Alte Schule	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Fa. Fries	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Fa. Leysser	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Kirche	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Michelwiese	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Ortsmitte	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Südhang	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Georg-Weierbach, Hahnenrückstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Goettschied Blumenstrasse M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Goettschied Flugplatz M1	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Goettschied Goettschieder-/Sonnenstr. N0	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Goettschied Weissborr/Lebenshilfe M1	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Alt - Göttschied	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Blumenstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Erdelsflur	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Göttschieder Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Grundschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Hahrachstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Idarer Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Göttschied, Kiltz	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Kkh (Kreisstrasse)	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Krankenhaus Eingang	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Kreissparkasse	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Pflegezentrum	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Sonnenstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Götschied, Weissborr/Lebensh.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Hammerstein, Abzw.	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Hammerstein, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar Beethovenstr. m1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar Dellheck M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar Hoeckelboeschstr. M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar In Dellen M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar Schillingstr. m1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar Schuetzenhaus M1	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Alexanderplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, AOK/Gewerbehalle	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Beethovenstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Berufsbildenden Schulen	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Bismarckstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Börse	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Eltwerk	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Parkhotel/Pappelstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Finanzamt	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Flachsspreite	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Flugplatzstr.	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Frankenweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Gewerbehalle	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Veitsrodter Straße	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Heidensteilschule	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Henn/Gemmologisches ABZ	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Tiefenstein, Weiher schleife	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Kantstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Keltenstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Kirche Peter und Paul	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Katzenloch Idarbach	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Mackenrodter Weg	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Marktplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Oberstweiler	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Pappelstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Parkhotel	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Parkhotel/Mainzer Str.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Punkthaus	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Röhrenkump	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Saarring	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Sachsenweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Schüler	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Siedlung	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Stieglitzweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Vollmersbachstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Weiherschleife	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar, Zentralfriedhof	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar-Oberstein, Bhf	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Idar-Oberstein, Schulzentrum Bein	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Kirchenbollenbach, Ort	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Mittelbollenbach, Grundschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Mittelbollenbach, Huwers Mühle	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Mittelbollenbach, Kreßtel	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Mittelbollenbach, Treffpunkt	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Festplatz	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Friedhof	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Gewerbepark Messehalle	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Hochhaus	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Media Markt	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Mühlenstr.	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Nahbollenbach, Auf dem Staffel	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein Granada M1	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Abzw. Struth	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Amtsgericht	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Arbeitsamt	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Auf der Idar	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Auf'm Soder	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Austr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Emil-Kirschmann-Brücke	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Friedhof Almerich	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Grundschule	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Hallenbad	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Hasbacher Dell	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Hasbachstr.	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Hauptpost	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Hoher Steg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Homerich	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Kath. Kirche	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Kirchhofshübel	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Kreissparkasse	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Museum	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Nassheck	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Nordtorstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Otto-Decker-Str.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Parkhaus Au	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Pfälzer Hof	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Polizei (Götschieder Str.)	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Polizei (Hauptstr.)	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Sauergraben	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Schloß	D	kein Ausbau
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Schlossstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Stadttheater	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Stadtverwaltung	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Wilhelm-Leuschner-Brücke	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Oberstein, Wüstlautenbach	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Regulshausen, Abteistr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Regulshausen, Auf d.ob.Sand	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Regulshausen, Bitzenstr.	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Regulshausen, Hasengrund	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Regulshausen, Regulshausener Str.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Rilchenberg, Barbararing	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Rilchenberg, Klotzbergkaserne	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Rilchenberg, Rilchenbergkaserne	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Rilchenberg, Sportplatz	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Bendersweg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Fallbachstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Oberer Dom	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Struthbrücke	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Struthkirche	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Struthschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Struthstr.	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Unterer Dom	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Struth-Neuweg, Wieselbacher Weg	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein Beryllstr. M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein Briesbach M1	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein Citrinstr. M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein Gh Zur Alten Scheune M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein Hohenau M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Autoh. Barth&Frey	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Bachweg	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Hettstein	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Idarbachtalschule	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Andreasstraße	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Kreissparkasse	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Leyser	B	2029-2033

Aufgabenträger	Haltestelle Name	Kategorie	Priorisierung / Ausbauzeitraum
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Mühschied	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Rodter Mühle B422	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Kirschweiler Straße	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Tiefenstein, Stadthalle	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach Am Hessenstein M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach Bahnhof M7	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach Bahnhof NWeierb	A	2025-2028
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach Globus Mast 1	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach Knappen Berg M1	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Junkerrech	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Kindergarten	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Kreissparkasse	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Niederreidenbacher Hof	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, OBI	C	2034-2037
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Raiffeisen	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Reistert	B	2029-2033
LK Birkenfeld (Stadt Idar-Oberstein)	Weierbach, Simon	B	2029-2033

Tabelle 14: Haltestellen-Ausbau: Kategorie und Priorität

## 9 Anhang: Übersicht Rückmeldungen aus Beteiligungsverfahren

Das Beteiligungsverfahren wurde entsprechend der Darstellung in Kapitel 1.2 durchgeführt. In der nachfolgenden Tabelle 15 sind die eingegangenen Rückmeldungen thematisch zusammengefasst und der jeweilige Umgang damit nachvollziehbar dokumentiert.

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
1.1	Behindertenbeirat Stadt Bad Kreuznach	Anforderungsprofil Fahrzeuge:	-
1.2		Farbgestaltung in den Bussen und äußeres Erscheinungsbild widerspricht DIN 32975	Umsetzung der Vorgabe des Landes Rheinland-Pfalz
1.3		Anzahl Haltewunschtasten zu gering und nicht kontrastreich	Kontrast: Vorgabe des Landes
1.4		In neuen Bussen darf es in den Gängen und im Bereich vom Gang zur Sitzbank keinen Höhenunterschied geben	Prüfung, ob Vorgabe zukünftig berücksichtigt werden kann
1.5		Rampen im Türbereich müssen breiter werden und eine seitliche Aufkantung aufweisen	Rampen umfassen bereits die maximal mögliche Breite
1.6		Mindestens 2 freie Bereiche für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Rollatoren, d.h. mindestens 4 Stellplätze	Steht im Konflikt mit den übrigen barrierefrei erreichbaren Sitzplätzen
1.7		Genügend großer Wendekreis für Rollstuhlfahrer, insbesondere wenn der Platz sich nicht gegenüber der Tür befindet.	Prüfung außerhalb NVP
1.8		Sind Haltegriffe/Schutzaufbauten im rechten Winkel zur Rückenlehne notwendig?	Gesetzlich vorgegeben
1.9		Möglichkeit für Vertreter des Behindertenbeirats vorab Busse anschauen zu können	KRN ist darüber informiert
1.10		Anforderungsprofil Haltestellen:	-
1.11		Haltestellen müssen gem. Inklusionsgesetz bis 2022 barrierefrei sein	Forderung Ausbau 2022 steht im PBefG, Ausnahmen können definiert werden, Detailplanung, außerhalb NVP zu prüfen
1.12		Haltestelle Planiger Straße in der Nähe der Lebenshilfewerkstätten soll erst bis 2034 ausgebaut werden, widerspricht Inklusionsgesetz	Wird mit der Stadt Bad Kreuznach abgestimmt
1.13		Alle Haltestellen an Schulen sollen auch erst bis 2034 ausgebaut werden. Widerspricht Inklusionsgesetz. Dieser Hinweis soll ausdrücklich auch für das Kreisgebiet gelten	Forderung Ausbau 2022 steht im PBefG, Ausnahmen können definiert werden, Detailplanung, außerhalb NVP zu prüfen

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
1.14		Der Behindertenbeirat möchte bei der Umsetzung des Bushaltestellenausbaus eingebunden werden.	Die Stadt Bads Kreuznach prüft dies
2.1	ADFC KV Mainz-Bingen	Fahrradpendelbuslinie zu den Hauptpendelzetteln zwischen Harxheim und Mainz Messegelände	Kosten und Nutzen stehen nach Einschätzung des Aufgabenträgers in keinem Verhältnis zueinander.
2.2		Fahrradmitnahme jederzeit verlässlich in Bus und Bahn möglich	Verlässlichkeit in Zügen weitestgehend gegeben. Im Bus aufgrund von Auslastung und baubedingt nicht möglich
2.3		Fahrradmitnahme idealerweise kostenlos, mindestens aber mit Zeitkarte möglich	Prüfung außerhalb des NVP
2.4		Gute und sichere Fahrradabstellplätze an geeigneten Knotenpunkten	Regelung im NVP enthalten.
3.1	Stadt Wiesbaden	Verbindung Ingelheim - Wiesbaden (X87)	Die Beschreibung der Pendlerströme wurde in Teil A und B1 ergänzt, in den Teilen B0 und B1 wurde die perspektivische Verbindung X87 aufgenommen.
4.1	ZÖPNV Süd	Ausstattungskriterien SPNV-Haltestellen	Anpassungen wurden übernommen, im Text wurde ergänzt, dass die Vorgaben für den Schienenverkehr nur nachrichtlich aufgeführt werden, da die Vorgaben durch den ZÖPNV erfolgen.
4.2		Ausstattungskriterien Fahrzeuge: Echtzeitinfo, AFZS, Wartevorschrift auf Bordcomputer	Ausführungen zu Echtzeitinformation und Anschluss sicherung sind im NVP enthalten. Darüber hinaus Teil der Vertragsverträge
4.3		Fahrzeuggestaltung: landeseinheitliches Design	Wurde in Tabelle 11 ergänzt
4.4		Berichts- und Meldepflichten: Ergänzung von Vertragsbestandteilen wie Qualitätsberichten	In den Vertragsverträgen zu regeln
4.5		Zu „Betriebsstörungen“, 2. Absatz: Vertraglicher Bestandteil (hier: Vertragsstrafe). Kann entfernt und ein allgemeiner Verweis auf den Qualitätsbericht aufgenommen werden. Die grundsätzliche Frage ist, ob der Punkt	Detailfrage, Vertragsgestaltung, keine Anpassung im Entwurf

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
		„Betriebsstörungen, allgemein“ prinzipiell so weit ausschweifen sollte.	
4.6		Tarif: Relevant vor dem Hintergrund des D-Tickets?	Nahverkehrsplan soll lt. NVG Aussagen zum Tarif enthalten
4.8		ZV SPNV RLP-Süd in ZÖPNV RLP Süd ändern	Wurde korrigiert
5.1	HWK Koblenz	Ankunft der Auszubildenden bis 7:45 Uhr am Bildungszentrum Bad Kreuznach. Rückfahrt Mo-Do 16:30, Fr 12:45 Uhr	Detailplanung Schülerverkehr ist nicht Gegenstand des NVP als Rahmenplan
6.1	Servicestelle LTTG	Formulierungsvorschlag für Kapitel zum LTTG	Vorschlag wurde übernommen
7.1	Hans-Walter Spindler	Anbindung Burg Birkenfeld mittels zusätzlicher Haltestelle oder Minibus	Prüfung, sobald sich Möglichkeit ergibt
8.1	FWG Mainz-Bingen	Oberzentrum Ludwigshafen/Mannheim fehlt	Wurde ergänzt
8.2		Nachfrage zu den nicht-freigegebenen Nachfragezahlen der VBE 2018	Für zukünftige Fortschreibungen der Nahverkehrspläne liegen Besetzungszahlen vor
8.3		A, S.33: Konkretisierung von "entsprechender Kommunikationsmittel"	Aktuell läuft ein Pilotprojekt in Birkenfeld zur Anschluss sicherung, dieses soll weiter ausgebaut und auf andere Regionen übertragen werden.
8.4		"Alle eingesetzten Fahrzeuge müssen sich stets in verkehrssicherem Zustand befinden" streichen	Keine Übernahme, wird außerhalb NVP geregelt.
8.5		Kapitel zu Betriebsstörungen ausweiten um Informationen des VU durch AG bzw. InfraGO	Schienenverkehr nur redaktionell Teil des NVP
8.6		"Abfahrten bei bereits bestehendem Sichtkontakt zum zubringenden Verkehrsmittel sind nicht zulässig" pönalisieren	Ist in den Verkehrsverträgen geregelt.
8.7		Verantwortung für Haltestelleninfrastruktur in die Hand der AT bzw. Kommunen legen.	PbefG legt fest, dass VU zuständig ist für Mast und Aushang. Für die übrigen Ausstattung ist der jeweilige Straßenbaulastträger zuständig.
8.8		Bündelung des (barrierefreien) Haltestellenausbau	Die Finanzierung des Ausbaus der barrierefreien Haltestellen liegt in den Händen der jeweils Straßenbaulastträger unter Berücksichtigung von Zuschüssen.

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
8.9		kostenfreie Mitnahme von Fahrrädern aufnehmen	Prüfung außerhalb des NVP
8.10		B: Weinbaumuseum Oppenheim S6 30', Oppenheimer Altstadt mit Untergrundführung, Katharinenkirche und Burgruine Landskron aufnehmen	Ergänzung wurde aufgenommen
9.1	Bernd Minwegen	Verbindung Schmitthachenbach - Idar-Oberstein/Nationalpark	Verbindung existiert: Linie 879 direkt als Rufbus zu bestimmten Zeiten; Linie 289 an allen Tagen der Woche 2-stündlich als Rufbus mit Umstieg in Kirnsulzbach
10.1	VG Nieder-Olm	Sicherung Buslinien und Verbesserung der Taktung in Randzeiten	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt.
10.2		Reduzierung und Vereinfachung der Preise zur Erzielung von Fahrgästeigerungen	Nicht im NVP zu klären, dort wird im Bezug auf Tafere lediglich eine Bestandsaufnahme getätigt.
10.3		fehlende Symbiose Radverkehr - ÖPNV	Anforderungen werden in Kapitel 3.2.5 Verknüpfungspunkte und bei Haltestellenausstattung beschreiben
10.4		Analys der Pünktlichkeit und Ausfälle fehlt	Zum Zeitpunkt der Erstellung des NVP standen keine geeigneten Datengrundlage zur Verfügung.
10.5		Aufnahme B-Plan für neues Gewerbegebiet Zornheim In der Bein II	Geplanter Realisierungszeitraum außerhalb des Planungsrahmens des NVP
11.1	BUND Kreisgruppe Birkenfeld	Fahrpersonal spricht nicht immer Deutsch und kann teilweise keine Fahrkarte verkaufen	Vorgaben werden in Kapitel 3.3.5 definiert, Anforderungen können aufgrund Personalmangels nur bedingt erfüllt werden
11.2		Betriebsstörungen werden insbesondere durch die vlexx nicht immer rechtzeitig gemeldet	SPNV nur nachrichtlich Teil des NVP
11.3		Haltestellenausstattung: Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes an Bahnhöfen und wichtigen Haltestellen	Diese Anforderungen können nicht pauschal gestellt werden und müssen durch die Kommunen entschieden werden oder über ein Konzept für Mobilitätsstationen ggf. auf

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
			Landesebene erarbeitet werden
11.4		ausreichende Kapazität ist v.a. im Bahnverkehr nicht immer gegeben.	Die Vorgaben zum SPNV werden im Nahverkehrsplan nur nachrichtlich übernommen.
11.5		Verknüpfungspunkte zwischen IV und ÖPNV sollten durch (E-)Carsharing ergänzt werden.	siehe 11.3
11.6		RMV-/RNN-Übergangstarif soll auch in Birkenfeld gelten.	Nicht Teil des NVP, dort wird lediglich eine Bestandsaufnahme getätigt.
11.7		Ein Übergangstarif zum Saarländischen Verkehrsverbund soll eingeführt werden.	Nicht Teil des NVP, dort wird lediglich eine Bestandsaufnahme getätigt.
11.8		Zusammenlegung der Waben 462 und 464 zur Vereinheitlichung der Preise zwischen Idar-Oberstein und den Orten in den Waben.	Detailplanung, nicht Teil des NVP.
11.9		Führung der Linie 800 auch unter der Woche über Sensweiler und Wirschweiler.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
11.10		Integration von Langweiler in die Linie 890 zur Anbindungen des Klosterhotels Marienhöh und diverser Ferienhaussiedlungen.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
11.11		Anbindung der ehemaligen Endhaltestelle Tiefenstein Rodter Mühle wegen Freizeiteinrichtungen, Ferienprogrammen, Toilette für Busfahrer und Vermeidung von Belästigung der Anwohner im benachbarten Wohngebiet.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
11.12		Rufbusse mit längeren Betriebszeiten statt Linienbusse in den Abendstunden.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
11.13		Anbindung von Rötsweiler und Mackenrodt mit Bedarfsverkehr nach Rötsweiler an die Linie 830. Ebenfalls denkbar entlang der Linie 800.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
11.14		Ausbau von Sonderverkehren.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
12.1	VCD ÖPNV Verein Pro Bahn	600 Meter Einzugsradius von Bushaltestellen zu groß	Entspricht üblichen Radien, Überprüfung kann bei Neuaufstellung des NVP erfolgen
12.2		Besonders kritisch bei Richtungshaltestellen	Entspricht üblichen Radien, Überprüfung kann bei Neuaufstellung des NVP erfolgen

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
12.3		Berücksichtigung der Topographie bei den Einzugradien	im Rahmen des folgenden NVP soll geprüft werden, ob eine Straßenumlegung des Einzugsbereichs möglich ist.
12.4		Rufbus-Buchung bis 1 Stunde vor Abfahrt	Ist umgesetzt
12.5		Integration von Tagesrandzeiten und Wochenenden in das Rufbussystem zur Sicherstellung einer verlässlichen Beförderung	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt.
12.6		Mitfahrmöglichkeit für nicht angemeldete Fahrgäste, falls noch Plätze frei sind.	Organisatorisch schwierig und abrechnungstechnisch nicht möglich
12.7		Überholte Haltestellenausstattungsmerkmale wie Telefonzelle und Briefkästen entfernen	Merkmale wurden gestrichen
12.8		Fahrradboxen an Bahnhaltepunkten vorsehen	B+R-Anlagen sind möglichst an allen Schienennhaltepunkten gefordert.
12.9		3.3.3 Erreichbarkeit des RNN-Servicetelefons, da häufig besetzt	Nicht NVP relevant
12.10		Push-Nachrichten bei Störungen auf individuell eingestellten Verbindungen durch die RNN-App inkl. Verweis auf Fahrgastrechte	Nicht NVP relevant.
12.11		letzte Fahrt von Sonntag bis Donnerstag immer zur gleichen Uhrzeit, insbesondere in LK und Stadt Bad Kreuznach Sonntagabends deutliche Einschränkungen	Das Anforderungsprofil wird für den zukünftigen Nahverkehrsplan evaluiert
12.12		letzte Fahrten Freitag, Samstag und vor Feiertagen identisch	Das Anforderungsprofil wird für den zukünftigen Nahverkehrsplan evaluiert
12.13		Zusatzbusse in den Hauptverkehrszeiten zwischen Gewerbegebieten und zentralen Umsteigepunkten.	Gewerbegebiete sind lt. Anforderungsprofil erschlossen, sofern möglich.
12.15		Haltestellen an Landstraßen für vorbeifahrende Linien (z.B. Gewerbegebiet Wörrstadt Süd).	Zu pauschal, keine konkrete Verortung möglich.
12.16		Fortschreibung der Nahverkehrspläne im engen Dialog mit dem Fahrgastbeirat	Fahrgastverbände werden im Trägerbeteiligungsverfahren angehört
12.17		stündliche Anbindungen von Ober-Saulheim nach Wörrstadt und Saulheim	Die Untersuchung der lokalen Verkehre im Landkreis Alzey-Worms erfolgt in dessen Nahverkehrsplan.
12.18		Halte der Linie 644 in Dexheim und Schornsheim	Dexheim ist mit Linie 646 ausreichend und zeitgleich erschlossen

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
12.19		Bedienung der Fähre Nierstein in beide Richtungen	umgesetzt
12.20		Idar-Oberstein und Bad Kreuznach:	
12.21		Fehlende Liniennetzpläne an Bahnhöfen	Vorgaben sind im Nahverkehrsplan definiert.
12.22		Rufbus Fischbach-Weierbach - Herrstein wird nicht ausreichend beworben.	Nicht NVP relevant
12.23		Neue Haltestelle Monzingen Auf Ebenhöh	Prüfung außerhalb des NVP
12.24		Optimierung der Busführung zwischen Staudernheim und Bad Sobernheim	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
12.25		Entwicklung des Bahnhofs Monzingen zur Mobilitätsdrehscheibe	Außerhalb NVP über ein Konzept für Mobilitätsstationen ggf. auf Landesebene zu planen
13.1	IHK Rheinhessen	höhere Taktung, bessere Anbindungen zu Randzeiten und am Wochenende und höhere Zuverlässigkeit und Qualität	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden.
13.2		Erhebungsdaten aus 2003 sind keine solide Grundlage für die Erstellung von Nahverkehrsplänen	Für zukünftige Fortschreibungen der Nahverkehrspläne liegen Besetzungs-zahlen vor.
13.3		fehlende Betrachtung der Ausbildungsstätten auf Ebene von Gemeinden und Gewerbegebieten	Ausbildungsverkehr ist nicht Teil des Nahverkehrsplans.
13.4		fehlende P&M-Anlagen: Bingen Kempton/A60, Gau-Algesheim (McDonalds-Kreuzung), Ingelheim-Ost, Nieder-Olm	P&M nicht Teil der NVP, da der NVP sich nur mit Mobilitätsketten beschäftigt, die wenigstens teilweise im ÖPNV liegen.
13.5		30-Minuten-Takt der Linien 604 und 605	Linien 604 und 605 bieten gemeinsam einen 30-Minuten-Takt an.
13.6		Aufnahme der Änderungen im Stadtbusnetz Bingen zum 15.6.25	Abschnitt wurde in Teil B2 ergänzt
13.7		Busverbindung zwischen Bingen und Bacharach	Wird durch Zugverbindung abgedeckt
13.8		Lückenschliessung in der 30-Minuten-Taktung:	
13.9		Bingen - Ingelheim	Prüfung außerhalb des NVP
13.10		Bingen - Gau-Algesheim	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
			erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden
13.11		Ingelheim - Gau-Algesheim	vorhanden, Linie 625/626
13.12		Sponsheim - Langenlonsheim	Potential nicht erkennbar
13.13		Gensingen - Langenlonsheim	vorhanden, Linie 235
13.14		Gaulsheim - Ingelheim	Prüfung außerhalb des NVP
13.15		Spredlingen - Partenheim/- Sponsheim	Spredlingen - Partenheim vorhanden. Spredlingen - Sponsheim mit Umstieg in Gensingen vorhanden.
13.16		Ausbau landkreisübergreifender Verbindungen:	
13.17		Bingen/Ingelheim/Gau-Algesheim/Spredlingen/Nieder-Olm - Wöllstein/Wörrstadt/Saulheim	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden
14.1	RMV	Kapitel 2.1.3, Tabelle 3: Summe nicht korrekt	Zahlen wurden korrigiert
14.2		Vorgabe einheitlicher Betriebszeiten von 5 bis 23 Uhr an allen Wochentagen	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden
14.3		Spätverkehre in den Partynächten Fr/Sa, Sa/So und vor Feiertagen	Spätverkehre in den Wochenendnächten teilweise vorhanden
14.4		Kapitel 3.3.1 Bahnsteighöhen: RE 2 76 cm	Angaben wurden ergänzt
14.5		Kapitel 3.3.2, Tabelle 11 bei einer Kategorie fehlt ein Eintrag	"X" bei Kategorie A ergänzt
14.6		Kapitel 3.3.2, Fahrzeuggestaltung: Außenkennzeichnung der Gültigkeit von Fahrkarten durch Verbundlogo (auch RMV)	Nein, da kein RMV-Volltarif gilt. Kennzeichnung mit RNN ist erfolgt.
14.7		Kapitel 4.1: Linie 80 über Heidesheim Bahnhof	Nicht möglich, da sonst keine Gelenkbusse mehr auf der Linie eingesetzt werden können.
14.8		Kapitel 4.1: Linie 444 über Wallertheim Bf oder Gau-Bickelheim Bf	aufgrund von Fahrplanzwängen nicht möglich, Potential sehr gering
14.9		Umbenennung Klein-Winternheim Bahnhofstraße in Klein Winternheim Bahnhof	Umsetzung geplant.
14.10		B: Kapitel 4.6 (S.17): Kapitel ist nicht enthalten	Verweis wurde korrigiert.

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
14.11		C: Kapitel 4.6 (S.16): Kapitel ist nicht enthalten	Verweis wurde korrigiert.
14.12		D: Benennung auf der Titelseite falsch als B statt D	Wurde korrigiert.
14.13		Kap. 4.1, S. 12: Abbildung 4 statt Abbildung 1	Wurde korrigiert.
14.14		Kap. 4.6 (S.14): Kapitel ist nicht enthalten	Verweis wurde korrigiert.
15.1	KRN	B0. Kap. 4.5: Fahrzeitprofil Linie 233 und Linie 630 zu knapp	Linie 233 wurde angepasst, Linie 630 wird geprüft, LSA-Bevorrechtigung vorgegeben
15.2		B0. Kap. 5.3: enge und beparkte Ortschaften insbesondere Mommenheim Hindenburgstraße, Schwabsburg Hauptstraße, Nierstein Freyburger Allee, Nieder Olm Pariser Straße, Elsheim Mainzer Straße, Essenheim Hauptstraße und Elsheimer Straße führen zu Verzögernungen und hoher Unfallrate	Detailplanung, außerhalb NVP zu prüfen
15.3		B0. Kap 5.1: Mommenheim hat keine Busbucht für die Wartezeit	Detailplanung, außerhalb NVP zu prüfen
15.4		C0. Kap 5.2: Linienwegsänderung Linie 223 wegen Anfahrbarkeit Welgesheim Bahnhof (eigentlich Teil B, da Mainz-Bingen)	Detailplanung, außerhalb NVP zu prüfen
15.5		C0. Kap 5.2: keine geeignete Wendemöglichkeit in Kirschroth Ort, Seesbach Unterdorf, Schmittweiler Ort, Ippenschied Ort, Bad Kreuznach Forsthaus Spreitel/Waldorschule, Abtweiler Antoniushof, Bäweiler Denkmal, Kirn Sportpark auf dem Loh, Kallenfels Turnerheim, Weiler Gonratherhof, Brauweiler Ort.	Detailplanung, wird außerhalb NVP geprüft
16.1	Stadt Bad Kreuznach	C1. Kap 4.0: Linie 204 nach Winzenheim an Samstagen von 8:30 Uhr bis 17:30 Uhr alle 30 Minuten.	Prüfung außerhalb des NVP
16.2		C1. Anbindung Pfingstwiese-Innenstadt und Kurgebiet - Salinental	Prüfung außerhalb des NVP
16.3		Darstellung des Angebotes für die Citybuslinie-Linie 210 einfügen	Wurde ergänzt.
16.4		Redaktionelle Anpassungen	Wurden übernommen.
17.1	VG Herrstein-Rhaunen	Einrichtung einer Haltestelle an der Kreuzung L162/K73 für die Linie 865	Falls hier eine Haltestelle eingerichtet wird, wird diese in den Fahrplan aufgenommen.
17.2		Verschiebung der Fahrt um 12:07 Uhr ab Kirn Bahnhof, damit diese von Schülern nach der 5. Stunde genutzt werden kann.	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
17.3		Alternativ dazu Rufbus nach der 5. Stunde	Konkrete Ausgestaltung Angebotsplanung nicht NVP relevant
18.1	PRO RETINA	Kapitel 3.3.1: Mülleimer und Ascher dürfen nicht in den Gehbereich hinein reichen, der geforderte Mindestabstand zu den Bodenindikatoren muss eingehalten werden	Wird im Leitfaden des Landes berücksichtigt, Verweis wird aufgenommen.
18.2		Kapitel 3.3.1: Visueller Kontrast wird bei Witterungsgeschützte Wartegelegenheit und Sitzgelegenheiten entsprechend DIN gefordert	Wird im Leitfaden des Landes berücksichtigt, Verweis wird aufgenommen.
18.3		Kapitel 3.3.1: Informationsmöglichkeiten an Haltestellen: Visueller Kontrast nach DIN, serifefreie Schriftart, Kontrast bei Printhaushängen, keine Laufschrift bei DFI	Grundsätzlicher Verweis auf Einhaltung der DIN-Normen, siehe 18.10
18.4		Kapitel 3.3.2: Einhaltung von Leuchtdichtekontrast und Reflexionsgrad in Fahrzeugen nach DIN	Grundsätzlicher Verweis auf Einhaltung der DIN-Normen, siehe 18.10
18.5		Kapitel 3.3.2: Visuelle kontrastreiche Stufenvorderkantenmarkierung werden gefordert	Grundsätzlicher Verweis auf Einhaltung der DIN-Normen, siehe 18.10
18.6		Kapitel 3.3.2: Information im und am Fahrzeug: serifefreie Schriftart, keine Laufschrift	Grundsätzlicher Verweis auf Einhaltung der DIN-Normen, siehe 18.10
18.7		Kapitel 3.3.2: akustische Haltestellenansage im Wageninneren sollte der Umgebungslautstärke im Inneren automatisch angepasst werden.	Detail bei Ausschreibung Verkehrsverträge, für NVP zu detailliert
18.8		Kapitel 3.3.7: Einhaltung der DIN, serifefreie Schriftart, keine Laufschrift, bei DFI visueller kontrastreicher Taster damit akustische Informationen abgerufen werden können	Grundsätzlicher Verweis auf Einhaltung der DIN-Normen, siehe 18.10
18.9		Kapitel 3.3.7: Einbindung von DFI-Stelen in Bodenleitsystem	Wird im Leitfaden des Landes berücksichtigt, Verweis wird aufgenommen.
18.10		Kapitel 3.3.7: Bei dem barrierefreien Ausbau von Bushaltstellen muss sich an den Leitfaden des Landesbetriebes für Mobilität Rheinland-Pfalz „Leitfaden für die barrierefreie Gestaltung von Verkehrsflächen“ und an die DIN 32 984:2023-04 gehalten werden, denn diese entsprechen dem Stand der Technik.	Grundsätzlicher Verweis auf Leitfaden wird aufgenommen.
19.1	ÖPNV-Verein	Ungelöste Aufgaben der Politik in Bezug auf die Finanzierung des ÖPNV	Ist nicht im NVP zu regeln.
19.2		Zuverlässiger, pünktlicher und gut getakteter ÖPNV in der HVZ und NVZ	Vorgaben sind im Nahverkehrsplan definiert.

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
19.3		Sicherung von Anschlüssen	Aktuell läuft ein Pilotprojekt in Birkenfeld zur Anschluss sicherung, dieses soll weiter ausgebaut und auf andere Regionen übertragen werden.
19.4		Haltestelleneinzugsbereiche zu groß. Diese sollten bei 300-400 m Bus und 500-800 m Bahn liegen	Entspricht üblichen Radien, Überprüfung kann bei Neuaufstellung des NVP erfolgen
19.5		Klare Kennzeichnung der Rollstuhlstellplätze	Ist in Anforderungen ausreichend definiert.
19.6		Barrierefreiheit insbesondere bei touristischen Zielen wichtig	Nahverkehrsplan definiert die Schritte zur Barrierefreiheit
19.7		Fahrradabstellplätze und -boxen an Haltestellen	Außerhalb NVP über ein Konzept für Mobilitätsstationen ggf. auf Landesebene zu planen.
19.8		Ausbau des Systems aus Schnellbussen, Linien- und Ortsbussen.	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden.
19.9		Schnell- bzw. Expressbusse sollen immer alle Haltestellen, die auf dem Linienweg liegen, bedienen.	Zusätzliche Halte widersprechen dem Prinzip des Schnellbusses
19.10		Vermeidung von Spaltungslien	Wird angestrebt.
19.11		Einheitliche Linienverläufe	Einheitliche Linienverläufe werden angestrebt.
19.12		Rufbus bis 1 Stunde vor Abfahrt buchbar	Ist umgesetzt
19.13		Durch Rufbusse auch am Wochenende und in Tagesrandzeiten ein attraktives Angebot schaffen	Anforderungen an Bedienungshäufigkeit werden erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden.
19.14		Zuverlässige Erreichbarkeit des RNN-Service-telefons	Nicht Aufgabe des NVP
19.15		Push-Nachrichten bei Störungen	Nicht Aufgabe des NVP
19.16		Anmerkungen zu den Plänen im LK Mainz-Bingen (B0, B1, B2):	-
19.17		Busverbindung zwischen Bingen und Ingelheim	Prüfung außerhalb des NVP
19.18		Alle Linien mindestens im 60-Minuten-Takt	Im LK Mainz-Bingen nur weniger als Stunden-Takt

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
			auf den Linien 629 (Lau- renziberg und Jakobsberg - Stundentakt durch ge- genläufige Bedienungen ab Bahnhöfen), 644 Undenheim - Wörrstadt, 692 (Neurath, Winzberg, Medenscheid - 90/30- Takt), 693 (Breitscheid und Henschhausen)
19.19		Linie die sich überschneiden, sollten abwech- selnd fahren.	Umsetzung in Hahnheim geplant
19.20		Einsparungen in Bingen führen dazu, dass die- ser recht ordentliche Stadtverkehr unattraktiv wird.	Anforderungen an Bedie- nungshäufigkeit werden erfüllt, Mehrverkehre sind mit zusätzlichen Kosten verbunden.
19.21		Versatz der Linien 652 und 660 ab Mainz für Selzen, Hahnheim und Undenheim	Da 652 nur stündlich bis Undenheim fährt, wären die Anschlüsse in Mainz deutlich schlechter
19.22		Führung der Linie 640 nach Nackenheim statt Oppenheim. Kleinbus nach Nierstein	Oppenheim VG-Sitz und Einkaufszentrum
19.23		Versetzung der Haltestelle Nierstein Fähre	Detailplanung
19.24		Führung der Linie 652 ohne Quellborn	Eines der wichtigsten Ein- zugsgebiete: kein Zug, Nähe zu Mainz, bisher keine Anwohnerbe- schwerden trotz deutlich ausgeweitetem Angebot.
19.26		Zubringerbusse aus den Höhengemeinden der VG Rhein-Selz zur S-Bahn	Wurde umgesetzt
19.27		Prüfung Verbindungen nach Worms aus den Höhengemeinden der VG Rhein-Selz	Nur geringe Nachfrage aus den Höhenorten
19.28		Verbindung benachbarter Orte (z.B. Unden- heim - Schornsheim)	Ist möglich, wenn Halte- stelle in Schornsheim an der B 420 eingerichtet wird.
19.29		Ost-West-Linie Bad Kreuznach - Nierstein/Op- penheim entlang B420	Bad Kreuznach - Wörrstadt mit Umstieg Wöllstein vorhanden. Kein ausreichendes Potential von Oppenheim betrach- tet über Wörrstadt hinaus
19.30		C1: Linien 203 und 204 auch am Wochenende alle 30 Minuten	Prüfung außerhalb des NVP

Nr.	Organisation	Stellungnahme	Prüfung
20.1	Campingplatz Harfenmühle	Unverständnis über Diskussion im Kreistag über Einsparungen und Finanzierungsfragen	Nicht NVP relevant.
20.2		Kunden erhalten im Bedarfsverkehr oft den Hinweis, dass Hunde nicht mitgenommen werden können.	Mitnahmen von Hunden ist zulässig
20.3		Mitfahrmöglichkeit im Bedarfsverkehr für nicht-angemeldete Fahrgäste	Organisatorisch schwierig und abrechnungstechnisch nicht möglich
20.4		Parkgebühren an den Parkplätzen an Nationalparktoren und Wanderparkplätzen	Nicht NVP relevant
20.5		Einführung einer Tourismusabgabe	Nicht NVP relevant
20.6		Ähnliches Angebot wie KONUS-Gästekarte im Schwarzwald	Detailplanung
21.1	B90/Grüne	Bewerbung des ÖPNV	Nicht Gegenstand des NVP
21.2		App zur Rufbusbuchung	Detailplanung
21.3		Mitfahrmöglichkeit im Bedarfsverkehr für nicht-angemeldete Fahrgäste	Organisatorisch schwierig und abrechnungstechnisch nicht möglich
21.4		Verlängerung der ersten Verbindung der Linie 899 zum Schulzentrum Bein	Schulverkehr ist über den Busverkehr sichergestellt
21.5		Querverbindung Tiefenstein - Veitsrodt u.a. auch für Fahrgäste Hettenrodt/Kirschweiler nach VG Herrstein	Anschluss nach Herrstein wird auch in Idar erreicht. Aufgrund der Baustelle Idar-Tiefenstein mehrjährige Probephase dieser Verbindung.
21.6		Beobachtung ob Kapazitäten auf Linie 800 und 840 ausreichend sind.	Nicht NVP relevant

Tabelle 15: Übersicht Rückmeldungen aus Beteiligungsverfahren